

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 9/10 · 8.3.2019

Chefin statt Chef: Immer mehr Unternehmen von Frauen geführt

Internationaler Frauentag: 51 Prozent der aktiven Unternehmen in Niederösterreich sind bereits in Frauenhand. **Seiten 4 & 5**

Schallaburg

„DER HÄNDE WERK“

16. März bis 3. November 2019

Schallaburg

In Kooperation mit **WKO NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Mehr dazu auf Seite 48 >

Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Aktuell:
Aufruf:
Vortragende für Kinder Business Week gesucht

Seite 6

GEWERBE PARK Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien = Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 40

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Aktuell:
Aufgestockt:
Rubner baut in Berlin das größte Holzgebäude

Seite 7

Magazin

NÖWI persönlich:

Wirtschaftskurie tauschte sich aus



Die Wirtschaftskurie ist ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Vielfalt Niederösterreichs. „Allen gemeinsam ist das besondere Know-how und ihr hervorragender Einsatz. Es ist auch keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck besonderer Leistungen, wenn man in die Wirtschaftskurie aufgenommen wird“, so WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** beim Treffen der Unternehmerpersönlichkeiten in St. Pölten, wo sich Kommerzialräte der Wirtschaftskurie zu aktuellen Themen austauschten. Im Bild (v.l.): Die WKNÖ-Vizepräsidenten **Dieter Lutz** und **Josef Breiter**, WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** mit **Gerhard Schauerhuber**, **Barbara Kremser**, **Harald Graf**, **Elisabeth Marhold-Wallner**, **Silvia Maria Rupp**, WKNÖ-Direktor **Johannes Schedlbauer**, **Marie-Luise Fonatsch**, **Waltraud Brandner**, **Herbert Gschwindl** und **Beate Färber-Venz**.

Foto: Josef Bollwein

„Der Trafikant“: Branche trifft sich im Kino



V.l.: Bundesgremialobmann-Stv. und Landesgremialobmann-Stv. Otmar Schwarzenbohrer, Geschäftsführer der Monopolverwaltung GmbH Hannes Hofer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Landesgremialobmann Peter Schweinschwaller, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Präsident des Gemeindebunds Alfred Riedl und Bundesgremialobmann Josef Prirschl.

Foto: David Schreiber

Das NÖ Landesgremium der Tabaktrafikanten lud zu einem ungewöhnlichen Branchen-Get-Together in das Hollywood Megaplex Kino in St. Pölten ein. Im Vorfeld der Vorführung des Kinofilms „Der Trafikant“ diskutierten unter anderem WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, Wirtschaftslandesrätin **Petra Bohuslav**, Landesgremialobmann **Peter Schwein-**

schwaller und Bundesgremialobmann **Josef Prirschl** die Trends der Branche. Prirschl: „Wir sind flächendeckend die stärkste Einzelhandelsbranche und entwickeln uns permanent weiter. Heute finden sich bereits viele Produkte aus der digitalen Welt in unseren Geschäften. Daher wird es ganz wesentlich sein, dass wir uns in beiden Welten gut zurechtfinden.“

AUS DEM INHALT

Thema

Frauen in der NÖ Wirtschaft 4 - 5

Niederösterreich

Kinder Business Week & WIFI Kids Academy 6
Rubner baut größtes Holzgebäude in Berlin 7
Exportmarkt China: NÖ Qualität ist gefragt 8
Einfach zum Reinkuscheln 10
Abschlussfest Let's Walz 11
Topf sucht Deckel: Veranstaltung zum Netzwerken 12 - 13

Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag Südost- & Zentraleuropa 14
Länderforum Frankreich 14
„Creative Business Award“ 16

Österreich

Neue Rot-Weiß-Rot-Karte: Schritt zu mehr Praxisnähe 17
Beschäftigungsrekord der österreichischen Betriebe 17

Service

NDU-Student holt sich German Design Award 18

Das Jahresforum für additive Fertigung 19
Der Held am Feld 20
WIFI Weinfrühling: Über 400 Weine verkosten 20
Künstliche Intelligenz: WIFI treibt Weiterbildung voran 21
Wenn Qualität mit Leidenschaft verschmilzt 22
Kennen Sie sich mit der E-Vergabe aus? 22
Termine, Steuerkalender, Zollwertkurse 23
Nachfolgebörse, VPI 24

Branchen

Konjunktur verliert an Fahrt, hohes Niveau bleibt 25
Gewerbe und Handwerk 26
Transport und Verkehr 29
Handel 30
Tourismus und Freizeit 32
Information und Consulting 33

Bezirke 36

Kleiner Anzeiger 46

Buntgemischt 47

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2018: Druckauflage 92.201.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.**

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

81.183

natürliche, aktive Kammermitglieder gibt es in Niederösterreich, davon sind 51 Prozent weiblich (41.323) und 49 Prozent männlich (39.860). Mehr auf den Seiten 4 & 5

KOMMENTAR

Fairer Wettbewerb ist Dauerauftrag

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Niederösterreichs Unternehmen stehen für höchste Qualität, sie scheuen keinen Wettbewerb. Aber dieser Wettbewerb muss fair sein. Und Fairness-Defizite gibt es leider auf unterschiedlichen Ebenen:

- ▶ Etwa bei Unternehmen, die über die Grenze hereinarbeiten, aber sich nicht an die gesetzlichen Vorgaben halten. Wer sich nicht an die Regeln hält, der muss Konsequenzen spüren.
- ▶ Etwa bei internationalen Versandfirmen, die es schaffen, Milliardenumsätze in Europa zu lukrieren, dafür aber kaum Steuern zu zahlen. Ein Problem, das dringend Abhilfe verlangt.

- ▶ Und da gibt es natürlich auch noch andere Bereiche, etwa in der Verkehrswirtschaft oder im Tourismus, wo versucht wird, Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, um Rechtslagen auszureizen, zu umgehen und damit jedenfalls die Fairness im Wettbewerb auszubremsen.

Der Einsatz für einen fairen Wettbewerb ist für uns als Wirtschaftskammer Dauerauftrag.

Das heißt nicht, dass jedes Problem gleich ansatzlos zu lösen wäre. Vieles ist äußerst komplex, vieles auch nur auf EU-Ebene zu lösen. Das befreit aber nicht von der Verpflichtung, Fragen der

Fairness dauerhaft im Fokus zu haben.

Nicht alles, was technisch möglich ist, ist auch gut. Und nicht alles, was technisch möglich ist, ist auch erlaubt.

Wo unter dem Deckmantel des technischen Fortschritts die Fairness auf der Strecke zu bleiben droht, dort sind wir als Wirtschaftskammer gefordert. Wer das als Verhinderungskultur diffamiert, der liegt schlicht daneben.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

EVN will mehr Ökostrom mit weniger Anlagen erzeugen

„Weniger ist mehr“ – das ist das Motto bei der Modernisierung der EVN Windparks. Durch die Steigerung der Effizienz bei modernen Windkraftanlagen ist es zukünftig möglich, mit weniger Anlagen mehr Ökostrom zu erzeugen.

Das erste Projekt dieses „Repowering-Programms“ wurde nun in Gänserndorf erfolgreich abgeschlossen: Fünf bestehende Anlagen wurden durch drei moderne, effiziente Windkraftanlagen ersetzt. Statt wie bisher Strom für rund 4.000 Haushalte kann der verkleinerte Windpark danach Strom für etwa 7.500 Haushalte produzieren.

Für René Lobner, Bürgermeister von Gänserndorf, steht der Windpark sinnbildlich für das Engagement seiner Heimatgemeinde: „Gänserndorf bleibt damit Vorreiter beim Einsatz erneuerbarer Energien und leistet einmal mehr seinen Beitrag zu den Klima- und Energiebestrebungen Österreichs. Wir waren Vorreiter der Windenergie und wollen das auch in den nächsten Jahren bleiben“.

Gänserndorf und EVN erneuern damit auch ihre Ökopartnerschaft: Denn der Windpark Gänserndorf West ist der erste, den die EVN errichtet hat. Er hat 18 Jahre lang ökologischen Strom aus der Region für die Region produziert. Und er ist nun auch der erste, der durch ein „Repowering“ auf

den neuesten Stand der Technik gebracht wurde. Der nächste EVN Windpark, der modernisiert werden soll, ist jener in Japons. In der Waldviertler Gemeinde werden in den kommenden Jahren sieben bestehende Windkraftanlagen durch vier moderne Anlagen ersetzt.



evn naturkraft-Geschäftsführer Georg Waldner (l.) und René Lobner bei einem neuen Windrad in Gänserndorf. Foto: EVN/Antal

Wirtschaft international:

Brexit: Schrumpfende Bauindustrie

London (APA/Reuters) – Der ungewisse Brexit-Ausgang lähmt die britische Bauindustrie. Erstmals seit fast einem Jahr schrumpfte ihre Aktivität im Februar. Das entsprechende Barometer fiel um 1,1 auf 49,5 Punkte, wie das IHS-Markit-Institut mitteilte. Es liegt damit unter der Marke von 50, ab der es Wachstum signalisiert. Premierministerin Theresa May will bis zum 12. März das Parlament erneut über das Ausstiegsabkommen abstimmen lassen.

Autoproduktion in Deutschland sinkt

Wolfsburg/Genf (APA/dpa/Reuters) – Die deutsche Autoindustrie erwartet heuer einen deutlichen Produktionsrückgang und muss sich auf ein weltweit schwieriges Geschäft einstellen. Volkswagen-Chef Herbert Diess sieht die deutschen Hersteller angesichts ungelöster Handelskonflikte und sinkender Nachfrage auf wichtigen Märkten vor einem kritischen Jahr.

Luxusgigant Donatella Whisky

Pirmasens (ots) – Der Unternehmer Matthias Steinmetz hat es mit seinem Unternehmen in die Pole-Position der Luxus- und Spirituosen-Industrie geschafft. Der Rheinland-Pfälzische Luxusgigant Donatella Whisky gehört nun offiziell zu den wachstumsstärksten Unternehmen Europas. Das Unternehmen belegt Platz 12 der „FT1000 Europe’s Fastest Growing Companies 2019“.

Thema

„Ich bin die Chefin!“

Am 8. März ist der Internationale Frauentag. Auch Niederösterreichs Wirtschaft wird immer weiblicher. 51 Prozent der aktiven Unternehmen sind in Frauenhand, im Jahr 2018 gab es rund 4.500 Neugründungen von Frauen – Tendenz steigend.

VON BARBARA PULLIRSCH

„Als Frau und Unternehmerin musste ich an meinen Ellbogen schon ‚Schützer‘ befestigen. In der Geschäftswelt herrschte früher der Glaube, dass nur ein Mann das machen kann“, wurde Doris Steiner, Chefin vom Fleischerfachgeschäft in Sollenau, manchmal belächelt.

Besonders geärgert hat sie sich, wenn Vertreter zu ihr gekommen sind und nach dem Chef gefragt haben. Auf ihre Erwiderung: „Das bin ich“, wurde ein zweites Mal nachgefragt – ohne zu akzeptieren, dass sie die Antwort bereits gegeben hatte. „Das hat sich aber geändert“, ist die Sollenauerin froh. Da sie mit einem älteren Bruder aufgewachsen ist, hat

sie schon als Kind gelernt sich durchzusetzen. Und das hat ihr auf ihrem Weg sehr geholfen, als sie den elterlichen Betrieb übernommen hat.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hat früher ähnliche Erfahrungen gemacht. Auch ihr wurde gesagt, dass Frauen in die Bereiche Kinder, Kirche und Küche gehören. Daran gehalten hat sich jedoch nicht.

Frauen sollen und wollen mitgestalten

Als erfolgreiche Unternehmerin und Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich will sie, dass Frauen in der Gesellschaft

mitreden und diese mitgestalten, denn: „Wenn wir es nicht selber machen, macht es keiner für uns!“ Folgerichtig lautet das erklärte Ziel, dass es das Netzwerk „Frau in der Wirtschaft“ einmal nicht mehr geben muss.

Derzeit gibt es in Niederösterreich 41.000 aktive Unternehmerinnen. Stolz erzählt Waltraud Rigler, Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“: „Im Vorjahr hatten wir rund 4.500 Neugründungen von Frauen. Die Tendenz der Betriebe, die von Frauen geführt werden, steigt!“

Gute Geschäftsideen treiben Frauen an

Warum sich Frauen selbstständig machen, liegt für sie auf der Hand: „Eine gute Geschäftsidee und der Wille, etwas bewirken zu wollen, treibt Unternehmerinnen zur Gründung an. Der Spagat zwischen Familie und Beruf ist

allerdings nach wie vor herausfordernd“, so Waltraud Rigler. Deshalb gibt es auch die Betriebs-hilfe. Diese Initiative der WKNÖ hilft im Krankheitsfall, bei Unfall, Rehabilitation oder im Mutterschutz zur Aufrechterhaltung des Betriebes. Tüchtige, engagierte und flexible BetriebshelferInnen sorgen während der Abwesenheit dafür, dass der Betrieb nicht geschlossen werden muss.

Dass es auch in der Logistikbranche viele gute Frauen gibt, weiß Beate Färber-Venz, seit Kurzem Spartenobfrau NÖ Transport und Verkehr: „Wir wollen diese Frauen vor den Vorhang holen und damit diese männerdominierte Branche für Frauen interessanter machen.“ Sie ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des DamenLogistikClubs. In diesem Netzwerk sind über 100 österreichische Entscheidungsträgerinnen aus der Transport- und Logistikbranche.

wko.at/noe/fiw

Gründungen von Einzelunternehmen, Frauenanteil in Niederösterreich 1993 – 2018

Quelle: WKO





Ihre Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft finden Sie im Bezirksteil ab Seite 36



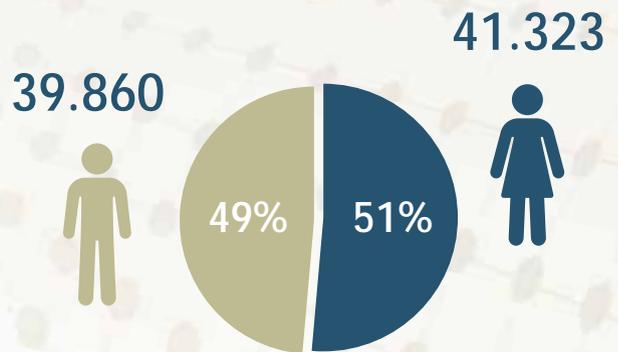
2018 gab es in NÖ 16.154 Lehrlinge, davon waren 11.628 männlich und 4.526 weiblich



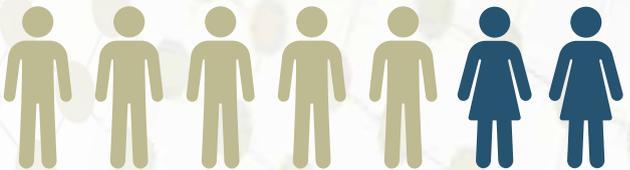
Erwerbstätige Männer und Frauen im Alter von 15 – 64 Jahren in NÖ, 1996 – 2016

Natürliche **aktive Spartenmitglieder** nach Geschlecht (ohne selbstständige Personenbetreuerinnen) 2018 – NÖ

männlich		weiblich	Frauenanteil
4.374	Tourismus und Freizeitwirtschaft	3.342	43,3%
17.752	Gewerbe und Handwerk	13.342	42,9%
14.615	Handel	8.042	35,5%
9.284	Information und Consulting	3.119	25,1%
2.558	Transport und Verkehr	475	15,7%
146	Industrie	18	11%



Von 81.183 natürlichen Kammermitgliedern in NÖ waren im Jahr 2018 41.323 weiblich



WKNÖ: Von 7 Spartenobleuten sind 2 weiblich

In der Sparte Bank und Versicherung gibt es nur ein natürliches Spartenmitglied und dieses ist eine Frau. Alle anderen Mitglieder sind juristische Personen.

INTERVIEW MIT ...

... **Waltraud Rigler, Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“**

„Wir kämpfen für die besten Rahmenbedingungen“

Was wissen Sie über die Entstehungsgeschichte von „Frau in der Wirtschaft“?

Sonja Zwazl war die Pionierin vom Frau in der Wirtschaft-Netzwerk. Sie war von 1985 bis 2005 NÖ Vorsitzende und von 2000 bis 2007 Bundesvorsitzende. Unsere WKNÖ-Präsidentin hat also dieses Netzwerk wesentlich geprägt und mitgestaltet. Ich bin stolz, dass wir das weiterführen und am 2. Oktober unser 42. Unternehmerinnenforum in Wiener Neustadt feiern.

Was ist Ihre Motivation, sich für andere Frauen zu engagieren?

Frau in der Wirtschaft ist unser Sprachrohr in sämtlichen Fragen des unternehmerischen Lebens, vor allem, wenn es darum geht, für die besten Rahmenbedingungen zu kämpfen, Fehlentwicklungen aufzuzeigen, Lösungen auszuarbeiten, Unternehmerinnen zu unterstützen und Niederösterreichs Wirtschaft in eine prosperierende Zukunft zu führen.

Was fordert FiW aktuell?

Wir fordern, dass für Unternehmerinnen das Büro im Wohnungsverband steuerlich begünstigt wird. Denn zumeist arbeiten Ein-Personen-Unternehmerinnen zuhause. Das Arbeitszimmer soll jährlich mit 1.500 Euro pauschal steuerlich abzugsfähig sein. Weiters soll die Grenze der geringwertigen Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro erhöht werden, das macht Investitionen auch für kleinere Unternehmen attraktiver.



Niederösterreich

Kinder Business Week & WIFI Kids Academy: Gut betreut ins Unternehmerleben schnuppern

Würden Sie gern Kindern und Jugendlichen zeigen, wie toll Ihr Unternehmen ist? Dazu haben Sie bei der Kinder Business Week in St. Pölten Gelegenheit: Von 15. bis 19. Juli können Sie bei diesem kostenlosen Ferienbetreuungsangebot von WKNÖ und NÖ Familienland als Workshopleiter Ihr Unternehmen präsentieren.

Da wird Holz gehämmert, Eisen geschmiedet und das „Innenleben“ eines Autos ganz genau inspiziert: Bei der Kinder Business Week können Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren an Workshops und Vorträgen teilnehmen, die von niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern gehalten werden.

Fix im Programm ist auch heuer wieder der Handwerkerstag, bei dem nach Lust und Laune genaugelt und gesägt werden kann. Bis zu zehn Workshops kann jedes Kind von 15. bis 19. Juli 2019 absolvieren, in den Pausen sorgen Pausensnacks und eine warme Mittagsmahlzeit für zufriedene Gesichter.

Und damit auch die Eltern zufrieden sind, werden die Kids durchgehend von 7.30 bis 17 Uhr pädagogisch betreut. Wer also gerade eine Workshop-Pause hat, kann sich in der Bastel-Ecke kreativ betätigen, neue Spiele ausprobieren oder beim Video-Clip-Dancing sein Können zeigen.

Wirtschaft ist lebendig und spannend

„Wir freuen uns, dass die Kinder Business Week bei den Kindern, Eltern und Unternehmern so gut ankommt. Wirtschaft ist etwas Lebendiges und Spannendes, noch dazu, wenn sie den Kindern

von den Unternehmerinnen und Unternehmern näher gebracht wird, die mit Leidenschaft in ihrer Branche tätig sind. Wir sagen ein herzliches Danke an alle, die die Kinder Business Week möglich machen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Qualitätsvoll und leistbar

Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister betont: „Uns ist es ein besonderes Anliegen, Niederösterreichs Familien in der Ferienbetreuung mit qualitätsvollen und leistbaren Angeboten zu unterstützen. Im Sommer 2018 wurden in ganz Niederösterreich rund 20.000 Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt, von der NÖ Familienland GmbH insgesamt 10.000 Plätze. Dazu kommt die ‚Kinder Business Week‘ als weitere Bereicherung im Ferienbetreuungsangebot. Die Kinder erleben eine spannende Woche, die Eltern erfahren durch die kostenlose, ganztägige Betreuung eine Entlastung im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Werden Sie Workshopleiter!

Anmeldestart ist am 5. Mai 2019 um 8 Uhr online auf

www.kinderbusinessweeknoe.at

Wenn Sie als Workshopleiter mitmachen möchten, wenden Sie sich bitte an Veronika Bauer unter T 02742/851-14110 oder marketing@wknoe.at

Auf zur WIFI Kids Academy!

Im Anschluss an die Kinder Business Week geht es in die WIFI-Werkstätten: Die WIFI Kids Academy sorgt drei Wochen lang in den WIFI in **St. Pölten (22.7.-2.8.), Mödling und heuer neu in Neunkirchen (beide 5.-9.8.)** für Staunen – können die Kids doch in unterschiedlichste Berufe hineinschnuppern:

MiniMeisterbrief nach jedem Workshop

Entdeckt werden können Berufe wie z. B. Mechaniker, Steinmetz, Koch, Programmierer, Filmemacher oder Elektrotechniker. Das Angebot richtet sich an 8- bis 14-jährige Kinder und kann auch tageweise gebucht werden. Im Kostenbeitrag von 25 Euro pro Tag sind die Verpflegung und alle Arbeitsmaterialien schon enthalten: Schließlich dürfen die Kids ihre selbstgemachten Werkstücke und sogar einen miniMeisterbrief mit nach Hause nehmen! Anmeldung: www.noe.wifi.at/kidsacademy



Familienlandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (links) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freuen sich mit Stella (links), Pia und Workshop-Leiter Franz Mayer (Mazda Mayer) über vier Wochen hochwertige und leistbare Ferienbetreuung in Niederösterreich.

Fotos: David Schreiber

Franz Mayer, Mazda Mayer in St. Pölten:

„Ich mache den Workshop ‚Alles rund ums Auto‘ schon zum 4. Mal. Es macht einfach Spaß, mit den Kindern zu arbeiten! Sie dürfen dabei ein Auto ganz genau anschauen und ich erkläre ihnen alles. Letztes Jahr habe ich den Kids die Schneeflocke gezeigt, die auf jedem Winterreifen zu finden ist – das haben sich alle gemerkt und ihre Eltern mit ihrem Wissen beeindruckt.“



Rubner baut größtes Holzgebäude in Berlin

In Ober-Grafendorf im Bezirk St. Pölten produziert Rubner Holzbau die Teile für ein sechsgeschoßiges Holzgebäude in der Hauptstadt Deutschlands.

Mit einem viel beachteten Richtigfest wurde die Fertigstellung des Rohbaus am Grundstück „Walden 48“ an der Berliner Landsberger Allee begangen. Schließlich eignet sich der Platz für Wohnungen nur bedingt. Auf der Vorderseite des 60 Meter langen Gebäudes befindet sich eine der lautesten Straßen der deutschen Hauptstadt.

Doch gerade hier spielt die Holzbauweise ihre Stärken aus, weil der Straßenlärm fast gänzlich von der hölzernen, zweischichtig-hohlraumgedämmten Schiefer-Fassade absorbiert wird. „Individuelle Großbauten in Holz sind unsere Kernkompetenz. Ob Konstruktionen aus Brettschichtholz, Dach- oder Fassadenelemente oder komplette Gebäudehüllen,

wie auch bei diesem Wohnprojekt in Berlin. Unsere Holzbaulösungen stammen aus einer Hand, sind innovativ und äußerst wirtschaftlich“, so Roman Fritz, Geschäftsführer der Rubner Holzbau GmbH.

Vorteil Holz: Leicht, stabil und nachwachsend

Rubner Holzbau ist Teil der Südtiroler Rubner Gruppe. Pro Jahr entstehen am NÖ-Standort in Ober-Grafendorf sowie in Brixen und Calitri (Italien) 300.000 m² Dach-, Wand- und Fassadenelemente sowie rund 85.000 m³ Sonderbauteile aus Brettschichtholz. Auch die Teile des Berliner Holzgebäudes wurden in Ober-Grafendorf hergestellt. „Holz lautet die Antwort auf die baulichen Anforderungen der Zukunft. Es ist leicht, stabil, nachwachsend, speichert Kohlenstoff, ist wärmedämmend und brandsicher“, erklärt Holzbau-Projektleiter Manuel Eder.

www.rubner.com/holzbau



Der konstruktive Holzbau des sechsgeschoßigen 60 Meter langen Holzmassiv-Wohngebäudes in Berlin stammt von Rubner Holzbau – produziert wird in Ober-Grafendorf im Bezirk St. Pölten.

Fotos: Rubner Holzbau; ARGE Scharabj/Raupach/Grafik Render-Manufaktur Berlin



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Der Amarok.

Auch als attraktives Einstiegsmodell Entry erhältlich.

Jetzt mit bis zu
€ 2.260,-*
Unternehmerbonus



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 580 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse.

Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!



Nutzfahrzeuge

*Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 2.260,- Unternehmerbonus (bei Amarok Aventura 190 kW/258 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.06.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 8,1 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 212 – 229 g/km.



Exportmarkt China: Qualität aus Niederösterreich ist gefragt

China bietet für NÖ Unternehmen große Exportchancen. Deswegen organisieren Wirtschaftskammer, Land NÖ mit der Industriellenvereinigung NÖ sowie ecoplus eine Wirtschaftsmission, um die NÖ Betriebe beim Markteintritt zu unterstützen.

Derzeit liegt China an 15. Stelle der wichtigsten niederösterreichischen Exportmärkte. Die Warenexporte bewegen sich mit rund 400 Millionen Euro bisher noch auf relativ niedrigem Niveau im Vergleich zur Größe des Marktes.

Die Partner der Exportoffensive, WKNÖ, Land NÖ und IV NÖ sehen daher einen Zukunftsmarkt für alle niederösterreichischen Unternehmen – egal, welcher Größe. Auch für kleine und mittelständische Unternehmen bietet China enorm viele Möglichkeiten. Vor allem auch deswegen, weil die Nachfrage nach hochwertigen Produkten auf diesem riesigen Markt immer weiter steigt. Die meisten Chancen bieten sich vor

allem in den Bereichen Umweltschutz, Lebensmittel, Qualitäts- und Nischenprodukte.

Chance: Energieeffizienz und Green Building

Das AußenwirtschaftsCenter Peking sieht zum Beispiel im Bereich der Umwelttechnik viele Chancen. Die Urbanisierung und das steigende Umweltbewusstsein der chinesischen Bevölkerung führen in China zu einem Umdenken in Richtung ökologischer Bauweisen. So verzeichnet der Markt für Green Building bereits hohe Wachstumsraten, die Nachfrage nach Holz als nachhaltigem Baustoff mit geringem CO₂-Fußabdruck steigt. Bis 2020 soll der Anteil von modernem

SERIE, TEIL 1

NÖ zu Gast in China

Holzbau in der chinesischen Bauindustrie acht Prozent erreichen.

Außerdem: Das Bestreben zur nachhaltigen Entwicklung der Städte ist im aktuellen Fünfjahresplan der chinesischen Regierung verankert. Energieeffizientes Bauen spielt dabei eine Schlüsselrolle, denn ein Drittel des Energieverbrauchs Chinas entfällt auf Gebäude.

Veranstaltungstipp

WEBINAR „Erfolgreiche Online Kampagnen in China“ am 21. März (kostenlos) um 10 Uhr mit Tipps für das eigene Online und Social Media Marketing. Infos zum Webinar und mehr Veranstaltungen zum Thema „China“: wko.at/aw/cn „Veranstaltungen“

NÖ ERFOLG IN CHINA



Foto: Pollmann International GmbH

Stefan Pollmann, Pollmann International GmbH, Karlstein
„Pollmann International ist bereits seit zehn Jahren in China tätig. Wir sind gerade dabei, die dritte Ausbaustufe unseres Werks in Kunshan in der Nähe von Shanghai fertigzustellen und beginnen schon bald mit der Inbetriebnahme der Maschinen. Wir bei Pollmann sind uns sicher: Nach China zu gehen war die richtige Entscheidung.“

DAS ERWARTEN SICH NIEDERÖSTERREICHS UNTERNEHMER VON DER WIRTSCHAFTSMISSION



Foto: E. Vizauer

Michael Sautter, Geschäftsführer, Klinger Dichtungstechnik, Gumpoldskirchen

„Unser Unternehmen ist in China mit einem Vertriebsbüro in Shanghai vertreten. Außerdem haben wir ein Joint Venture abgeschlossen und beliefern zum Beispiel die Schiffsbauindustrie. Die Delegationsreise werde ich dazu nutzen, um Kontakte zu knüpfen und um Geschäftsmöglichkeiten auszuloten. Das Programm ist in jedem Fall spannend.“



Foto: Daniela Matetschek

Martina Fürst, geschäftsführende Gesellschafterin, Fürst Möbel, Golling

„Die Wirtschaftsmission bietet die Möglichkeit, Einblicke in Wirtschaftsbetriebe in China zu gewinnen, die sonst nicht möglich wären. Für mich ist es spannend zu erfahren, welche wirtschaftlichen Trends in China im Gange sind. Hierbei steht die Digitalisierung im Fokus, wie sich diese auf die Gesellschaft auswirkt und wo Europa im Vergleich zu China steht.“



Foto: Agnes Stadlmann

Roman Eberstaller, CEO Sunpor Kunststoff, St. Pölten

„Sunpor Kunststoff ist schon seit vielen Jahren mit positiven Erfahrungen am chinesischen Markt tätig. Von der Delegationsreise erwarte ich mir neben der Möglichkeit neue Geschäftskontakte zu knüpfen, weitere interessante Einblicke in den Wirtschaftsraum China sowie neue Erkenntnisse über die aktuellen Marktentwicklungen.“



Foto: Salzer Formtech GmbH

Wolfgang Spanny, Geschäftsführer/CEO Salzer Formtech, St. Pölten

„Aktuell ist unser Unternehmen nicht am chinesischen Markt vertreten. Die Delegationsreise bietet uns die Chance, die Hürde des Erstkontaktes durch persönliche Gespräche vor Ort zu überwinden und rasch zu Ergebnissen zu gelangen. Die bei der Wirtschaftsmission ausgewählten Unternehmen, sind sehr interessant für uns.“

**Vito Kastenwagen 109 CDI
 limited WORKER Edition**

70 kW (88 PS), Vorderradantrieb,
 3 Sitze

ab **18.990 €¹** exkl. MwSt.

Nutzenleasing²
 inkl. 2 Services

Anzahlung **1.990 €**

Monatsrate **212 €**
 exkl. MwSt.



Der Benz ist da.

Der Vito fährt sich wunderbar. Egal ob kaufen oder leasen, bei dem Preis kannst den Frühling du genießen. www.mercedes-benz.at/benz-ist-da

Kraftstoffverbrauch Vito Kastenwagen kombiniert: 5,6–6,7 l/100 km, CO₂-Emission 150–177 g/km³

¹ Aktion gültig solange der Vorrat reicht. ² Alle Preise gültig für Unternehmer mit einer existierenden UID-Nummer. Preise exkl. NoVA, exkl. MwSt., Leasingangebot: Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH mit garantiertem Restwert, Anzahlung o.a., 48 Monate Laufzeit, 20.000 km/Jahr, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von 175,- Euro exkl. USt.; Inklusiv Servicepaket ServiceCare Maintenance mit 2 aufeinander folgenden Service; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Angebote gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern. ³ Die angegebenen Werte sind die „gemessenen NEFZ-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 2 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153, die im Einklang mit Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 692/2008 ermittelt wurden. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



Mercedes-Benz

Vans. Born to run.

Van ProCenter

Pappas Auto GmbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, www.pappas.at

AVNÖ^{ST. PÖLTEN}

Autohaus Eckl GmbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würmsdorf 93; Internet: www.eckl.com

AVNÖ^{ST. PÖLTEN}

AV NÖ GmbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. 86, Tel. 0 27 42/36 75 01, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at; Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein

wiesenthal

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2345 Brunn/Gebirge, Wiener Str. 154, Tel. 0 22 36/90 90 30, Internet: www.wiesenthal.at

Einfach zum Reinkuscheln

Seit 1908 wird in Heidenreichstein hochwertige Frottierware hergestellt – Handtücher, Plaids, Bademäntel und -matten. Seit den 1970er Jahren erledigt man auch das Färben des Materials in-house. Jegliche Veredelungen stehen schon ab einer kleinen Stückzahl für individuelle Einwebung, Bestickung bis hin zum Textildruck bei Framsohn zur Verfügung.



Philipp Schulner kontrolliert seine Handtücher auf Kuschelfaktor.

Foto: Michael Hetzmanseder

SERIE – TEIL 67

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Warum sind hier im Waldviertel verstärkt Textilunternehmen ansässig?

Philipp Schulner: Dem liegt eine historische Entwicklung zugrunde. Die Winter im Waldviertel sind lang und die Bauern suchten nach einer Nebenbeschäftigung, einem Zusatzverdienst, sie begannen Stoffe zu weben. Die Garne kamen aus Wien und mein Urgroßvater hat damals für alle Weber die Organisation gemanagt. Daraus entstand dann später auch eine Produktion.

Der Name Framsohn kommt von den Anfangsbuchstaben des Gründers und seiner Söhne: Franz Amstetter & Sohn. Sie heißen Schulner. Wie das?

Mein Großvater hatte drei Töchter, eine ist meine Mutter, sie war Designerin hier in der Firma und heiratete Herrn Schulner.

Wie ging es dann weiter in der Generationenfolge?

Als mein Vater 1992 starb, musste meine Mutter die Firma übernehmen. Vor drei Jahren ging sie in Pension, seit 2011 bin ich nun in vierter Generation alleiniger Geschäftsführer.

Was hat sich seit Gründung vor mehr als 100 Jahren geändert?

Das weiche Urgesteinwasser garantiert uns nach wie vor einen umweltschonenden Produktionsprozess, sodaß wir weniger Chemie benötigen, um die Faser geschmeidig zu machen. Bei der Auswahl der Messen gehen wir selektiver vor und entscheiden uns für fachspezifischere Veranstaltungen. Dies ist vor allem der Reizüberflutung und dem geänderten Konsumverhalten geschuldet. Und im Laufe der Zeit entwickelten wir uns zum B2B Anbieter. Dieses Geschäft macht mittlerweile 95 Prozent aus.

Wer sind Ihre Kunden?

Hotels, der Handel und die Wirtschaft. Da sind wir sehr gut im Werbemittelgeschäft unterwegs.

Ab wieviel Auflage geht ein Logo- oder Firmeneindruck?

Die individuelle Fertigung beginnt bei 50 Stück.

Sie machen in der Fabrik auch Betriebsführungen. Wer besucht Sie hier?

Die Gruppen sind höchst unterschiedlich, Senioren, Firmenausflügler, Touristen. Der Waldviertler Tourismusverein organisiert Tagestouren, wo ganze Packages angeboten werden; man besichtigt die Burg, schaut auch bei uns vorbei und kann bei der Entstehung eines Handtuches zusehen ...

... und es später auch kaufen?

Ja, wir unterhalten hier am Standort ein Outlet, wo man das „Ab-Werk-Einkaufserlebnis“ genießen kann.

Außerdem bieten Sie hier Hemden von Gloriette, Bettwäsche von Fleurette und Mode von Hajo. Aber auch Käse und Honig sehe ich hier im Shop. Ist das stimmig?

(Schulner lacht) Das sehen wir nicht so eng. Ich suche immer Kooperationen mit Firmen. Bei Gloriette liegen unsere Handtücher, bei den Käsemachern unsere Geschirrhandtücher auf. Unser Ansatz ist, das Sortiment mit Produkten aus der Region abzurunden.

Wieviel Farben und Dessins kann Framsohn anbieten?

Bei den Tüchern sind es 24 Uni-

Farben, dann die Sonderfarben für Kunden, dazu kommen noch verschiedene Muster, das sind in Summe einige hundert Varianten.

Sie leisten sich eine eigene Haus-Designerin. Macht sich das bezahlt?

Auf jeden Fall. Wir müssen ja immer up to date sein. Welche Trendfarbe ist grade angesagt, welche grafischen Muster verkaufen sich momentan gut, welcher Mode sind Bademäntel unterworfen. Unsere Designerin entwickelt auch die Ideen bis hin zum fertigen Werbegeschenk.

Seit 2017 setzen Sie noch auf ein zweites Standbein ...

Mit einem Partner aus der Branche habe ich die Waldviertler Garnfärberei gegründet, kurz „Wavcolor GmbH“ genannt. Wir färben Stoffe für die Bekleidungsindustrie. Mein Partner war vorher im Vertrieb einer Färberei tätig, die dann schließen musste. Ihm war klar, es gibt eine Nachfrage, aber niemanden, der das produziert. Unser gemeinsamer Steuerberater brachte uns zusammen. Ein spannendes Projekt.

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ www.framsohn.at
- ▶ 50 Mitarbeiter
- ▶ 300 Tonnen Garn pro Jahr
- ▶ Produktion von 650.000m² Fläche pro Jahr

Abschlussfest Let's Walz Wolfgang Stix geehrt



vl.: Kabarettist Gery Seidl, der für das Showprogramm der Graduation Party sorgte, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Lehrling Michael Rauchecker (Kfz Techniker), Lehrling Caroline Gally (Bürokauffrau), Lehrling Dominic Wildam (Elektrotechnik) und Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus Wieser.

Foto: Andreas Kraus

Die WKNÖ startete im Jahr 2017 erstmals die Initiative Let's Walz, die ein vierwöchiges Auslandspraktikum für NÖ Lehrlinge ermöglicht. Gleich beim ersten Mal nutzten 162 Stipendiaten die Chance, ihre Erfahrungen im Ausland zu erweitern. 2018 fand Let's Walz zum zweiten Mal statt – dieses Mal in Kooperation mit der AKNÖ. 70 Bewerbungen aus

62 Lehrbetrieben haben sich für diesen 2. Durchgang beworben.

Jetzt fand die „Graduation Party“ mit den Let's Walz-Lehrbetrieben und den Lehrlingen des Jahres 2018 statt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl bedankte sich bei den Lehrlingen für die Teilnahme, aber auch bei den Lehrbetrieben selbst, die ihren Lehrlingen dieses Auslandspraktikum ermöglichen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verlieh im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich an den NÖ Unternehmer Wolfgang Stix.

In Niederösterreich sei es eine lange und schöne Tradition, für besondere Leistungen und besonderes Engagement Danke zu sagen, führte die Landeshauptfrau dabei aus: „Danke zu sagen an Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht, die mehr einbringen, als von ihnen erwartet wird, die mehr leisten, als man von ihnen verlangt.“

Wolfgang Stix ist Geschäftsführer der Styx Firmengruppe in Obergrafendorf (3205 Weinburg). Seit 1965 und damit seit mehr als 50 Jahren widmet sich das österreichische Familienunternehmen mit mittlerweile rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Herstellung von Naturkosmetik.

Seit 2010 leitet Wolfgang Stix die Schokoladenmanufaktur – ebenfalls in Ober-Grafendorf. Be-



Großes Ehrenzeichen für Wolfgang Stix aus den Händen von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

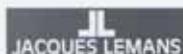
Foto: NLK Pfeiffer

gonnen hat das Projekt mit einem Experiment, in dem er ätherisches Rosenöl mit Bitterschokolade kombinierte. Versuche mit regionalen Rohstoffen sorgten schließlich für die Entstehung der beliebten Dirndlschokolade und dem Marillenpralinenriegel.

Heute gilt die die STYX Schokoladenmanufaktur als hochmoderne und ökologisch nachhaltige Produktionsstätte.

Mein #BusinessChange

Ich kann mit internationalen Vertriebspartnern bestens zusammenarbeiten.



ALLES



für Ihr Business.

A1 ist der perfekte Partner für Ihr digitales Business von morgen. Zum Beispiel mit Plattformen, Apps und Access für effektive Zusammenarbeit.

Mehr unter [A1.net/BusinessChange](https://www.a1.net/BusinessChange)

Ich kann alles.

#BusinessChange



Topf sucht Deckel: die WKNÖ-Veranstaltung

300 UnternehmerInnen waren zur Geschäftskontaktmesse in den Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten gekommen, um sich in einer Art „Speed Dating“ über ihre Dienstleistungen und ihre Unternehmen auszutauschen sowie neue Kontakte zu knüpfen.

„Ich fand die Veranstaltung Topf kennenlernen, mich mit anderen sucht Deckel wirklich sehr gut. Branchen austauschen und so- Ich konnte dort neue Menschen gar Interessenten gewinnen, mit



Organisator und Moderator Toni Ferk bei der Eröffnung von Topf sucht Deckel in St. Pölten.

Foto: Andreas Kraus

denen ich mich in den nächsten Tagen wieder treffen werde. Es hat richtig viel Spaß gemacht“, freut sich die St. Pöltner Unternehmerin Karolina Rasche. Sie war das erste Mal bei der Netzwerk-Veranstaltung der WKNÖ dabei und „bestimmt nicht das letzte Mal“.

Sehr erfolgreiche Aktion der WKNÖ

300 UnternehmerInnen aus dem Zentralraum und dem Mostviertel nahmen beim 13. „Topf sucht Deckel“ im WIFI St. Pölten teil – über 750 Gespräche in neun Gesprächsrunden. „Hier finden sich Unternehmerinnen und Unternehmer ein, die regionale Kooperationspartner suchen, die ihr eigenes Netzwerk erweitern wollen oder ein gutes Produkt einem potenziellen Partner vorstellen wollen“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Mit dieser 13. Veranstaltung haben bereits 3.200

niederösterreichische UnternehmerInnen teilgenommen – rund 7.200 Gesprächskontakte.

Wichtig ist die Geschäftskontaktmesse, um

- ▶ neue Kontakte zu knüpfen
- ▶ bestehende Kontakte zu vertiefen
- ▶ die branchenübergreifende Zusammenarbeit zu intensivieren
- ▶ Kooperationsmöglichkeiten auszuloten
- ▶ Umsatzchancen zu erhöhen.

Business Kooperation und wertvolle Kontakte

Auch Andrea Priesner war das erste Mal bei Topf sucht Deckel: „Ich bin begeistert von der professionellen Organisation und Durchführung. Die Gespräche haben mir sehr viel gebracht und ich konnte, neben vielen neuen und wertvollen Businesskontakten, auch eine ganz konkrete Business Kooperation daraus generieren“.



SCHLAFEN SIE RUHIG?



IT-Sicherheit und Datenschutz sind eine Frage professioneller Konzepte.

Ihr/e Informationstechnologe/in

- ortet Schwachstellen,
- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- schließt technische und organisatorische Sicherheitslücken,
- macht Risiko bewältigbar.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

zum Netzwerken und Möglichkeiten ausloten

so die begeisterte Unternehmerin. Sie würde sich diese Veranstaltung häufiger wünschen, da sie gerne noch viel mehr Gespräche geführt hätte. „Vielen Dank an die Wirtschaftskammer, das hat wirklich Sinn gemacht“, ist sie überzeugt.

Die nächste Topf sucht Deckel-Veranstaltung findet für das Industrieviertel statt: am Dienstag, 7. Mai 2019 in Oberwaltersdorf.

Bilder zur Veranstaltung unter:
wko.at/noe/topfsuchtdeckel



Sonja Zwagl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Foto rechts unten), freute sich darüber, dass 300 UnternehmerInnen zum Netzwerken und zum Anbahnen von Geschäften gekommen waren.

Fotos: Andreas Kraus

Ich kann vom #BusinessChange profitieren.



**IKARUS anti.virus
3 Monate gratis**



**Jetzt mit A1 Festnetz-Internet
Business 3-fach sparen:**

- Ab nur € 34,92 pro Monat
- € 100,- Gutschrift oder ein gratis Tablet wählen
- Zusätzlich IKARUS anti.virus 3 Monate gratis nutzen

ALLES

für Ihr Business.

Mehr Infos unter **0664 199 22 80**, im A1 Shop,
in ausgewählten Postfilialen und im Fachhandel.

#BusinessChange

Bei Bestellung von A1 Festnetz-Internet Business/A1 Business Kombi im Aktionszeitraum von 28.01.2019 bis 31.03.2019 erhält der Kunde ein um € 10,- reduziertes monatliches Grundentgelt, ein gratis Samsung Galaxy Tab E/Huawei MediaPad T3 10 Tablet oder eine € 100,- Rechnungsgutschrift (ausgenommen Business Kombi Kunden mit ISDN) sowie 3 Monate gratis IKARUS anti.virus (danach € 2,84/Monat & Gerät). Preise exkl. Ust.

Hochrangig besetztes Länderforum Frankreich

Den Auftakt für einen Frankreich-Schwerpunkt von WKNÖ und Land NÖ machte das Länderforum Frankreich, bei dem sich NÖ Firmen über diesen Exportmarkt informierten.

„Frankreich ist ein großer, faszinierender Markt. Daher ist es eine gute Idee, dieses Land in den Mittelpunkt der Exportaktivitäten zu stellen“, so WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser beim Länderforum Frankreich in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten.

Bio-Produkte gefragt

Aus seiner Erfahrung bei der Beratung österreichischer Betriebe im AußenwirtschaftsCenter Paris berichtete Erwin Strutzenberger: „Es gibt zahlreiche Marktchancen für österreichische Unternehmen in Frankreich – schließlich sprechen wir von einem Markt von 67 Millionen Einwohnern! Bio-Produkte aus Österreich werden im Land der Gourmets besonders gerne importiert, weil für die

Franzosen die hohe Qualität sehr wichtig ist. In den nächsten Jahren stehen auch einige Sport-Großeignisse wie die Sommerspiele oder die Ski-WM an.“

Thomas Salzer, Spartenobmann der Industrie NÖ und IV NÖ-Präsident, hält in Frankreich mit seinen Spezialpapieren vor allem für den Buchdruck einen Marktanteil von mehr als 60 Prozent. Er informierte die zahlreich anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer, dass in Frankreich viel Wert auf einen guten Service und eine gute Betreuung gelegt werde. „In Frankreich vertraut man den Produzenten, dass die Qualität stimmt. Dieses gute Klima unter Geschäftspartnern wird auch gerne bei einem gemeinsamen Mittagessen mit einem Glas Wein gepflegt.“



Informierten beim Länderforum Frankreich: v. l. Pascal Chaumont, Französische Botschaft, Hermann Kalenda, Geschäftsführung ecoplus International GmbH, Christian Moser, WKNÖ-Vizepräsident, Erwin Strutzenberger, AußenwirtschaftsCenter Paris, Thomas Salzer, Spartenobmann Sparte Industrie und Präsident der IV Niederösterreich und Eva Hahn, Außenwirtschaft Niederösterreich.

Foto: Ersan Ismani

Wirtschaftsreise nach Paris und Lyon

Im Rahmen der verstärkten Exportaktivitäten nach Frankreich wird eine Wirtschaftsreise

nach Paris und Lyon stattfinden, und zwar von 17. bis 19. Juni 2019. Wenn Sie Interesse haben, daran teilzunehmen, erhalten Sie alle Infos unter aussenwirtschaft@wknoe.at

Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag Südost- & Zentraleuropa

Zwölf Wirtschaftsdelegierte aus Südost- & Zentraleuropa kommen am 25. März für einen Sprechtag in die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Wenn Sie in dieser Region

- ▶ auf der Suche nach Partnern, Kunden oder Lieferanten sind,
- ▶ Interesse an einer bestimmten Messe haben,
- ▶ Unterstützung bei Investitionsprojekten brauchen,

- ▶ Support bei Behördenkontakten und rechtlichen Angelegenheiten benötigen,
- ▶ Potenzial für Ihr Produkt erkennen und dazu professionelles Feedback möchten,

dann sind Sie bei den Wirtschaftsdelegierten an der richtigen Stelle!

Außenwirtschaft NÖ

- ▶ Exportförderungen: go-international
- ▶ Außenwirtschafts-, Zoll- und Ursprungsrecht: Exportdokumente und Außenwirtschaftsservice

Wann & wo?

- ▶ Exportfrühstück, Länderworkshop und Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag „Südost- und Zentraleuropa“
- ▶ Montag, 25. März 2019
- ▶ Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ Exportfrühstück: 09.30 Uhr
- ▶ Länderworkshop: 11.00 Uhr

Infos & Anmeldung

- ▶ Falls Sie einen persönlichen Gesprächstermin mit einem Wirtschaftsdelegierten wünschen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung bekannt.
- ▶ Anmeldung unter T 02742/851-16401 und E aussenwirtschaft@wknoe.at

Foto: WKO OÖ

Und weil man manche Angelegenheiten besser persönlich bespricht, kommen die Expertinnen und Experten nach St. Pölten in die Wirtschaftskammer NÖ!

Zusätzliche Beratungsangebote:

- ▶ Export Erstberatung:

Länder

Land	Wirtschaftsdelegierter
Tschechische Republik	Christian Miller
Ungarn	Jürgen Schreder
Polen	Karl Schmidt
Slowakei	Cornelia Reibach-Stambolija
Slowenien	Stefano La Croce
Rumänien	Gerd Bommer
Kroatien	Sonja Holoher-Ertl
Serbien	Erika Teoman-Brenner
Bulgarien	Ulrike Straka
Lettland	Ingrid Valentini-Wanka
Griechenland	Gerd Dückelmann-Dublany
Bosnien & Herzegowina	Andreas Meindl



Wieviel Digitalisierung braucht Schule?



V.l.: Martin Helge Heimhilcher, Spartenobmann Information & Consulting Wien, Bildungsexperte Andreas Salcher, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Ingeborg Dockner, Spartenobfrau Information & Consulting NÖ und Johann Lackner, Spartenobmann Information & Consulting Burgenland.

Foto: David Schreiber

Die Sparten Information & Consulting von NÖ, Wien und dem Burgenland luden zum iCircle zum Thema „Wirtschaft 4.0: Wie viel Digitalisierung braucht/verträgt das österreichische Schulsystem?“. Mit dabei hochrangige Bildungsexperten.

Wenn Zehn- bis Vierzehnjährige bis zu acht Stunden am Tag ins Handy starren,

so ist es das Thema „Digitalisierung im Bildungssystem“ wert, in einem iCircle der Sparten Information und Consulting der Ostregion behandelt zu werden. Was die Workshops mit Bildungsexperten Andreas Salcher, Autor Niki Glattauer und AI-Personalist Peter Pirkner ergeben haben, lesen Sie in der nächsten NÖWI.

Treffen der Donau-Kammern

Der neue DCCA (Danube Chamber of Commerce Association)-Präsident András Rév sprach sich bei einem Arbeitsgespräch mit WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser gemeinsam mit DCCA-Generalsekretär Péter Lőrincze und Áron Littvay-Kovács, Leiter der Internationalen Abteilung der Budapester Industrie- und Handelskammer, dafür aus, die Zusammenarbeit der regionalen Donaukammern zu verstärken und grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen zu forcieren.



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser begrüßte DCCA-Präsident András Rév in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu einem Arbeitsgespräch.

Foto: Ersan Ismani

CITROËN PRO

EIN GUTER KASTENWAGEN IST WIE EIN GUTER HANDWERKER: ER KANN EINFACH ALLES.

BUSINESS WEEKS
JETZT BEI IHREM
CITROËN HÄNDLER

ATTRAKTIVES LEASING AB 0,99 %
4 JAHRE GARANTIE*

NEUER CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN

CITROËN JUMPY CITROËN JUMPER

INSPIRED BY PRO

Origins
SINCE 1919

CITROËN empfiehlt **TOTAL** Symbolfoto. Stand Februar 2019. Leasingangebot inkl. 2 Jahre ESSENTIALdrive gratis (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Citroën Austria GmbH für 48 Monate/100.000 km). Gültig für Businesskunden bei Neuwagenfinanzierung über die PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Angebot unterliegt nicht dem VKrG. Aktion gültig bis auf Widerruf. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

VERBRAUCH: 4,2-6,4 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 111-173 G/KM

business.citroen.at

„Kreativität hat ihre Heimat in Niederösterreich“

Zum ersten Mal wurde von riz up und NDU der „Creative Business Award“ verliehen. Das Rennen um den Sieg in der Kategorie „Creative Student“ machte ein Team der New Design University St. Pölten.

Mit ihrem Projekt „Wanne Scheibbs“ überzeugten die NDU-Grafikdesign-Studenten Janis Czapka, Philipp Hesselberger und Jacqueline Martinovic die Jury in der Kategorie **Creative Student**. Ihre Aufgabe war es, eine komplett neue Werbelinie für das Scheibbs-er Allwetterbad zu kreieren.

„Wir besuchten noch den Foundation Kurs der NDU, als sich eine Gruppe von Scheibbsern, denen das Schwimmbad am Herzen liegt, hilfesuchend an uns gewandt hat“, erinnert sich Jacqueline Martinovic. Hauptzielsetzung war es, mehr Jugendliche zum Badesbesuch zu bewegen. Das Ergebnis ist eine völlig neue Werbelinie, die mit Eröffnung der Badesaison erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Nur so viel sei verraten: Das Bad-Rebranding rund

um die „Wanne Scheibbs“ umfasst eine eigene Merchandising-Linie, Artikel in den Regionalzeitungen, eine Präsentation beim Mostviertelfest in Wien und die große Eröffnungsparty in Scheibbs.

„Wir haben diesen Award ins Leben gerufen, um Geschäftsideen und Geschäftsprojekte der niederösterreichischen Kreativwirtschaft vor den Vorhang zu holen.

Über 180 Einreichungen beweisen eindrucksvoll, dass Niederösterreich ein guter Boden für kreative Unternehmerinnen und Unternehmer ist. Kreativität hat ihre Heimat in Niederösterreich“, sind Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav von den eingereichten Projekten begeistert.



V.l.: Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Jacqueline Martinovic, Philipp Hesselberger, Janis Czapka, Alexander Kowatschtsch, Christian Beran, Markus Kautz, Sarah Kupfner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.
Foto: Mathias Reischer

Die SiegerInnen in den anderen beiden Kategorien:

► **Creative Idea/Start-Up**, 2 Siegerprojekte: „Licht Bewegt Farbe“, Sarah Kupfner und Markus Kautz (Gars am Kamp, Horn) und „POLARLICHT“ von Alexander Kowatschtsch (Würflach, Neunkirchen).

► **Creative Business**: „Handbedruckter Tisch für ein Designhotel in Venedig“ von Christian Beran und Miguel Henz (Wiener Neudorf, Mödling). Diese sechs Meter lange Tafel, im Handsiebdruckverfahren zweifärbig dekoriert, steht nun in einem Hotel in Venedig.

NOCH GRÖßER, NOCH BESSER! ES WIRD WIEDER ORDENTLICH GENAGELT, GEHOBELT UND GEPINSELT.

Der Branchentreffpunkt geht in die zweite Runde – seien Sie dabei!

Wir laden Sie mit diesem Code **6MF-KAS-RNT** ein!

Code einlösen unter handwerk-wels.at > **Besucherticket**

handwerk-wels.at

 Messe Wels



Österreich

Neue Rot-Weiß-Rot-Karte: Schritt zu mehr Praxisnähe

Die Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte ist für WKÖ-Generalsekretär Kopf eine längst überfällige Maßnahme. Dieser müssen aber Verbesserungen beim Behördenvollzug folgen.

Der Fachkräftemangel ist bereits ein schwerwiegendes Problem für viele Betriebe. „Ohne ausländische Fachkräfte wird es nicht gehen. Die Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte ist daher ein notwendiger Schritt“, kommentiert WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf die kürzlich im Ministerrat beschlossene Reform. Vor allem dass nicht länger bereits bei der Antragstellung ein Wohnsitz in Österreich nachgewiesen werden muss, wird für wesentlich mehr Praxisnähe

sorgen. Kopf: „Dieser Nachweis war ein großes Hemmnis bei der Suche nach Fachkräften. Welcher Vermieter schließt mit einem Drittstaatsangehörigen einen Mietvertrag ab, wenn noch gar nicht klar ist, ob die Person den Aufenthaltstitel überhaupt bekommen wird?“

Verfahren dauern oft viel zu lang

Den Verbesserungen der gesetzlichen Bestimmungen müssen Kopf zufolge Schritte beim Behördenvollzug folgen.

„Viele Mitgliedsbetriebe berichten von einem zunehmend restriktiven Vollzug der Rot-Weiß-Rot-Karte. Dazu kommt, dass die Verfahren derzeit viel zu lang dauern. Das wird dem akuten Bedarf der Betriebe nicht

Die Rot-Weiß-Rot-Karte wird praxisnäher, etwa fällt der Nachweis eines Wohnsitzes in Österreich weg.

Fotos: WKÖ



gerecht“, kritisiert der WKÖ-Generalsekretär. Er hofft aber, dass die von der Regierung geplante Digitalisierung der Verfahren den Vollzug der Rot-Weiß-Rot-Karte beschleunigen und unbürokratischer machen wird.

Zusätzlich schlägt die Wirtschaftskammer eine Art Mo-

onitoring-System vor. Kriterien könnten Verfahrensdauer und Zufriedenheit der Antragssteller sein. Nur so könne die Rot-Weiß-Rot-Karte endlich zum Ermöglichungs-Instrument werden und dem Fachkräftemangel etwa bei Technikern oder Köchen die Spitze nehmen, so Kopf.

Jobs: Beschäftigungsrekord der österreichischen Betriebe

Die österreichischen Unternehmen sind dank der noch immer guten Konjunktur Job-Lokomotiven: Monat für Monat wird ein Beschäftigungsrekord erreicht, Ende Februar gab es ein Plus von 69.000 Beschäftigten im Vorjahresvergleich.

Gleichzeitig gestaltet sich die Besetzung der offenen Stellen für die Betriebe immer schwieriger. „Es sind nach wie vor 410.355 Person arbeitslos oder in AMS-Schulungsmaßnahmen. Daher ist es höchste Zeit, weitere Reformschritte am Arbeitsmarkt voranzutreiben“, sagt WKÖ-Arbeitsmarktpert Martin Gleitsmann. „In weiten Teilen des Landes herrscht ein akuter Arbeitskräfte- und Lehrlingsmangel. Es ist daher



richtig, dass das AMS künftig noch mehr darauf achtet, dass überbetriebliche Lehrausbildungen nur dort eingerichtet werden, wo es unbedingt erforderlich ist. Auch sollen sie in erster Linie der Vorbereitung auf die betriebliche Lehre dienen.“ Ebenso sei es wichtig, arbeitslosen Personen aufzuzeigen, welche neuen Chancen sich eröffnen, wenn sie ihre Jobsuche breiter anlegen.

Anti-Gold-Plating-Sammelgesetz beseitigt Übererfüllung von EU-Recht

Gold-Plating, also das Übererfüllen von EU-Vorgaben, führt zu massiven bürokratischen Belastungen und ist ein Hemmschuh im internationalen Wettbewerb. „Anstelle einer ‚Musterschüler-Mentalität‘ mit Übererfüllung von EU-Recht braucht Österreich mehr Freiräume. Deshalb ist das Anti-Gold-Plating-Sammelgesetz, das letzte Woche den Ministerrat passiert hat, ein wichtiger Schritt für Österreichs Betriebe. Damit werden rund 40 Übererfüllungen von EU-Vorgaben beseitigt“, betont WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Bürokratische Belastungen sind für die Unternehmen die größten Hürden im Arbeitsalltag. Mahrer: „Die Wirtschaftskammer drängt deshalb bereits seit Jahren auf



eine massive bürokratische Entlastung der Betriebe. Die Vermeidung von unnötigem Gold-Plating gehört dabei zu den Hauptstoßrichtungen.“ Eine Trendumkehr sei nun eingeleitet, jetzt müssen weitere Schritte folgen, damit unnötiger Bürokratieaufwand wie verschiedene Mitteilungs- und doppelte Meldepflichten für Unternehmen bald der Vergangenheit angehören.

Service

NDU-Student holt sich German Design Award

Matthias Reichl – Student des Bachelorstudiengangs „Management by Design“ an der New Design University (NDU) St. Pölten – und Richard Zierhut konnten mit ihrer entwickelten App „Smatterling“ beim German Design Award 2019 die Jury überzeugen und wurden zweifach ausgezeichnet.

5.400 Einreichungen, 63 Länder und 46 Jurymitglieder – das war der German Design Award 2019, der innovative Produkte und Projekte, ihre Hersteller und Gestalter auszeichnet, die in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind.

Zu diesen Wegweisern gehört nun auch NDU-Student Matthias Reichl, der im vierten Semester „Management by Design“ studiert

und bereits während seines Studiums regelmäßig mit innovativen Projekten auf sich aufmerksam macht.

App „Smatterling“

Gemeinsam mit Richard Zierhut entwickelte er in seiner Freizeit die App „Smatterling“, die nun zum zweifachen Gewinner in der Kategorie „Excellent App Com-



munication“ gekürt wurde. Die Jury-Begründung? „Die attraktiv gemachte und einfach zu nutzende Smatterling App erleichtert das Kennenlernen neuer Leute – und zwar auf natürliche Weise

im Alltag – und gibt damit dem berühmten „Zufall“ wieder eine Chance. Name und Logo-Design ergeben eine sympathische, aussagekräftige und visuell zeitgemäße Einheit.“ Foto: Lutz Sternstein

Informationsveranstaltung

„Auslandsgeschäfte im Unternehmenssteuerrecht“

So vermeiden Sie steuerliche Risiken bei ihren internationalen Geschäften

Vorgaben von G-20, OECD und EU haben einen Paradigmenwechsel im Steuerrecht zur Folge. Bereits im JStG 2018 musste der österreichische Gesetzgeber darauf reagieren. Im Jahr 2019 werden weitere Maßnahmen folgen. Außerdem hat das OECD-BEPS-Projekt, das sich mit Kernfragen aggressiver Steuerplanung beschäftigt, die österreichischen Doppelbesteuerungsabkommen maßgeblich beeinflusst. Der österreichische Unternehmer muss deshalb rechtzeitig auf die sich verändernde Steuerwelt reagieren und seine grenzüberschreitenden Geschäftsmodelle einer Gesundenuntersuchung unterziehen. Bei der Veranstaltung erfahren Sie kurz und prägnant, was Sie tun sollten, um ihre internationalen Geschäfte frei von ertragsteuerlichen Risiken zu gestalten.



Montag, 18. März 2019
Von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im WIFI Mödling, Guntramsdorfer
Straße 101, 2340 Mödling

Vortragende:

Prof. Dr. Stefan Bendlinger
Steuerberater, Partner, ICON Wirtschaftstreuhand GmbH, Linz

Folgende Themen werden behandelt:

- Formen internationaler Geschäftstätigkeit
- Lieferungen, Werklieferungen, Dienstleistungen im internationalen Steuerrecht
- Betriebsstättenbegründung im Ausland
 - Feste Geschäftseinrichtungen
 - Waren- und Auslieferungslager
 - Vertreterbetriebsstätten
- Was ist bei ausländischen Tochtergesellschaften zu beachten?
- Haftungsfälle „Quellensteuern“
 - bei Zahlungen aus dem Ausland
 - bei Zahlungen ins Ausland
- Tipps und Handlungsempfehlungen

AUSTRIAN
3D-PRINTING
FORUM

#3d19

7. Mai 2019 | Novomatic Forum, Wien
Das 6. Jahresforum für additive Fertigung

Das Jahresforum für additive Fertigung

Das 6. Austrian 3D-Printing Forum in Kooperation mit der Sparte Industrie der WKNÖ gibt am 7. Mai im Novomatic Forum in Wien einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsbereiche der additiven Fertigung und zeigt innovative Wege des 3D-Drucks auf.

Vier inspirierende Keynotes und 15 Vorträge von erfolgreichen Anwendern liefern fachlichen Inhalt zur additiven Fertigungstechnologie.

- Design & Simulation
- Business & Open Innovation wählen.

Mehr als 200 Experten

Beim Forum treffen Sie mehr als 200 Experten aus namhaften Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen, wie: Wien Energie, TU Graz, RHI Magnesita, Schiebel Elektronische Geräte, JKU Linz, TU Wien, Swarovski Professional, uvm.

Das Programm

Im Programm können Sie aus praxisnahen Beiträgen mit den Schwerpunkten

- Industrielle Anwendungen
- Neue Technologien
- Kunststoff & Metall

Begleitende Fachausstellung

Die Teilnehmer können sich in der begleitenden Fachausstellung über die aktuellsten technologischen Entwicklungen der Branche informieren und ungezwungen mit Experten und Interessierten von der Nutzer- und Anwenderseite in Kontakt treten.

Partnercode nutzen

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist Partner des **6. Austrian 3D-Printing Forums**.
► Ihr Vorteil: Sie erhalten Ihr Ticket mit dem Anmeldecode „WKNOE-480“ um € 480,- (statt € 680,- exkl. 20 % MwSt.).

Mehr Infos & Anmeldung

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf www.3d-printing-forum.at

Seminartipp

Für Ihren persönlichen Wissensvorsprung besuchen Sie auch eines der beiden Seminare zum Thema „3D-Drucken in der industriellen Fertigung“.

Angeboten werden die Themen:

- 6. Mai 2019, Seminar Grundlagen
- 8. Mai 2019, Seminar Spezialisierung

Die Seminare finden beide im Novomatic Forum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien statt.

Keine
Kompromisse
mehr!

5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle



seat.at/tarraco

Der neue **SEAT Tarraco**.

Bereits ab € 29.990,-**



Verbrauch: 4,9-7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 129-166 g/km. Stand 02/2019. Symbolfotos. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. **Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus. Finanzierungsbonus und Versicherungsbonus erhältlich bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältlich bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 02/2019. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen.



Der Held am Feld

Manuel Fahrnecker hat vor einem Jahr die Meisterprüfung als Landmaschinentechniker abgelegt. Der WIFI-Vorbereitungslehrgang hat dem 22-Jährigen auch die Tür zur Berufseuropameisterschaft „EuroSkills 2018“ geöffnet, von der er als Vizeeuropameister heimkehrte.

Wo haben Sie Ihre berufliche Laufbahn gestartet?

Ich habe 2015 meine Lehre als Landmaschinentechniker bei der Firma Pamberger in Oubitzberg (Bezirk St. Pölten) abgeschlossen. Ich bin dort für diverse Reparaturarbeiten an Traktoren, Mähdre-

schern, Weinerntemaschinen und Gemüsebaumaschinen unserer Kunden, vor allem im Außendienst zuständig.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Meine Eltern führen einen landwirtschaftlichen Betrieb – deshalb bin ich mit Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen vertraut. Ich war auch schon immer technikaffin.

Das Spannende an meinem Beruf ist sicher die Abwechslung. Ich komme viel herum und habe mit unterschiedlichen Maschinen zu tun – von der Melkmaschine bis zum Mährescher ist alles dabei. Der Job bringt aber auch eine gewisse Herausforderung mit sich,

SERIE, TEIL 62

Erfolgreich
mit dem WIFI



denn am Feld ist man auf sich allein gestellt.

Um mein Wissen zu vertiefen, habe ich mich 2017 dazu entschlossen, die Meisterprüfung zu machen. Der WIFI-Vorbereitungslehrgang fand dann in der Landesberufsschule Mistelbach statt.

Wie war der Meister-Kurs?

Der Kurs war anstrengend, denn er war zeitintensiv und es wurde viel verlangt. Er hat sich aber auf jeden Fall ausgezahlt. Ich konnte mir viel Wissen aneignen.

Der Meister-Kurs war auch mein Sprungbrett zur Berufseuropameisterschaft „EuroSkills 2018“ in Budapest. Die Trainer vom Lehrgang haben mich motiviert, am Wettbewerb im Beruf „Schwerfahrzeugtechnik“ teilzunehmen. Ich habe nicht damit gerechnet, mit der Silbermedaille heimzukommen – umso größer war dann die Freude.



Mit Traktoren kennt sich Manuel Fahrnecker bestens aus, denn der Landmaschinentechniker-Meister wurde 2018 Vizeeuropameister bei den „EuroSkills“ in Budapest.

Fotos: www.laesser.com, SkillsAustria, László

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



WIFI Weinfrühling: Über 400 Weine verkosten

Am 26. April ist es wieder so weit: Für echte Wein-genießer ist der WIFI-Weinfrühling bereits ein Fixpunkt im Kalender.

Diesmal erblüht der Weinfrühling bereits zum 13. Mal im WIFI in St. Pölten. Über 70 Winzer und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich sind wieder mit dabei und präsentieren an diesem Abend ihre Weine.

Hunderte Besucher

Der WIFI-Weinfrühling wird in Kooperation mit dem NÖ Landesgremium des Weinhandels veranstaltet und findet heuer am **Freitag, 26. April von 16 bis 21 Uhr im WIFI St. Pölten** statt.

Der Weinfrühling zieht jedes Jahr hunderte Besucherinnen und Besucher an – darunter viele Stammgäste. „Egal, ob Sie Sommelier sind oder Hobby-Önologe, bald heiraten und nach dem richtigen Geburtstagswein suchen

oder einfach nur Spaß am Verkosten guter Weine haben – hier sind Sie richtig“, meint Adelheid Kühmayer, Produktmanagerin im WIFI NÖ.

Die Besucherinnen und Besucher haben beim WIFI-Weinfrühling 2019 nicht nur Gelegenheit, bei rund 70 Winzerinnen und Winzern und Weinhandlern aus ganz Österreich über 400 Weine zu verkosten.

„Unser WIFI-Weinfrühling ist die beste Gelegenheit, tolle Weingüter und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich ausführlich kennenzulernen“, berichtet WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Ausbildungen rund um den Wein

Der Abend bietet auch die Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich – Weinausbildung für Jedermann, Jungsommelier, Sommelier und Diplom-Somme-

lier – kennen zu lernen. „Neben dem Verkosten ist ein Training der übrigen Sinne für das Produkt Weingenauso wichtig. Wir wollen das Bewusstsein unserer Gäste fürs Genießen und Empfinden schärfen“, so Diplom-Sommelier Gabriel Christandl, Präsident des NÖ Sommeliervereins.

WIFI Wine-Award

Ein weiteres Highlight des Abends ist die Verleihung des WIFI Wine-Awards. Heuer werden aus über 400 Weinen in vier Kategorien Weiß- und Rotwein Klassik sowie Weiß- und Rotwein Reserve die besten ausgezeichnet. Die Weine werden dazu vom NÖ Sommelierverein bewertet.

Jetzt anmelden!

Anmeldung und Informationen unter www.noewifi.at/weinfruehling oder im WIFI-Kundenservice unter T02742/890-2000. Unkostenbeitrag: 10 Euro

Foto: Herfert



Künstliche Intelligenz: WIFI treibt Weiterbildung voran

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch: Die Wirtschaftskammer NÖ greift das zukunftsweisende Thema gemeinsam mit dem WIFI auf und plant eine ganze Reihe an Aktivitäten. Den Startschuss bildet das kostenlose WIFI-Technologiegespräch am 14.3.2019.

Selbstfahrende Autos, smarte Sprachassistenten oder kollaborative Roboter in der Industrie: Künstliche Intelligenz (KI) zieht in immer mehr Lebensbereiche ein. Auch wenn der Begriff bereits in den 1950ern geprägt wurde, und KI in Ansätzen seit Jahren eingesetzt wird, so erlebt das Thema erst jetzt einen richtigen Hype.

Für welche Zwecke Künstliche Intelligenz in der Industrie eingesetzt werden kann und wohin die Entwicklung geht, diesen Fragen widmet sich das kostenlose WI-FI-Technologiegespräch **„Angewandte Künstliche Intelligenz in Österreichs Industrie“** am 14.3.2019 im Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten.

„Wir sehen die Technologiegespräche als ersten Schritt für

niederösterreichische Betriebe, vielversprechende neue Technologien zu implementieren. Und wir sehen das WIFI als Partner dabei“, erklärt WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Die Experten

Die vortragenden Experten sind Dietmar Millinger, Gründungsmitglied der Austrian Society for Artificial Intelligence und Jakob Lahmer, Technischer Direktor bei der craftworks GmbH. Für die WKNÖ ist das Technologiegespräch im WIFI Teil einer ganzen Palette an Aktivitäten im Bereich Künstliche Intelligenz, die im Jahr 2019 geplant sind. Nähere Informationen und Anmeldung online auf www.noe.wifi.at/357548

KI-Initiative für die NÖ Wirtschaft

„Da dieses Thema derzeit so stark an Bedeutung gewinnt, war es für uns der logische Schritt, die Weiterbildung in diesem Bereich stark zu forcieren und damit auch die NÖ Betriebe bei der Implementierung dieser zukunftsweisenden Technologie zu unterstützen“, so Andreas Hartl.

Eigenes KI-Labor

Neben der Entwicklung eines modularen Schulungsprogramms ist auch die Errichtung eines eigenen KI-Labors im WIFI St. Pölten geplant, um interessierten Unternehmen die Technologie näher zu bringen.

Jetzt informieren!

Alle Infos über das aktuelle Kursangebot erhalten Sie online auf www.noe.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000 Foto: Fotolia



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf [noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

Wussten Sie, dass ...



- ... in der Konstruktion immer stärker auf 3D-Visualisierung gesetzt wird?
- ... CAD Know-how auch im Hinblick auf Industrie 4.0 eine große Rolle spielt?
- ... das WIFI Marktführer bei CAD-Ausbildungen ist?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang zum AutoCAD® 2D/3D-Konstrukteur ab 1.4.2019 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

Wenn Qualität mit Leidenschaft verschmilzt

Ob Wahrzeichen in London, öffentliche Verkehrsmittel in Shanghai oder Hydraulikpumpen in der Luftfahrt: In vielen Motoren, Maschinen und technischen Konstruktionen stecken Gussteile der Metallgießerei Schösswender.

Das auf Kokillenguss, Sandguss und CNC-Bearbeitung für Aluminium und Messing spezialisierte

Unternehmen bietet 65 Arbeitsplätze in einer exponierten Lage im oberen Waldviertel – nämlich in Litschau.

„Besonderes Augenmerk legen wir darauf, was für die Leistungsfähigkeit und die Funktion von Gussteilen unerlässlich ist“, berichtet Geschäftsführer Johann Süß. Präzision und Zuverlässigkeit



SERIE, TEIL 209

Vitale Betriebe in den Regionen

fragen Prototypen hergestellt. Im Mittelpunkt steht immer die optimale Lösung für den Kunden – bis hin zum fertigen Produkt mit perfekter Oberflächenveredelung und Aluminium-Wärmebehandlung.

Gut beraten

Um die Zukunft eines Unternehmens abzusichern, ist es sinnvoll, ab und zu mal über den Tellerrand der bestehenden Produktpalette zu blicken – dazu Johann Süß: „Die Technologie- und InnovationsPartner sind dafür ein bestes geeigneter Gesprächspartner!“

Foto: S. Schösswender-Werke

www.schoesswender-metallguss.at

Prototypen auf Anfrage

Neben der Fertigung werden auch produktionsbegleitende Dienstleistungen wie gusstechnische Beratung, Gießsimulation nach der Finite-Elemente-Methode, 3-D Messtechnik und Röntgenprüfung angeboten. Weiters werden auf Basis von Kundenan-



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Kennen Sie sich mit der E-Vergabe aus?

Falls nicht, sollten Sie am 4. April in die Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale nach St. Pölten kommen. Dort erfahren Sie, wie Sie am besten bei einer elektronischen Vergabe bieten.

Mit der Einführung der E-Vergabe im vergangenen Oktober ist ein großer Schritt in Richtung eines modernen, zeitgemäßen Einkaufs der öffentlichen Hand gelungen.

Was ist die E-Vergabe?

Im Rahmen der E-Vergabe müssen öffentliche Auftraggeber Ausschreibungen im sogenannten Oberschwellenbereich, das sind Bauausschreibungen ab einem geschätzten Auftragswert von 5.548.000 Euro und Liefer- und Dienstleistungsausschreibungen ab einem geschätzten Auftragswert von 221.000 Euro voll elektronisch abwickeln.

In der Veranstaltung am 4. April 2019 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschafts-

kammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, Konferenzräume, teilen Expertinnen und Experten ihre Erfahrungen über bereits durchgeführte E-Vergaben mit Ihnen.

Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in zwei Plattformen, damit Sie unabhängig von einem konkreten Vergabeverfahren schon jetzt die Möglichkeit haben, diese kennenzulernen. Sammeln Sie Tipps für die Praxis!

Das Programm:

- ▶ 16:30 Uhr: Registrierung und Kaffee
- ▶ 16:45 Uhr: Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ▶ 17:00 Uhr: ANKÖ eVergabe+: Tipps und Vorteile für Unternehmen, Emir Prcic, MBA, ANKÖ Service GesmbH

- ▶ 17:30 Uhr: Erfahrungen mit der E-Vergabe im Hochbau, Josef Bichler, Amt der NÖ Landesregierung, Landeshochbau
- ▶ 17:45 Uhr: Vorstellung des elektronischen Vergabesystems & praktische Tipps für die elektronische Vergabe, Christiane Toppler, vemap Einkaufsmanagement GmbH
- ▶ 18:15 Uhr: Fit für die E-Vergabe – die Sicht der Bieter, Peter Jakubitz, Unternehmensberater
- ▶ 18:45 Uhr: Publikumsdiskussion
- ▶ Moderation: Bernhard Ger-

hardinger, Abteilung für Wirtschaftspolitik, WKNÖ

Jetzt anmelden!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung bis längstens 22. März 2019 unter Bekanntgabe der Firma sowie der Anzahl der Personen.

Bitte schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an wirtschaftspolitik@wknoe.at

Foto: Fotolia



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung		
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 27.3. WK Hollabrunn T 02952 2366 -> 10.4. Wr. Neustadt T 02622/22108 -> 24.4. WKNÖ St. Pölten T 02742 851 18018		
Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	11. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	25. März		WK Mödling

STEUERKALENDER

15. März 2019

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. März 2019)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.03.2019
AUD	Australischer Dollar	1,5844
BRL	Brasilianischer Real	4,2019
CAD	Kanadischer Dollar	1,4956
CHF	Schweizer Franken	1,1342
HRK	Kroatischer Kuna	7,4135
JPY	Yen	125,6100
KRW	Südkoreanischer Won	1.273,4700
MXN	Mexikanischer Peso	21,7301
RUB	Russischer Rubel	74,5774
TRY	Türkische Lira	6,0190
USD	US-Dollar	1,1342

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrichtungskurse

mehr als ein Firmenlauf
6. VISION RUN

Save the Date:
5. September 2019
St. Pölten
www.visionrun.at

Logos: AK NIEDER ÖSTERREICH, GEBERIT, NÖ GKK, SPORT.LAND, Radio Arabella, GRANNY'S, SPORTZENTRUM, WKO, BUNDESLIGA, IV, PÖ TV, BUNDESLIGA

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft
www.mehr-wirtschaft.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gas, Wasser, Heizung	Bezirk Mödling	Seit 50 Jahren familiär geführtes Installationsunternehmen aus Altersgründen abzugeben.	A 4505
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Gemütliches Landgasthaus mit ruhigem Gastgarten, Gastzimmer 35 Sitzplätze, Extrazimmer 45 Sitzplätze, sucht NachfolgerIn. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/6263744	A 3277
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter 0699/11950281.	A 4701
Sportartikel - Fahrradtechnik	Bezirk Mödling	Gut florierendes und wachsendes Fahrradgeschäft (Fachhandel, Service) südl. von Wien mit großem Kundenstock sucht ab sofort engagierten Nachfolger. Voll ausgestattetes Geschäftslokal mit Auslagen, Schauräumen, Werkstatt und Lager. Der Übernahmepreis beträgt netto € 50.000.- (inkl. Inventar, Werkzeug, Kassen- und Warenwirtschaftssystem, Marke, Kundenstock, ev. Mietvertrag) Übergabebegleitung, wenn erwünscht, nach Vereinbarung möglich. Auch die beiden bestehenden Mitarbeiter könnten übernommen werden.	A 4704
Gastronomie	St. Pölten	Erfolgreiches Restaurant in der St. Pöltner Innenstadt sucht Nachfolger! 80 Sitzplätze, österreichische Küche, günstige Miete, keinen bestehenden Verträge mit Lieferanten. Nähere Infos unter: 0664/1002610	A 4720
Gastronomie	Guntramsdorf	Café Bar mit Wintergarten, ca. 150 m ² + Lagerraum, in frequentierter Lage in Guntramsdorf, auch als Restaurant zu führen. Mietlokal. Ablöse.	A 4706
Gastronomie	Stockerau	NachfolgerIn für belebtes Kaffeehaus im Bezirk Korneuburg (Stockerau) gesucht. Komplett ausgestattet. 70 Sitzplätze, sowohl innen als auch im Gastgarten. Zahlreiche Parkplätze vorhanden. Preis auf Anfrage. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/2444745	A 4750
Café-Konditorei	Bezirk Hollabrunn	Seit Jahrzehnten bekannte Café-Konditorei mit hausgemachten Mehlspeisen- und Eisspezialitäten im Bezirk Hollabrunn sucht Nachfolger. Gästeraum 145 m ² , Gastgarten, Produktions- u. Lagerräume, Kundenparkplatz. Der Übernehmer sollte einige Jahre Berufspraxis, viel Liebe zum Beruf und die Meisterprüfung haben. Infos: office@stummer-consulting.at	A 4755
Frisör	Opponitz	Friseursalon sucht NachfolgerIn ab Sommer 2019. 2 Waschplätze und 4 Bedienplätze in wunderbarer Natur. Renoviert 2013. Carport vorhanden.	A 4756
Gastronomie	Bez. Tulln	Namhafter, überregional bekannter Gastwirtschaftsbetrieb mit geschichtsträchtigem Hintergrund (Betriebsform Gasthaus) im Tullnerfeld mit hohem Angebotsniveau (seit 1991 mit Hauben dekoriert) sucht wegen anstehender Pensionierung einen professionellen Nachfolger. 80 Verabreichungsplätze plus 50 im Gastgarten, authentisches Ambiente. Betreiberwohnung, Mitarbeiterwohnung, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Gute Verkehrsanbindung, gutes infrastrukturelles Umfeld, uneingeschränkte Parkmöglichkeiten. Interessenten mit einschlägiger Berufsausbildung wenden sich an: office@act-unternehmensberatung.at	A 4765
Gastronomie	Bad Pirawarth	Kaffeehaus in Kurort zu übernehmen. 2014 generalsaniert und neu eingerichtet. Platz für ca. 60 Personen, Parkplätze vor dem Gebäude. Nähere Informationen unter Tel.: 02574/2335	A 4775
Kälte- und Klimatechnik	Bez. Waidhofen/Thaya	Nachfolger für einen ertragsstarken Kälte- u. Klimatechnikbetrieb gesucht. Für diese zukunftsträchtige Branche stehen die Unternehmensstruktur, die Komplettausstattung samt Service-Fahrzeuge und der exzellente Kundenstock zur Verfügung.	A 4777
Textilbranche	Kematen/Ybbs	Aus Altersgründen Nachfolger für gut eingeführtes Modefachgeschäft (ca. 200 m ²) mit hochwertiger Umdasch-Einrichtung gesucht. Geringe Ablöse. Belebter Standort zwischen Amstetten und Waidhofen. Infos unter Tel.: 0664/1624695	A 4783
Fitness & Gesundheit	Bezirk St. Pölten	Suche engagierten und ehrgeizigen Nachfolger/in für (m)ein Herzensprojekt und selbst aufgebautes Unternehmen.	A 4789

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte		VPI 76	
Basis 0 2015 = 100						302,1	
Jänner 2019	105,4	Vormonat	- 0,8 %	VPI 10	116,7	VPI 66	530,2
		Vorjahr	+ 1,7 %	VPI 05	127,7	VPI I /58	675,5
				VPI 00	141,2	VPI II/58	677,7
				VPI 96	148,6	KHPI 38	5.115,4
				VPI 86	194,4	LHKI 45	5.935,4

VPI Februar 2019 erscheint am: 15.03.2019 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Konjunktur verliert an Fahrt, hohes Niveau bleibt

Jedes Quartal startet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) eine Befragung, wie die NÖ Industrieunternehmen die Konjunkturlage einschätzen.

Anfang des Jahres 2019 wurden über 70 Unternehmen mit insgesamt 22.400 Beschäftigten befragt, wie sie die aktuelle Konjunkturlage einschätzen.

Die Auftragslage hat sich in den vergangenen drei Monaten leicht verschlechtert, der aktuelle Geschäftsverlauf wird allerdings weiterhin gut bewertet. Beim Ausblick auf die kommenden Monate breitet sich vermehrt Skepsis aus. Die Produktion wird nach Ansicht der Unternehmen im nächsten Quartal stagnieren, die zukünftige Geschäftslage wird leicht negativ

gesehen, dennoch rechnen die Firmen mit einer weiteren Zunahme der Beschäftigung.

Produktion im Plus, hohes Auftragsniveau

Die Produktion habe zwar gegenüber dem Herbst leicht zugelegt, liegt aber unter dem Durchschnitt der letzten vier Quartale. 25 Prozent der NÖ Industrieunternehmen melden eine Steigerung ihrer Produktion, neun Prozent mussten zuletzt ihre Produktion drosseln. 82 Prozent der Unternehmen bewerten die Auftragslage positiv, das entspricht einem Rückgang von nur zwei Prozentpunkten im Vergleich zum Oktober.

Auch bei der Chemischen Industrie Niederösterreichs ist die Auftragslage auf einem hohen

Niveau, wie NÖ Fachgruppenobmann Helmut Schwarzl betont: „Auch wenn die Konjunktur insgesamt leicht an Fahrt verliert, unsere Branche verzeichnet Mitarbeiterzuwächse und die Auftragslage ist insgesamt gut. Das bestätigt uns auch die Umfrage.“ (siehe auch Interview unten).

So sind die Kapazitäten in der Erdöl- und Chemischen Industrie Niederösterreichs mit knapp 87 Prozent überdurchschnittlich gut ausgelastet und die Anzahl der Unternehmen mit Kapazitätsengpässen ist größer als jene mit Überkapazitäten. Die gesicherte Produktionsdauer liegt bei 4,8 Monaten, ein Rückgang von 0,9 Monaten. Insgesamt rechnen die NÖ

Industriebetriebe zwar mit einer Stagnation der Produktion, allerdings sei das Niveau derzeit sehr hoch. „Die Beschäftigungserwartungen bleiben in der niederösterreichischen Industrie weiterhin relativ hoch und auch die Verkaufspreiserwartungen bewerten alle befragten Betriebe auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau“, erklärt Helmut Schwarzl.

Untersuchung samt Detailinfos auf:
news.wko.at/noe/konjunktur



Die Kurve zeigt die Zusammenfassung aller Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung der wirtschaftlichen Einschätzung der NÖ Industrie beziehen. Im Vergleich zum Vorjahr schätzen die Industriebetriebe die Konjunkturlage deutlich schlechter ein. Grafik: Kneissl

INTERVIEW MIT HELMUT SCHWARZL, OBMANN DER CHEMISCHEN INDUSTRIE NÖ

NÖWI: Die Konjunktur trübt sich etwas ein. Trotzdem geht es der Chemischen Industrie laut Umfrage in NÖ gut. Was ist das Erfolgsgeheimnis der Betriebe?

Natürlich macht der Abschwung auch vor der Chemischen Industrie nicht halt, doch die stetigen Bemühungen die Prozesse zu optimieren und den ökologischen Fußabdruck zu verbessern fördert die Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus bedient die Chemische Industrie mit ihren Produkten viele Branchen, was den Abschwung etwas abfedert, weil nicht alle Branchen in gleichem Ausmaß betroffen sind.

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Auftragslage in den nächsten Monaten ein?

Aus der Sicht meiner Firma bin ich optimistisch, da die Signale für die nächsten Monate eine gute Auslastung versprechen. Viele meiner Kollegen sind hier etwas pessimistischer, was die Indikatoren aus den Umfragen auch bestätigen. Die Bäume wachsen niemals in den Himmel, nach der jüngsten Hochkonjunktur ist es wohl ratsam, sich auf eine schwierigere Phase einzustellen. Spürbar sind jedenfalls schon die tendenziell steigenden Rohstoffpreise.

Stichwort Fachkräftemangel. Wird dieser angesichts der sich eintrübenden Konjunktur entschärft?

Die Frage ist mit einem klaren Nein zu beantworten. Die Eintrübung der Konjunktur wird keine Fachkraft kosten, im Gegenteil, gerade in solchen Zeiten ist die qualifizierte Arbeit mit dem Fokus auf Verbesserung und Innovation eine zentrale Gegenreaktion im unternehmerischen Handeln. Es gilt also weiterhin politisch und gesellschaftlich alle Hebel in Bewegung zu setzen, um dem Fachkräftemangel wirksam zu begegnen.

Welche Bedeutung hat die Industrie für den Wirtschaftsstandort NÖ?

Schwarzl: Die Industrie sichert in Niederösterreich gemeinsam mit den vor- und nachgelagerten Dienstleistungen nahezu jeden zweiten Arbeitsplatz in NÖ. Die Industrie ist damit nicht nur Beschäftigungs-, sondern auch der Standort-Motor schlechthin.



Foto: Felix Büchele



Tag des High-Tec Lehrlings

Bereits zum 15. Mal findet am 4. April 2019 (8 Uhr bis 15 Uhr) der Tag des High-Tec-Lehrlings im WIFI St. Pölten statt.

Die Lehrlingswettbewerbe aller wichtigen Metalllehrberufe finden an diesem Tag statt, viele weitere Berufe werden präsentiert. Rund um diese Lehrlingswettbewerbe wird Schülern die Möglichkeit zur umfassenden Berufsinformation geboten.

- ▶ So kann man auch **die besten Lehrlinge Niederösterreichs bei der Arbeit beobachten** und Informationen von geschultem Fachpersonal über zukunftsorientierte Lehrberufe einholen.
- ▶ An diesem Tag werden auch **Führungen** organisiert und **Informationsmaterial** über die Lehrberufe aufgelegt.
- ▶ **Teilnehmende Lehrberufe** sind: Metalltechnik, Schmiedetechnik, Fahrzeugbautechnik, Landmaschinentechnik, Elektrotechnik – Elektro und Gebäudetechnik, Elektronik – Kommunikationselektronik, Mechatronik, Maschinenbautechnik, Kälteanlagentechnik, Kfz-Technik, Spenglereitechnik, Installations- und Gebäudetechnik, Karosseriebautechnik und Luftfahrzeugtechnik.
- ▶ Dieses große Lehrlingsfest findet seinen Höhepunkt in einer gemeinsamen **Siegerehrung (ab 16 Uhr)**, bei welcher der „Lehrlingsoscar Metallica“ überreicht wird.

Nähere Informationen, Fotos und Berichte von den vergangenen Lehrlingsfesten unter www.metallehrling.at

EINTRITT FREI!

Tag des high tec lehrlings

LEHRLINGSWETTBEWERBE & LIVE-PRÄSENTATIONEN

Do. 04.04.2019
WIFI St. Pölten
MIT BERUFSINFO FÜR ALLE!

www.metallehrling.at

MENSCHEN

Redfox Austria Award 2019 für Sladky

2007 wurde der Redfox Award von den österreichischen Kürschnern ins Leben gerufen und von der Bundesinnung Mode und Bekleidungstechnik heuer bereits zum 13. Mal (in Salzburg) vergeben. Mit dem Award werden die Verwendungsmöglichkeiten

des österreichischen Rotfuchses präsentiert, dessen Felle jährlich durch die Raubwildregulierung anfallen. Die Fachjury hat Kürschnermeister Philipp Sladky (Foto rechts) aus Perchtoldsdorf zum Sieger in der Hauptkategorie gekürt. Zudem wurde in der Sonder-

kategorie Redfox Remix ein Award vergeben: Sechs ModeschülerInnen aus der Wiener Modeschule Sieben-Eichengasse realisierten gemeinsam mit einem Partnerkürschner einen Entwurf. Der Sieg ging an Avin Abdullhana mit dem Partnerkürscher Otmar Sladky.

Foto: Pelzmode Sladky



MEIN STANDPUNKT

Mehr Auftragschancen und bessere Vernetzung in der Region für Bauunternehmen!

VON SPARTENOBMANN WOLFGANG ECKER

Öffentliche Bauaufträge bedeuten nicht ausschließlich komplexe Ausschreibungsverfahren und außerhalb der Kapazitätsgrenzen von KMU liegend. Öffentliche Bauaufträge bis eine Million Euro, können über das sogenannte nicht offene Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung vergeben werden. Projekte in dieser Größenordnung sind sehr häufig und bieten ideale Auftragsmöglichkeiten für niederösterreichische Gewerbe- und Handwerksbetriebe.

Mit Hilfe des neuen Interessentenpools wird die Sparte Gewerbe und Handwerk eine bessere Vernetzung zwischen öffentlichen Auftraggebern und potenziellen Auftragnehmern in ganz Niederösterreich ermöglichen. Mitglieder der Sparte Gewerbe und Handwerk registrieren sich hier kostenlos und erhalten so ganz einfach die Möglichkeit an Projekten mit einem Auftragsbudget bis zu einer Million Euro teilzunehmen. Basierend auf den individuellen Anforderungen der Projekte können öffentliche Auftraggeber nach geeigneten Unterneh-



Foto: Josef Bollwein

men suchen und erfahren alle wichtigen Informationen über einen Betrieb auf einen Blick.

Die Registrierung erfordert lediglich die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und des Jahresumsatzes Ihres Betriebes. Alle weiteren relevanten Informationen werden automatisch durch Import ergänzt. Nach der Registrierung sind Ihre Daten für öffentliche Auftraggeber abrufbar. Sie können jederzeit einsehen, welche das sind.

Weiterführende Informationen sowie der Link zur Registrierung werden demnächst per E-Mail verschickt.

GÄRTNER UND FLORISTEN

Blumen passen zu jedem Anlass



Die österreichischen FloristInnen, GärtnerInnen, GartengestalterInnen und BlumengroßhändlerInnen überbringen florale Grüße an die Frauen – aktueller Anlass ist der Internationale Frauentag, der seit mehr als 100 Jahren am 8. März gefeiert wird.

Weltweit stehen an diesem Tag Mütter, Ehefrauen und Freundinnen, Arbeitskolleginnen und Geschäftspartnerinnen im Mittelpunkt, um ihnen mit kleinen Aufmerksamkeiten für ihre tägliche Arbeit zu danken.

„Der wohl persönlichste Weg, den Frauen in unserem Land Dank auszusprechen, ist mithilfe von Blumen und Pflanzen und ihrer zaubernden Sprache und Symbolkraft“, betont Bundesinnungsmeister der Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich, Rudolf Hajek.

Wer seiner Mutter, Schwester oder Freundin zum Frauentag seine Wertschätzung, Dankbarkeit oder Zuneigung mit floralen Prä-

senten zeigen möchte, wird – wie zum Valentins- oder Muttertag – von den heimischen Floristinnen und Floristen perfekt beraten. „Mit ihren blühenden Geschenken beweisen unsere Blumenfachgeschäfte florale Handwerkskunst auf höchstem Niveau, wenn mit einer eleganten Solitärblume, einem klassischen Blumenstrauß oder mit exotischen Blumen, edlen Grünpflanzen und Topfarrangements die Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden soll“, sagt Niederösterreichs Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck.

Und natürlich sorgen die Floristinnen und Floristen mit ihrer Beratungskompetenz dafür, dass jedes florale Geschenk zum Frauentag den Geschmack der Beschenkten auch wirklich trifft.

Entstanden ist der internationale Frauentag zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf eine Initiative von sozialistischen Frauenorganisationen und wurde in Deutschland, Österreich-Ungarn und in der Schweiz 1911 zum ersten Mal gefeiert. Ausschlaggebend waren der Kampf um Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von ArbeiterInnen.

1977 verabschiedete die UN-Generalversammlung eine Resolution, die alle Staaten aufforderte, den 8. März zum Tag für die Rechte der Frau und den Weltfrieden zu erklären.

Foto: Foto Fischer

METALLTECHNIKER

Jahresvorschau der Landesinnung

Die wichtigsten Termine stehen schon fest. Heuer neu: das Wertscheckheft mit 19 Schecks.

- ▶ **Tag des High-Tec-Lehrlings** – 4. April 2019: siehe links
- ▶ **Sommerfest der Metallgewerbe** – 28. Juni 2019: Nach Baden, Grafenegg und Schloß Hof sind heuer die Kittenberger Erlebnisgärten in Schillern Ort des Sommerfestes, zu dem schon wie in den letzten Jahren drei Innungen gemeinsam einladen. Für die Metalltechniker, die Mechatroniker und die Elektrotechniker ist es der

gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres. Ort: Kittenberger Erlebnisgärten, Laabergstraße 15, 3553 Schillern

- ▶ **Landesinnungstagung** – 18. Oktober 2019: Die Landesinnungstagung macht immer wieder Station an verschiedenen NÖ Orten, um den Mitgliedern abwechselnd entgegenzukommen und auch, um verschiedene Standorte im Gebiet kennenzulernen. Heuer ist die Landesinnung in der NÖ Landes-Feuerwehrschiele in Tulln zu Gast – eine Führung sowie

ein Vortrag zum Thema Brandschutz bieten sich an. Fix eingeplant sind bereits das Thema EN 1090 sowie ein interaktiver Vortrag von Sportcoach Hannes Pratscher. Ort: Feuerwehrschiele Tulln, Langenlebarner Straße 106, 3430 Tulln. Die Einladung mit allen Details ergeht rechtzeitig.

- ▶ **Wertscheckheft:** Ganz neu legt die Landesinnung der Metalltechniker für Ihre Mitglieder ein Wertscheckheft auf. Das Heft wird insgesamt 19 Wertschecks mit Förderungen enthalten,

die die Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Innung einlösen beziehungsweise in Anspruch nehmen können. Damit sollte einerseits in einem kompakten Format ein rascher Überblick über das vielfältige Förderangebot möglich sein, andererseits soll es ein Anreiz sein, auch Gebrauch von den Schecks zu machen.

Das Wertscheckheft wird demnächst an alle 1.800 aktiven Mitglieder in Niederösterreich versandt, gültig sind die Schecks bis 31. Dezember 2019.

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Sozial- & Weiterbildungsfonds: Beitragssenkung dauerhaft

Das Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (AÜG) wird angepasst, damit der von Leiharbeitsfirmen zu leistende Arbeitgeberbeitrag zum Sozial- und Weiterbildungsfonds weiter bei 0,35 Prozent belassen wird.



Ursprünglich wäre eine schrittweise Erhöhung auf 0,5 Prozent

ab April 2019 und auf 0,8 Prozent ab April 2021 vorgesehen gewesen.

Im Nationalrat wurde die Novellierung mittels Annahme des von den Koalitionsparteien eingebrachten Gesetzesentwurfs beschlossen. Marco Ressner (Fachverband und

Fachgruppe Niederösterreich der Gewerblichen Dienstleister) weist auf die Bedeutung der Arbeitskräfteüberlassung als Wirtschaftszweig hin:

„Die moderne Arbeitswelt erfordert Zeitarbeit, um Belastungsspitzen abzufedern und konkurrenzfähig zu bleiben. Etwa 100.000 Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeiter leisten in Österreich

durch ihre unverzichtbare Dienstleistung einen enorm wichtigen Beitrag zur Volkswirtschaft. Dabei wird jährlich ein Umsatz von 4,17 Milliarden Euro erwirtschaftet. Außerdem werden etwa ein Viertel, also rund 25 Prozent der Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeiter in ein direktes Dienstverhältnis übernommen.“

Foto: Csepei Aliz/Getty Images

LEBENSMITTELGEWERBE

Einladung zum Vergabedialog mit der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) „Back- und Konditorwaren“ und „Fleisch und Wurstwaren“

Die Bundesbeschaffung GmbH veröffentlicht in diesem Jahr Folgeausschreibungen zu Back- und Konditorwaren sowie zu Fleisch- und Wurstwaren.

- ▶ **Informationsdialog** (in Kooperation mit der BBG)
- ▶ am Mittwoch, 3. April 2019
- ▶ um 14.30 Uhr (bis 17.30 Uhr)
- ▶ in der New Design University (Auditorium, 1. Stock), Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Die beiden Vergaben werden regional aufgeteilt, um die Teilnahme an der Vergabe weiterhin zu ermöglichen. Die geplanten Veröffentlichungen der Ausschreibungen erfolgen im Juni/Juli 2019.

Die Verfahren müssen erstmals vollelektronisch abgewickelt werden. Angebote dürfen deshalb nicht mehr in Papierform abgegeben werden, sondern müssen elektronisch qualifiziert signiert werden und auf eine Plattform

geladen werden. Auch dazu gibt es umfangreiche Unterstützung von der BBG.

Programm:

- ▶ 14.30 Uhr Registrierung
- ▶ 14.45 Uhr Begrüßung: Johann Ehrenberger (Landesinnungsmeister Lebensmittelgewerbe und Innungsmeister Berufszweig der Bäcker), Rudolf Menzl (Landesinnungsmeister-Stv. Lebensmittelgewerbe und In-

nungsmeister Berufszweig der Fleischer), Gerhard Zotter (Geschäftsführer Bundesbeschaffung GmbH)

- ▶ 15 Uhr „So werden Sie Bestbieter“ – Präsentation der BBG und ihres Services und der geplanten Vergaben durch die Ansprechpartner in der BBG

Moderation: Bernhard Gerhardinger (Abteilung für Wirtschaftspolitik, WKNÖ)

MENSCHEN

Los Angeles: WirtschaftsOskar 2019 für NÖ Unternehmen

Am Rande des Oscar-Verleihung hat das AußenwirtschaftsCenter Los Angeles auch heuer wieder österreichische Spitzenleistungen am amerikanischen Markt mit dem USA-BIZ AWARD ausgezeichnet. „Wir sind wieder WirtschaftsOskar! Der USA-BIZ AWARD, der so genannte WirtschaftsOskar der AUßENWIRTSCHAFT AUSTRIA holt die herausragenden Leistungen österreichischer Unternehmen am hart umkämpften US-Markt auf den roten Teppich und in das mediale Scheinwerferlicht“, so Walter Koren, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Los Angeles.

Der WirtschaftsOskar wurde heuer bereits zum neunten Mal in folgenden Kategorien vergeben: Startup, Market Footprint, Trendsetter, Investition, Innovation und Spectacular. 2019 liegt die

Steiermark mit drei Unternehmen an der Spitze, gefolgt von je einem Preisträger aus Niederösterreich, Oberösterreich und Wien.

Niederösterreich punktete in der Kategorie Startup: Seit 2015 vertritt die Wewalka GmbH Nfg. KG ein speziell auf die Bedürfnisse der amerikanischen Konsumenten abgestimmtes Frischteigsortiment. Neben dem allerersten Blätterteig und dem ersten runden Pizzateig zählt auch der Flammkuchenteig zum Produktortiment. Die bisher größte Innovation gelang Wewalka 2018 mit dem Konzept der „auf Backpapier gerollten Frischteige“ und der damit verbesserten Back-Convenience in den US-Haushalten.

Auch gelang der Sprung von der Ost- an die Westküste mit dem Listing beim Handels гигант Safeway Albertsons, zusätzlich zu

Walmart sowie Kroger national. Damit werden Wewalka-Produkte in bereits 10.000 US-Einkaufsstätten angeboten. Auch für die

Zukunft ist gesorgt: Ein neuer veganer Mürtbeig begeistert die unüberschaubar große Anzahl der Pie Lovers Amerikas.



Bei der Oskarverleihung in Los Angeles (v.l.): NY-Korrespondentin Angelika Ahrens (ORF), Digital Media & PR Managerin Barbara Sprick (Wewalka Trading) und Wirtschaftsdelegierter Walter Koren (AußenwirtschaftsCenter Los Angeles).

Foto: Carmen Porto

MENSCHEN

Jahresauftakt der Berufsfotografen



Bezirksvertrauensperson Richarda Kunzl (Bezirk Tulln) lud zum Jahresauftakt in die Bezirksstelle Tulln. So erfolgte ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen aus den Bezirken Tulln, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems und St. Pölten. Am Programm stand außerdem ein Vortrag zum Thema „Onlinemarketing“ (Agnes Jaglarz) sowie eine Präsentation aktueller Lichttechnik für Fotografen (Andreas Kunzl).

Foto: Andreas Kunzl



MENSCHEN

**Bezirksstammtisch
Hollabrunn – Mistelbach – Gänserndorf Nord**



Entsprechend den Vorstellungen der neuen Fachgruppenobmänner, verstärkt den Kontakt zu den Mitgliedsbetrieben vor Ort zu suchen, fand im Restaurant Diesner (Mistelbach) eine weitere gemeinsame Bezirksversammlung der Fachgruppe für die Beförderungsunternehmen mit Pkw und der Berufsgruppe Bus statt. V.l.: Franz Müllner-Rieder, Johann Kienast, Obmann Günther Berger (Beförderungsgewerbe mit Personkraftwagen), Spartenobfrau-Stv. Rudolf Busam, Obmann Norbert Brunner (Autobus-, Luft- und Schifffahrtunternehmungen), die Bezirksvertrauensmänner Herbert Gschwindl und Christoph Schneider sowie Alois Wilhelm Schiefer.

Foto: Michael Steinparzer

MEHR 
für Niederösterreichs Wirtschaft www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie eine Weinkellerei künftig noch mehr jungen Wein produzieren kann, weil sie mithilfe der WKNÖ alte Probleme saniert hat.

Keine komfortable Situation: Eine große Weinkellerei will Zubauten vornehmen. Wobei sich herausstellt, dass Teile des bestehenden Gebäudes baubehördlich nicht genehmigt sind.

Die Behörde spricht unverblümt von einem „Schwarzbau“. Der wurde noch dazu – bereits auf Gemeindegrund – (zu) dicht an einen öffentlichen Weg herangebaut. Die Bezirksstelle der WKNÖ muss dem Unternehmer reinen Wein einschenken: Hier drohen enorme Rechtsrisiken schlagend zu werden. Die Einhaltung einschlägiger Bestimmungen des

Betriebsanlagenverfahrens wie Fluchtwege und Belüftung wird sich schwierig gestalten. Mit den Vorschlägen und unter der Koordination der WKNÖ gelingt es, den Problemerknoten schrittweise zu lösen: Die Bezirksstelle regt an, betriebliche und gemeindeeigene Liegenschaften abzutauschen. Auf dieser Grundlage sieht sich der Bürgermeister in der Lage,

den vorhandenen Bestand baubehördlich vorab zu genehmigen. Begleitet von der Bezirksstelle und der Experten-Abteilung UTI (Umwelt, Technik, Innovation) der WKNÖ absolvieren der Betrieb und sein Architekturbüro dann das Betriebsanlagenverfahren. Der Um- und Zubau kann schlussendlich realisiert werden. Die Zukunft des Unternehmens ist gesichert. Fazit daraus: Manchmal führt kein Weg daran vorbei, Altlasten zu sanieren. Mit der rechtzeitigen Einbindung der WKNÖ geht das einfacher – und meist um vieles kostengünstiger.

FAKE-VERTRAG

STORNIERT

Eine scheinbar harmlose **E-Mail** erreicht ein Mitglied der WKNÖ. Mit der Bitte, Eintragungen in ein Register gleich online zu korrigieren. In Wahrheit wird damit **versteckt ein Vertrag abgeschlossen**, der oft über Jahre läuft. An diesem Punkt greift die Kooperation der WKNÖ mit dem **Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb**: Liegt ein Verstoß gegen das UWG vor, wird das registerführende Unternehmen aufgefordert, den Vertrag zu stornieren, widrigenfalls mit einer Unterlassungsklage konfrontiert. Durchschnittlich **abgewendeter Schaden pro Mitglied: 900 Euro!**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



MENSCHEN

Gutschein über 100 Euro gewonnen

Das Gremium des Papier- und Spielwarenhandels gibt gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium den Spielzeugratgeber heraus. Darin finden Eltern Tipps zur Sicherheit von Spielzeug. Der Spielzeugratgeber liegt in den NÖ Spielwarenfachgeschäften auf. Alle Jungfamilien erhalten ihn außerdem über den Wickelrucksack ihrer Gemeinden. Für die Jungfamilien gibt es außerdem noch die Möglichkeit, bei einem Gewinnspiel teilzunehmen. Zweimal jährlich wird ein Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro im Spielwarenfachhandel verlost. Die Gewinnerin der Ziehung

vom Dezember 2018 war Viktoria Atzlinger-Fellner. Die Jungfamilie erhielt einen Gutschein vom Fachgeschäft Serringer. Andreas Auer: „Büroprofi Serringer ist in Hainburg und Umgebung seit Jahrzehnten bekannt, besitzt ein sehr umfangreiches Sortiment und bietet persönliche Betreuung und Fachberatung.“

Obmann Andreas Auer bei der Übergabe des Gutscheines mit Gewinnerin Viktoria Atzlinger-Fellner mit ihrem Gatten Johannes, Kind Domenik und Spielwarenfachhändler Jürgen Serringer (Hainburg /Donau). F: Sibylle Schebesta



Goldene Ehrennadel für Engelbert Aigner



Engelbert Aigner ist mit 31. Jänner 2019 in Pension gegangen und hat damit auch seine Funktion als Obmann des Energiehandels zurückgelegt. Nun wurde ihm die Goldene Ehrennadel der Sparte Handel überreicht. Engelbert Aigner war seit 1995 Funktionär in der WKNÖ und seit 1996 als Interessensvertreter der Energiebranche tätig. Seit 2013 hatte er als Obmann herausfordernde Themen wie das Energieeffizienzgesetz und das Verbot der Ölheizung zu bewältigen. Seit 1985 hatte er die Geschäftsführung des Lagerhauses Amstetten inne und entwickelte dieses zum größten Handels- und Dienstleistungsunternehmen des Bezirks. Den Umsatz konnte er von 16 Millionen auf 98 Millionen Euro und die Mitarbeiteranzahl von 85 auf 373 Beschäftigte steigern. Pro Jahr wurden rund 40 Lehrlinge im Unternehmen ausgebildet.

Spartenobmann Franz Kirnbauer: „Ich wünsche Engelbert Aigner für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und bedanke mich für seinen jahrelangen Einsatz in der Branchenvertretung des Energiehandels und seine ausgezeichnete unternehmerische Leistung.“

Vl.: Fachgruppenobmann Oliver Eisenhöld (Energiehandel), Spartenobmann Franz Kirnbauer, Engelbert Aigner und Spartengeschäftsführer Karl Ungersböck.

Foto: Andreas Hofbauer

Direktberaterin gewinnt



Beim Gewinnspiel der Sparte Handel vom Jänner wurde unter all den richtigen Einsendungen Monika Kirchweiger (Waidhofen/Ybbs) als Gewinnerin gezogen. Sie konnte die Gewinnfrage „Bis wann ist die Anmeldung für das Coachingprogramm #HANDLdigital möglich?“ richtig beantworten: bis 1.3.2019. Der engagierte Direktberaterin wurde für die Firma Enjo bereits der Titel „Ausgezeichnete Direktberaterin“ verliehen. Direktvertrieb-Obmann Herbert Lackner überreichte die „Waidhofner Gutscheinkarte“ über 100 Euro.

Foto: Herbert Lackner/Selbstaustlöser

DIREKTVERTRIEB

Aviso für die WISA 2019

Wie in den vergangenen Jahren wird das Landesgremium Direktvertrieb auch heuer



wieder auf der WISA Messe in St. Pölten (VAZ-Gelände) vertreten sein. Auch das Glücksrad mit vielen Sofortgewinnen wird nicht fehlen.

„Hauptgewinn beim Glücksrad sind Einkaufsgutscheine im Wert von 20 Euro“, avisiert Obmann Herbert Lackner. Diese Gutscheine können dann bei allen DirektberaterInnen in Niederösterreich eingelöst werden. Weiters warten zahlreiche Überraschungsgewinne auf die Besucher.

www.derdirektvertrieb.at/noe

Foto: Lukas Fohringer

WKNÖ-Ehrenmedaille für Herbert Lackner

Beim Bezirksstellen Jour Fixe (St. Pölten) war es soweit: Herbert Lackner wurde die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehen. Seit 1996 ist er als Ausschussmitglied im Landesgremium Direktvertrieb tätig, seit 2000 als Obmannstellvertreter und seit 2010 ist er der Obmann des NÖ Direktvertriebs.

Seit 2010 ist er auch Mitglied der Spartenkonferenz Handel, Spartenvertreter des Handels im Wirtschaftsparlament und beigezogener Experte des Bezirksstellenausschusses St. Pölten. Ab 2014 auch fachmännischer Laienrichter aus dem Handelsstand und ab 2015 Obmannstellvertreter im Bundesgremium Direktvertrieb. Die Sparte Handel, die Bezirksstelle St. Pölten und das Landesgremium Direktvertrieb gratulieren sehr herzlich.



Vl.: Roman Haiderer, Direktvertrieb-Obmann Herbert Lackner, Bezirksstellenobmann Norbert Fiedler, Walter Stummer und FG-GF Michael Bergauer.

Foto: Gernot Binder

VERSICHERUNGSAGENTEN

IDD-Symposium der NÖ Versicherungsagenten

Über 300 Versicherungsagenten folgten der Einladung des Landesgremiums zum IDD-Symposium (Versicherungsvertriebsrichtlinie) ins WIFI St. Pölten, um sich über die neuen gesetzlichen Regelungen zu informieren.

- Obmann **Horst Grandits** skizzierte in seinem Eröffnungsstatement den Verlauf der bereits mehrjährigen Verhandlungen, von der EU-Ebene hin bis zur nationalen Umsetzung: Generell gilt die neue Vermittler-Richtlinie für alle Vertriebsformen der Versicherungswirtschaft und nicht mehr wie bisher ausschließlich für selbständige Vermittler. Seit Jänner diesen Jahres sind in der Gewerbeordnung nun auch die Richtlinien für Versicherungsagenten in Kraft. Derzeit noch nicht verlautbart sind die Standesregeln der Versicherungsagenten in Form einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums und der Lehrplan als Grundlage für die 15-stündige Weiterbildungsverpflichtung pro Jahr.
- **Ludwig Pflieger** (Finanzmarktaufsicht) stellte die Anforderungen an die Versiche-

rungswirtschaft und die damit verbundenen Auswirkungen auf die selbständigen Versicherungsvertrieber dar. Darauf aufbauend bot **Stefan Trojer** (BM für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort) als zuständige Aufsicht der Gewerbebehörde ein Übersicht über die Änderungen in der Gewerbeordnung: Neben der 15-stündigen Weiterbildungsverpflichtung ist nun auch die Statusklarheit zwischen Versicherungsagenten und -maklern in der Gewerbeordnung geregelt. Somit dürfen künftig nicht mehr beide Gewerbeberechtigung gleichzeitig ausgeübt werden. Für bestehende Vermittler hat in den nächsten zwölf Monaten eine Deklaration als Agent oder Makler zu erfolgen. Wichtig ist auch ein korrekt geführtes Beratungsprotokoll, das vor allem den Versicherungsagenten als Absicherung bei allfälligen Konflikten mit Kunden dient.

- Vertriebsvorstand **Werner Panhauser** (Helvetia Österreich) erläuterte die IDD-Umsetzungsschritte im eigenen Haus, insbesondere im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Versicherungsagenten.



V.l.: Moderator Ronald Barazon, Obmann Horst Grandits, Vertriebsvorstand Werner Panhauser (Helvetia Österreich), Stefan Trojer (Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort) und Ludwig Pflieger (Finanzmarktaufsicht).
Foto: Andreas Kraus

IDD-Viertelsveranstaltungen „Standesregeln und Weiterbildungsverpflichtung“

Für die zweite Märzhälfte 2019 sind fünf weiterführende Regionalveranstaltungen geplant. Geboten wird ein Überblick rund um die IDD, mit Schwerpunkt auf die Standesregeln und die Weiterbildungsverpflichtung.

Dieses Informationsangebot wird auch für die verpflichtende IDD-Weiterbildung anerkannt.

- 18. März, Waldviertel, Bezirksstelle Zwettl (Gartenstraße 32, 3910 Zwettl)
- 20. März, Industrieviertel, Wein-

- gut Schlossberg (Waldandachtstraße 23, 2540 Bad Vöslau)
- 21. März, Zentralraum WIFI St. Pölten (Mariazellerstr. 97, 3100 St. Pölten)
- 26. März, Weinviertel, Z2000 Stockerau (Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau)
- 27. März, Mostviertel, Bezirksstelle Amstetten (Leopold-Maderthanner-Platz 1, 3300 Amstetten)

Die **Veranstaltungen beginnen** jeweils um 15 Uhr (und enden um etwa 18 Uhr).

Bitte um **Anmeldung** unter Eversicherungsagenten@wknoe.at

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

„Bitte keine Impulskäufe!“



Obmann Klaus Krachbüchler (Berufsgruppe Zoofachhandel)
Foto: Gerald Lechner

Die Berufsgruppe Zoofachhandel ist immer wieder auf Messen vertreten. Nicht nur wegen dieser Erfahrungen rät der Zoofachhandel zu ausführlichen Beratungsgesprächen mit Experten vor einem Tierkauf. „Messen sind eine gute Möglichkeit für Konsumenten, sich über die aktuellen Marktentwicklungen zu informieren und sich zum passenden Heimtier beraten zu lassen“, sagt Obmann Klaus Krachbüchler, „vor Spontankäufen von Heimtieren, oder dem Kauf abseits des geprüften Zoofachhandels können wir nur abraten. Denn der Entscheid zum Tierkauf sollte

nur nach gründlicher Überlegung und nach einem Beratungsgespräch mit dem Zoofachhändler erfolgen. Jeder Haushalt hat unterschiedliche Gegebenheiten, und bei der Auswahl des richtigen Heimtiers spielen viele Faktoren eine Rolle. Nehmen Sie sich für diese Entscheidung Zeit – nur, weil man ein Tier beim ersten Eindruck entzückend findet, ist es nicht auch gleich das passende Heimtier.“

Das Auftreten gegen illegalen Tierhandel und unbedachten Heimtierkauf ist ein Hauptanliegen der Berufsgruppe, deren rund 330 Mitglieder etwa 1.500 MitarbeiterInnen beschäftigen. Die umfangreiche Ausbildung zum geprüften Zoofachhändler kann erst nach bis zu drei Jahren Berufserfahrung absolviert werden, der Verkauf von Hunden und Katzen erfordert eine Extra-Genehmigung.

Amazon Verteilzentrum eröffnet



Direktor Bernd Gschaidler (Amazon Logistics), Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler (Mistelbach), Landesrat Ludwig Schleritzko, Bundesministerin Margarete Schramböck und Obmann-Stv. Alexander Smuk. Foto: Smuk/Selbstauslöser

In Großebbersdorf wurde das erste Amazon Verteilzentrum in Österreich eröffnet. Ab sofort beliefert Amazon einen Großteil seiner Kunden im Raum Wien und Umgebung selbst. Rund 25.000 bis 50.000 Pakete sollen so tagtäglich direkt von Amazon an dessen Kunden ausgeliefert und zugestellt werden. Ein KI-System (künstliche Intelligenz) soll lernen, wann

am besten die Zustellung erfolgen soll und der Kunde angetroffen werden kann. Zurzeit sind rund 250 Fahrzeuge täglich für Amazon Logistics im Einsatz.

Bundesministerin Margarete Schramböck und Landesrat Ludwig Schleritzko wiesen in ihren Reden auf Fairness hin, vor allem gegenüber den Klein- und Mittelbetrieben der Region.



ERRATUM

Der „falsche Kopf“ beim Event-Day



V.l.: SO Markus Griefßler (Wien), FGO Freizeit- und Sportbetriebe Gertraud Schmidt (Wien) und FVO-Stv. (Freizeit- und Sportbetriebe) sowie NÖ Obmann Gert Zaunbauer (Freizeit- und Sportbetriebe; Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe).

Foto: putz&stingl

In der letzten Ausgabe der NÖWI stand der Beitrag über den ersten Event-Day irrtümlich unter dem „IC-Kopf“ anstatt so wie hier unter dem der Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Bitte um Entschuldigung.

GASTRONOMIE, HOTELLERIE

Einladung zur Messe und zum Gastwirstammtisch (Baden, Mödling)



Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie laden sehr herzlich zum Gastwirte-Stammtisch und zur anschließenden Messe „Wirt trifft Bauer“ ein:

- ▶ am Montag, 25. März 2019
- ▶ um 10.30 Uhr
- ▶ im Jägerstüberl des Klostergasthauses Heiligenkreuz, 2532 Heiligenkreuz, Markgraf-Leopold-Platz 4

Gastwirstammtisch

- ▶ Begrüßung durch die Bezirksvertrauensmänner Gerhard Maschler und Johannes Schmid
- ▶ Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie & Hotellerie – Bericht von Fachgruppenobmann Mario Pulker
- ▶ Weinverkostung Masterclass Thermenregion mit Willi Balanjuk

12.15 Uhr bis 13.30 Uhr: gemeinsames Mittagessen auf Einladung der beiden Fachgruppen

Messe „Wirt trifft Bauer – innovative Gast- und Landwirte an einem Tisch“

Von 13.30 Uhr bis 16 Uhr findet im Leopoldisaaal (1. Stock) die regionale Messe „Wirt trifft Bauer – innovative Gast- und Landwirte an einem Tisch“ statt. Die Messe bietet die Möglichkeit, dass Gastronomen regionale Landwirte und deren vielfältige Produkte kennenlernen und sich untereinander vernetzen. Qualität und Regionalität spielen dabei eine große Rolle.

Selbstverständlich ist es auch möglich, nur an einer der beiden Veranstaltungen (Gastwirstammtisch oder Messe) teilzunehmen.

Bitte um Anmeldung inklusive Angabe der Personenanzahl und welche Veranstaltung(en) besucht wird (werden):

- ▶ T 02742/851 19612
- ▶ F 02742/851 19619
- ▶ E tf1@wknoe.at

Foto: Pixabay

MENSCHEN

Vinaria Trophy Gala 2019



V.l.: Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Moderatorin Claudia Reiterer und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: LWmedia/APA-Fotoservice/Rastegar

Große Gala für die besten Winzer und Weine der Vinaria-Sortenverkostungen: Im Palais Niederösterreich (Wien) wurden die Auszeichnungen vergeben.

Die Trophy für ein herausragendes Winzer-Lebenswerk geht

diesmal an Hermann Krutzler (80) aus dem Südburgenland, der die vinophile Botschaft des Eisenbergs in die Weinwelt hinausgetragen hat.

Alle ausgezeichneten auf:

www.vinaria.at

Wirteball wieder im Gasthaus zur Rennbahn



V.l.: Sepp Wondraczek, Melitta Ott, Franz Daxberger, Daniel Stöger, Michaela Hinterholzer, Gottfried Wirrer, Tamara Starzer, Ernst Gründling, Stefan Kraus, Stefan Wendtner, Patricia Kraus und Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: mostropolis.at

Neuerlich ging der Gastgewerbeball der Bezirke Amstetten, Melk und Scheibbs und des jungen Gastgewerbes NÖ über die Bühne. Nach fünf Bällen im schönen Schloss Hotel Zeillern kehrte der Ball nun wieder an seinen Ursprung zurück – ins Gasthaus zur Rennbahn, Sandhofer (vormals Schillhuber). Die Eröffnungspolnaisse gestalteten schon tradi-

tionell die SchülerInnen der Tourismusschule des WIFI St. Pölten.

Für die gute Stimmung am Tanzparkett sorgte heuer die Band Supersound. Mit Alexander Eder als vorgezogene Mitternachtseinlage begeisterte ein ehemaliges Talent von Voice of Germany das Publikum, während DJ Johnny Leb in der Kellerbar für rhythmische Beats sorgte.

Netzwerktag 2019

ExpertInnen und Interessierte trafen sich zum 13. Netzwerktag der Experts Group Kooperation & Netzwerke in der Bezirksstelle Schwechat. Heuer standen ausnahmslos Erfahrungen aus der Praxis im Mittelpunkt. „Kooperationen geben Unternehmen die Möglichkeit zu wachsen und gegenüber dem Kunden ein größeres, gemeinsames Portfolio anbieten zu können“, betonte Fachgruppenobmann Günter Schwarz. „Der wesentliche Mehrwert von Netzwerken und Kooperationen ist die Möglichkeit für Unternehmen sich strategisch aufzustellen und rasch zu wachsen“, ergänzte Experts-Bundessprecherin Erika Krenn-Neuwirth, „nicht nur um schnell und kooperativ zu wachsen, sondern auch um eine erweiterte Stabilität zu für das Unternehmen als auch für die Kunden zu schaffen.“

Ulrike Brandner-Lauter referierte zum Aufbau der Waldviertler Handwerkerkooperation mit über 1.000 Mitarbeitern und jährlich rund 100 Lehrlingen in



V.l.: Hans-Georg Göttling (Sprecher der Unternehmensberatung im FV UBIT), Magda Bleckmann, Obmann Günter R. Schwarz, Ulrike Brandner-Lauter, Bundessprecherin Erika Krenn-Neuwirth (Experts Group Kooperation und Netzwerke) und Bundessprecherin-Stv. Immo Mohrenschildt.

Foto: Katharina Schöberl

Ausbildung. Die fünf parallelen Impulsreferate waren:

- ▶ Kooperation mit System: Franchising (Erika Bernardi-Glatz)
- ▶ Smalltalk in Kooperationen – (Magda Bleckmann)
- ▶ Wie kann gelebte Unternehmensarchitektur Kooperationen unterstützen? (Gisela Ebermayer-Minich)
- ▶ Handwerksnetzwerke in Öster-

reich und Südtirol: Zielsetzungen, Strategien, Herausforderungen und Erfolge aus Sicht der Beratung (Claudia Glawischnig)

- ▶ Von der Kooperation zur Mitarbeiterzufriedenheit 4.0 – wie Kooperation als Methode Mitarbeiter glücklich macht (Martin Seibt)

„Der Vorteil von Kooperationen ist ganz eindeutig der, dass

dadurch kleinere Unternehmen gemeinsam auch gegenüber größeren Unternehmen bestehen können“, ist Hans-Georg Göttling, Sprecher der Unternehmensberatung im FV UBIT überzeugt.

Weitere Informationen sowie die Videos zur Keynote und den einzelnen ImpulsgeberInnen finden sich auf www.wko.tv und www.kooperation-netzwerke.at

Bundestreffen der CSR-ExpertsGroup: „Nachhaltigkeit muss ein Leitprinzip für Unternehmen sein“



Obmann
Alfred Harl
(Fachverband UBIT)
Foto: FV UBIT/
Strasnik

Eines der Ziele des bundesweiten Neujahrstreffen der Corporate Social Responsibility (CSR) Experts-Group (Fachverband UBIT) in der WKNÖ war die Entwicklung und Implementierung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen in den Unternehmensalltag.

FV-Obmann Alfred Harl betonte: „Nachhaltigkeit trägt dieser Tage den Schein eines Modeworts – es sollte ein Leitprinzip sein. Unternehmen können hier einen effektiven Mehrwert für ihre

MitarbeiterInnen und KundInnen schaffen und sich so besser positionieren.“

Zum Thema „verantwortungsvolles Wirtschaften“ behandelten die ExpertInnen auch

- ▶ Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit an den Schulen
- ▶ Propagierung der Zertifizierung zum Certified CSR-Expert
- ▶ Bewerbung der Awards Trigos und Constantinus

„Die CSR Consultants der UBIT unterstützen Organisationen bei der Integration von Corporate Social Responsibility in deren Kerngeschäft. So leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Unternehmenserfolg. Das führt zu einer zukunftsfähigen Unternehmensstrategie und schafft positiven Impact für das Wohlergehen unserer Gesell-

schaft“, sagte Experts-Bundessprecher Günter Goldhahn.

Die CSR-ExpertsGroup bietet die Expertise für soziale und ökologische Unternehmensberatung der Regierung hinsichtlich der Umsetzung bei der Agenda 2030 an. Emissionswerte, Mobilität, extreme Armut, nachhaltige Landwirtschaft: Unter diesen und weiteren Gesichtspunkten muss sich Österreich europaweit und international verantworten. So appelliert Günter Goldhahn: „Mein Wunsch an die Bundesregierung ist, die positive Wirkung unserer Wirtschaft auf die Gesellschaft verstärkt zu nutzen. Künftige Gesetzeslagen sollten den Unternehmen mehr Möglichkeiten und Anreize bieten, einen positiven Impact zu schaffen. Denn Wirtschaft wirkt!“

Nächste Schritte, die das Bun-



Bundessprecher
Günter Goldhahn
(CSR-ExpertsGroup)
F: Foto Tschank

destreffen beschlossen hat, sind:

- ▶ Mitgliederbefragung
- ▶ Bundeskonferenz im Herbst 2019
- ▶ Informationstag und Kundenevent in Wien sowie
- ▶ Unterstützung der Regierung bei der Umsetzung der Agenda 2030

Kontakt:

E info@csr-consultants.at

www.ubit.at
www.ubit-oesterreich.at
www.beratertag.at
www.csr-consultants.at

UBIT-Exkursion zur CES in Las Vegas

Jahr für Jahr zieht es tausende BesucherInnen auf die weltweit größte Messe der Consumer Technology Association, auf die CES (Consumer Electronics Show).

Was vor Jahrzehnten als Verbrauchermesse für elektronische Geräte begann, hat sich längst zur weltweit wichtigsten Plattform für Technologien und Produkte entwickelt, die Benutzern den Zugang zur digitalen Welt eröffnen.

Ob Smart City, eHealth oder Edutainment – nahezu alle Bereiche setzen im Zuge der Digitalisierung auf Technologien und Produkte, die ursprünglich für die Unterhaltungselektronik entwickelt wurden.

Die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Niederösterreich bot bereits zum zweiten Mal eine Messe-Exkursion, um Trends und Produktneuheiten hautnah zu erleben.

„Mit der CES-Exkursion ermöglicht die Fachgruppe UBIT auch Niederösterreichs kleinen und mittelständischen IT-Betrieben einen kompakten Zugang zu einem internationalen Messe-Highlight und dessen umfangreichem Konferenzprogramm“, erklärt IT-Berufsgruppensprecher Gerhard Wanek die Motivation für dieses Serviceangebot. Wenngleich die



UBIT-Delegation mit dem Delegationsleiter Gerhard Wanek (3.v.r.) und dem Stellvertreter des Wirtschaftsdelegierten des AußenwirtschaftsCenters Los Angeles Anton Emsenhuber (7.v.l.). Foto: Gerhard Wanek/Selbstaufbilder

großen, namhaften Global Player die Trends der CES vorgeben, sieht Wanek auch spannende Anknüpfungspunkte für heimische KMU: „Eines der Highlights der CES ist die Fülle an Startups, die sich dort präsentieren. Das Spektrum unter den über 1.000 Unternehmen reicht von kleinen, ganz jungen Teams über bereits etablierte Startups oder Spin-offs mit bis zu 200 Mitarbeitern bis hin zu Hightech-Riesen, die sich mit der Akquisition von Startups Innovationen zukaufen.“ Neben der Suche nach Finanziers liegen

die Ambitionen vieler Startups vor allem darin, ihre Innovationen für neue Anwendungen zu öffnen sowie Technologie- oder Vermarktungspartner zu rekrutieren. Daraus ergeben sich für Niederösterreichs IT-Experten vielfach attraktive Perspektiven und Kooperationschancen.

Mit Schwerpunkten wie Automotive, Smart City, Artificial Intelligence, Drohnenanwendungen oder eHealth zog die CES auch heuer wieder mehr als 140.000 Besucher an. Die Networking-Veranstaltung mit Walter Koren,

Wirtschaftsdelegierter vor Ort und den Innovationsbeauftragten Anton Emsenhuber und Georg Furlinger halfen, bei den Dimensionen des CES den Überblick zu behalten.

Vor der Rückreise legte die Gruppe noch einen Zwischenstopp in Austin ein. Die texanische Hauptstadt mit einer der größten Universitäten des Landes und leistbarer Lebensqualität entwickelte sich in den letzten Jahren zum attraktiven Standort für Hightech-Konzernzentralen, wie Apple, Oracle oder Dell.

WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

Gesunde und leistungsfähige Unternehmer – für erfolgreiche Unternehmen

Der erste NÖ-Marketing Skitag ging am Ötscher über die Bühne: Die Fachgruppe hatte ihre Mitglieder ins NÖ Alpenvorland eingeladen, um miteinander einen Tag Ski zu fahren und zu Netzwerken.

Seit dem letzten Jahr widmet sich die Fachgruppe neben fachlichen Bereichen auch dem Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Fest steht für Obmann Günther Hofer: „Wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen benötigen gesunde und leistungsfähige Unternehmer! Daher war es für uns klar, das Thema durch einige konkrete Initiativen mit Leben zu erfüllen.“ Schon im letzten Jahr ging es mit einer Artikel- und Videoserie im Fachgruppenmagazin und Onlineportal werbemonitor.at los, bei der Heinrich „Heini“ Bergmüller Fachwissen vermittelte

– der Professor hatte auch schon Ausnahmesportler wie Hermann Maier trainiert. Fachgruppengeschäftsführer Clemens Griesen-

berger hatte vier Instruktoressen des NÖ-Landesskiverbandes engagiert, um in Kleingruppen zu üben. Auch die nächste gesund-

heitsfördernde Idee ist bereits geboren: In der wärmeren Jahreszeit steht der NÖ-Marketing Wandertag am Plan.



Gesundheit, Netzwerken und Skispaß in einem – Obmann Günther Hofer (4.v.l. vorne) und FG-GF Clemens Griesenberger (l. hinter ihm stehend) organisierten den ersten NÖ-Marketing Skitag. Foto: Martin Skopal/wachaufphoto

Wie wird mein Unternehmen „innovativ“?



Zunehmend erleben wir, dass sich alles um uns herum schneller verändert und komplexer wird. Märkte und Kundenwünsche verändern sich rasant und sind schwer einschätzbar. Unsicherheiten und Komplexität nehmen zu. Wie kann man da noch unternehmerisch planen? Trotzdem verbergen sich hinter jeder Veränderung viele Chancen – auch für Ihr Unternehmen.

Allerdings braucht es mehr als Unternehmergeist und Intuition, um diese Herausforderungen zu bewältigen und als Chance zu nutzen. Innovationsorientierte Unternehmenskultur braucht selbstverantwortliche Mitarbei-

ter und gezieltes Innovationsmanagement. Erste Voraussetzungen können Sie mit Ansätzen wie folgenden schaffen:

- ▶ Hochqualifizierte Mitarbeiter brauchen Freiraum, um innovative Lösungen zu entwickeln. Definieren Sie solche Freiräume – in Form von Zeit, Ressourcen, Budget – die Mitarbeiter unabhängig vom Tagesgeschäft und unmittelbarem Erfolgsdruck für neue Ideen und Ansätze nützen können.
- ▶ Verabschieden Sie sich – besonders innerhalb dieser Freiräume und wo immer dies möglich ist – von der Null-Fehler-Kultur. Innovation setzt Mut zum Experimentieren voraus, was natürlich kein Freibrief sein kann, sie zu ignorieren. Greifen Sie statt dessen Fehler als Signal für weitere Verbes-

serungen auf.

- ▶ Manchmal lohnt es sich, die Zügel etwas los zu lassen. Statt Anweisungen strikt durchzusetzen, heißt das, dem Team verständlich zu machen, worin die Ziele bestehen und der Sinn hinter den Aufgaben liegt. Wer das Ziel kennt, hat gute Chancen, selbständig neue Wege dorthin zu finden.

Eine solche Innovationskultur und gezieltes Innovationsmanagement können weder von heute auf morgen entstehen, noch wachsen sie von selbst.

Neue Überzeugungen, ein kooperativer Führungsstil, transparente Kommunikation, flache Hierarchien, Arbeitsplätze und -bedingungen, die nicht nur die Effizienz sondern auch die Kreativität der Mitarbeiter unterstützen – all das und vieles mehr sind Bau-



Norbert Köhler, Mitglied der HR-ExpertsGroup (Human Resources)

Foto: Angelika Pohl

steine aus dem Methoden- und Erfahrungsschatz der ExpertsGroup „Human Resource Management“.

Ihr/e HRM-Experte/in unterstützt Sie dabei, Ihr Unternehmen innovationsorientierter auszurichten: Damit Sie schneller sind als ihr Mitbewerb oder neue Kundenbedürfnisse erfüllen.

Tipps und weitere qualifizierte Beratung finden Sie regelmäßig unter „UBIT4U“ in der NÖWI und bei unseren Experten:

www.nimmtwisseninbetrieb.at

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:
Norbert Köhler - Strategie- Innovations- und Kompetenzentwicklung
E info@koehler-partner.at
W www.koehler-partner.at

2019

4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU



Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt. 2019 stehen folgende Webinare am Programm:

- **Charisma - Geheimwaffe erfolgreicher Unternehmer**
Nikola Vodicka, 14.3. und 21.3.
- **Kunden gewinnen und begeistern mit Magic Moments**
Gerlinde Götz, 6.6. und 13.6.
- **Ich seh', ich seh' was Du nicht siehst - Wie Sie die Wünsche Ihrer Kunden erkennen statt erraten**
Gerhard Vater, 5.9. und 12.9.
- **Phoneography - Bessere Fotos und Videos mit dem Smartphone für Ihren Unternehmensauftritt**
Francis Rafal, 21.11. und 28.11.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

„Menschenkenntnis erleichtert den Erfolg im Geschäft“

Das Unternehmen Moser Wurst GmbH setzt neben den typisch klassischen Fleischprodukten auf den modernen Geschmack: Neben Rind- und Schweinefleisch werden auch Puten- und Hühnerfleisch zu Wurstprodukten verarbeitet.

Wenn man die Unternehmerin Irmtraud Moser nach ihrem Erfolgsrezept fragt, antwortet sie: „Interesse, Fleiß, Durchhaltevermögen und viel Geduld.“

Die Geschäftsführerin bei Moser Wurst GmbH bezeichnet sich selbst als Optimistin und rät: „Wenn es einmal einen Rückschlag gibt oder sich der gewünschte Erfolg nicht einstellt, dann muss man hinterfragen, analysieren und es wieder probieren.“ Sie selbst wählt für sich den diplomatischen Weg, Menschenkenntnis ist ihr wichtig: „Je besser ich mein Gegenüber einschätzen kann, desto erfolgreicher bin ich in der Geschäftswelt.“

Irmtraud Moser empfiehlt allen anderen UnternehmerInnen mit Leidenschaft bei der Sache und offen zu sein, sich gut zu vernetzen, weiterzubilden und in die Personalentwicklung zu investieren. Schon bevor sie ihren Mann kennen gelernt hatte, war Irm-

traud Moser selbstständig. 1993 wurde geheiratet und sie fing im Familienunternehmen Moser an.

Anfangs zuständig für Personal und Marketing hat die Wieselburgerin alle Bereiche im Betrieb durchgemacht. Nach dem tragischen Unfalltod ihres Gatten übernahm sie im Juni 2017 die Geschäftsleitung. Mitinhaber ist ihr Schwager Michael Moser.

Moser steht für Geschmack und Qualität

„Das Unternehmen meiner Schwiegereltern hatte schon immer einen sehr guten Ruf. Der Name stand und steht heute noch für guten Geschmack und Top-Qualität der Waren“, betont Irmtraud Moser. Mit Beginn des Wellesstrends hat sich auch das Unternehmen Moser etwas einfalten lassen: „Es gab keine Wellness-Produkte im Wurstsortiment, also haben wir nach Innovationen

und Alternativen zu Rind- und Schweinefleischerzeugnissen gesucht.“ So entstand im Jahr 2004 die „Schwarze Pute“, eine reine Putenwurst, sehr kalorienreduziert, mit einem Fettanteil von elf Prozent. „Unsere Putenwurst schmeckt gehaltvoll und herzhaft, ist aber nicht schwer. Sogar die Weight Watchers haben sie in ihrem Programm aufgenommen“, beschreibt die Unternehmerin.

Der Verkaufsschlager wird nun auch an die großen Handelsketten geliefert und ist das bekannteste Produkt in Österreich.

Wellness-Trend in der Wurstbranche

Und da der Trend auch weiterhin zu hellem Fleisch geht, werden auch immer wieder kreative, neue Produkte entwickelt. „Zum Beispiel: Hennebel. Das ist eine Hühnerwurst mit Currynote und ist ganz neu in unserem Sortiment. Nebenher setzen wir auch weiterhin auf die österreichischen Klassiker“, so Moser.

Sie bedauert den Rückgang der klassischen Fleischerfachgeschäfte und das damit verlorengehende



Geschäftsführerin Irmtraud Moser. Foto: FotoLois.com, Alois Spandl

Fachwissen: „Es ist schade, dass die Qualität der Fleischprodukte wegen der Preispolitik auf der Strecke bleibt und dass der österreichische Durchschnittskonsument hochwertigen Lebensmitteln nicht mehr Stellenwert einräumt.“

Knapp 100 MitarbeiterInnen – inklusive Teilzeitkräfte – werden im Betrieb beschäftigt, darunter auch zwei Lehrlinge. „Leider ist der handwerkliche Beruf für junge Leute oft nicht ‚trendy‘ genug, wir bekommen sehr schwer Lehrlinge“, würde sich die Geschäftsführerin über mehr Bewerbungen sehr freuen.

MOSER WURST GMBH

- ▶ Die Firma Moser Wurst in Wieselburg wurde 1903 gegründet und wird nun in vierter Generation geführt.
- ▶ Etwa 90 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) arbeiten bei Moser.
- ▶ Derzeit werden zwei Lehrlinge ausgebildet.
- ▶ Pro Jahr werden 2.000 Tonnen Wurst, Schinken, Selchwaren und Spezialitäten aus Fleisch produziert.
- ▶ Mehr als 120 verschiedene Produktspezialitäten befinden sich im Sortiment.

www.moserwurst.at



Fabian Gottsbacher, Lehrling im dritten Lehrjahr zum Fleischverarbeiter, mit der beliebten Dauerwurst „Glockner“, die im Wenderauch geräuchert und gebraten wird.

Foto: Franz Weingartner



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Ihre Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft



Ingrid Pruckner
Scheibbs
T 0664/22 17 072
E ingrid.pruckner@
autohaus.at



Franziska Fuchs
Klosterneuburg
T 0676/96 06 515
E office@planungscoach.at



Katharina Hameseder
Melk
T 0676/64 60 442
E katharina.hameseder@
gmail.com



Elisabeth Marhold-Wallner
Lilienfeld
T 0650/41 01 114
E elisabeth.marhold@
dr-aicher.at



Astrid Wessely
Purkersdorf
T 0699/19 45 40 14
E astrid@wessely.at



Barbara Brandstetter
St. Pölten
T 0699/17 17 35 73
E barbara.brandstetter@
benefit-bueroservice.at



Linda Bläuel
Tulln
T 0676/84 10 57 80
E linda@tulbingerkogel.at

Scheibbs:

Firma Dollfuss und Brauunion Wieselburg sicherten Getränkeversorgung bei Schnee-Einsatz

Bei der Einsatznachbesprechung des FF-Bezirksführungsstabes bedankte sich die 18. Katastrophenhilfsdienstbereitschaft bei der Firma Dollfuss Getränkehandel GmbH aus Scheibbs und der Brauunion Wieselburg für die großzügigen Getränkespenden.

Diese waren eine sehr große Unterstützung während des Katastropheneinsatzes bei den starken Schneefällen in den Mostviertler Bergen im Jänner. Alle Feuerwehren des Bezirks waren dabei unermüdlich im Einsatz.



V.l.: Franz Ditzer, Andreas Kurz, Markus Prusa (Brauerei Wieselburg), Richard Essletzbacher, Gerhard und Brigitte Teufl (Firma Dollfuss) und Franz Spendlhofer.

Foto: Philipp Pflügl/AFKDO Gr. Erlaufthal

Scheibbs:

Trauer um Wolfgang Schützenhofer

Wolfgang Schützenhofer, Orthopädieschuhmachermeister mit zwei Standorten in Scheibbs und einem in Wieselburg, war Bezirksvertrauensperson der Orthopädieschuhmacher und Schuhmacher in Scheibbs. Zusätzlich war er auch Betreiber eines Kinos in Wieselburg.

Am 11. Februar 2019 ist Wolfgang Schützenhofer – für die Familie völlig unerwartet – im 57. Lebensjahr sanft entschlafen.

Dem fachlich äußerst kompetenten Orthopädieschuhmacher waren seine Kollegen und die Rahmenbedingungen in seiner Branche immer ein großes Anliegen. Auch die Aus- und Weiterbildung der jungen Orthopädieschuhmacher war ihm besonders wichtig.

Wolfgang Schützenhofer hat sich bei der Neuausrichtung des Meisterkurses für Orthopädieschuhmacher federführend eingebracht und mit viel Freude und Engagement diesen neu strukturiert und den ersten Kurs in seiner jetzigen Form mit seinem Fachwissen umsichtig



Wolfgang Schützenhofer (†) war als Bezirksvertrauensperson der Orthopädieschuhmacher und Schuhmacher von Scheibbs sehr aktiv für die Branche. Foto: privat

begleitet. Auch für die niederösterreichischen Kinobetriebe hat er sich besonders eingesetzt. Sein freundliches und offenes Wesen sowie seine Teamorientierung werden allen Wegbegleitern, Freunden und Kollegen für immer in guter Erinnerung bleiben.

Persenbeug-Gottsdorf (Bezirk Melk):

Iris Müller feiert ihr zehnjähriges Jubiläum



Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Iris Müller.

Foto: Robert Einsiedl

„Der Start und die ersten Jahre des Unternehmertums sind die herausforderndsten. Umso mehr freue ich mich, Iris Müller zu ihren ersten zehn Jahren herzlich zu gratulieren“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl zum Jubiläum

der Unternehmerin. Die Humanenergetikerin, feierte kürzlich das zehnjährige Bestehen ihres Unternehmens und lud aus diesem Anlass Franz Eckl ein, der sich mit einer Gratulationsurkunde der Wirtschaftskammer einstellte.

Yspertal (Bezirk Melk):

Umweltschüler checken ihre Schule

Trotz kalten Wetters führten die SchülerInnen der 4BUW-Klasse der HLUW Yspertal eine energetische Überprüfung ihrer Schule durch – in allen Räumlichkeiten und im Außenbereich von Schule und Internat. Dabei wur-

den Raumtemperatur, Lichtstärke und Leuchtmittel erfasst und analysiert. Die Messungen wurden für die Wiederzertifizierung des österreichischen Umweltzeichens und für das Energiemanagement des Betriebes durchgeführt.



V.l.: Thomas Fischer (Projektleiter-Stellvertreter Umweltzeichen), Gerd Vogt (Projektleiter Umweltzeichen), Magdalena Rath, Nadine Wippel, Janine Heinzl, Thomas Mittermayr, Felicitas Weber und Markus Haas.

Foto: HLUW Yspertal

Loosdorf (Bezirk Melk):

Unternehmerpaar in den Ruhestand

Ende Jänner schlossen Franz und Johanna Putz endgültig die Türen ihrer Traditionsfleischerei. Damit endet die Ära eines über vier Generationen aufrechten Familienunternehmens. Zur Verabschiedung in den Ruhestand stellten sich unter anderen die Bezirksvertreterin von Frau in der

Wirtschaft, Katharina Hameseder und Bgm. Thomas Vasku ein. Katharina Hameseder bedankte sich bei den beiden für das jahrelange Engagement: „Auf das Ehepaar Putz konnte man sich immer verlassen. Sie waren kompetente und engagierte Partner der regionalen Wirtschaft“, so Hameseder.



V.l.: Katharina Hameseder (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft), Bürgermeister Thomas Vasku, Marion Plank, Wolfgang Heindl, Johanna Putz, Franz Putz und Helmut Schedlmayer.

Foto: Maria Raderer

Yspertal (Bezirk Melk):

Tipps und Tricks für Bewerbungsgespräche

Vierzehn Wirtschaftstreibende aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie – alle Mitglieder des ÖGV (Österreichischer Gewerbeverein) – stellten sich als Trainer für die SchülerInnen der HLUW Yspertal zur Verfügung. „Der ÖGV bereitet seit 26 Jahren mit dem Projekt Vorstellungstraining Schulabgänger auf den wichtigen Schritt von der Schulbank in die Arbeitswelt vor“, sagt Vizepräsident Stefan Radel.

Im Schuljahr 2018/19 haben etwa 2.500 SchülerInnen an diesem Training teilgenommen. Die große Nachfrage lässt die Kandidatenzahlen von Jahr zu Jahr stetig steigen. Generalsekretär Stephan Blahut: „Die Bewerbungsunterlagen sind die Visitenkarte des Arbeitsplatzsuchenden. Wenn diese nicht entsprechen, hat man keine Chance zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden.“

Die jungen Damen und Herren der drei vierten Jahrgangsklassen der HLUW stellten sich gut vorbereitet den Gesprächen. Die Trainer



1. Reihe, v.l.: Leo Baumgartner (HLUW Yspertal), Karlheinz Fiedler (OGV – Österreichischer Gewerbeverein), Joukhasdar Mounier (Werbeagentur), Ute Fuchs (Werbeagentur), Johannes Steinringer (Bildungsforscher), HeinzHinterleitner (Elektrotechnik und IT), Heinz Holzer (Textilindustrie), Manfred Szamuel (Personalmanagement), Peter Trötzlmüller (HLUW Yspertal); 2. Reihe: Gottfried Geyrhofer (praktischer Arzt), Stefan Radel (Vizepräsident ÖGV), Stephan Blahut (Generalsekretär ÖGV), Wilhelm Mesicek (Int. Technikhandel), Dieter Euler-Rolle (Unternehmensberatung) und Wolf-Dieter Scharbach (Int. Bankwesen).
Foto: HLUW Yspertal

waren durchgehend begeistert von den Angeboten und dem Wissen, das die Jugendlichen darbieten konnten: abgeschlossener

Staplerführerschein, Laborausbildung, Zertifikat für Gefahrengut, Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson, Erste-Hilfe-

Schein, Praktika in bedeutenden Betrieben im In- und Ausland, und das bereits eineinhalb Jahre vor Abschluss der Schule.



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 9. 4. 2019 | 13.30-18.00 | WKNÖ | St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

St. Pölten:

Josef Wildburger feiert seinen 60. Geburtstag



Vl.: Hans Jörg Schelling (Unternehmer und ehemaliger Finanzminister), Matthias Stadler, Jubilar Josef Wildburger, seine Mutter Theresia Wildburger, Gerhard Karner und Dietmar Fahrafellner. Foto: Josef Vorlauffer

Der Unternehmer, Erfinder und langjähriger Obmann der Wirtschafts-Plattform STP 2020, Josef Wildburger, feierte seinen 60. Geburtstags im City-Hotel D&C.

Café Schmalz reloaded sorgte für den musikalischen Rahmen, Bürgermeister Matthias Stadler

überreichte eine Urkunde und das Ehrenzeichen des Rathauses, Feuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner einen geschnitzten Floriani. Gerhard Karner, der zweite Präsident des NÖ Landtages, gratulierte ebenso wie viele Freunde und Wegbegleiter.

St. Pölten:

Tourismusschule rext ein

Beim Kochwettbewerb „REX das Glas – Rock the Rex“ an der Tourismusschule St. Pölten stellten sich acht Kandidaten der Herausforderung: Sie hatten eine Stunde Zeit, um aus einem Warenkorb mit 15 Nahrungsmitteln ein Gericht zu kreieren. „Es sollte ein cooles, stylisches und natürlich optisch

sowie geschmacklich leiwandenes Gericht sein“, so Organisator Wolfgang Lahmer.

Die Jury hatte ob der Qualität der Gerichte eine schwierige Aufgabe und entschied sich dann für zwei Sieger: Vorjahressieger Matteo Krippel (3G) und Sebastian Passecker (4A).



Bei der Siegerehrung, v.l.: Der stellvertretende Direktor Michael Hörhan, Harry Mittermayer vom Cuisino Baden, Lennart Weihs, Moritz Schwarzenbohrer, Christina Fertner, Philipp Osunbour, Laura Theis, Matteo Krippel, Fachvorstand Johann Habegger, Ben Bren, Sebastian Passecker, Christian Punz von Metro, Benjamin Prodanovic und Organisator Wolfgang Lahmer.

Foto: Armin Haiderer

Maria Anzbach (Bezirk St. Pölten):

EPS und MP2 entwickeln Micro-Rechenzentrum



Vl.: Peter Reisinger (Firma EPS) und Christoph Kitzler (Firma MP2) präsentieren das neue „Compact-RZ“.

Foto: Margarethe Lechner-Gusenbauer

Mit dem „Compact-RZ“ bringen die beiden IT-Spezialisten EPS Electric Power Systems GmbH aus Maria Anzbach und MP2 IT-Solutions GmbH aus Zwettl ein platzsparendes und vollwertiges Micro-Rechenzentrum auf den Markt, das individuell zusammengestellt werden kann. Der Vorteil: die Planung, Installation und Service übernehmen die beiden IT-Unternehmen. Kunden steht damit ein zentraler Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung.

Das kompakte Rechenzentrum eignet sich für Klein-, Mittel- und Großbetriebe, die ein platzsparendes und gleichzeitig vollwertiges Rechenzentrum suchen. Das Compact-RZ lässt sich aufgrund seiner Größe auch in Umgebungen integrieren, die baulich schwer zugänglich sind. Damit ist das Compact-RZ für Betriebe besonders geeignet, die eine schlanke Lösung suchen.

www.eps-dc.at
www.mp2.at

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

Business-Frühstück zum Thema Markenstrategie



Vl.: Dieter Gimpl, Helmut Denk, Hanna Pohlmeier-Abert, Gabriele Denk, Michael Simon, Irene Köszali und Reinhard Keiblinger. Foto: foto-hoefinger.at

Beim Business-Frühstück zum Thema „Was Marken erfolgreich macht“ referierte Michael Simon, Eigentümer der MarketingBasis über Bewertungsmethoden, Markenwerterzeugung, -wahrnehmung und Wertschöpfung für Kunden und Unternehmer. Einem Exkurs zum Markenrecht und der Eintragung von Marken folgten zum Abschluss Handlungsempfehlungen für die knapp 20 Gäste aus sehr unterschiedlichen Unternehmensbranchen.

Die wertvollsten Marken weltweit sind durchwegs Unternehmen aus den Branchen Hard-/Software-Entwicklung und online-Handel. Nach Interbrand führt auch 2018 wieder Apple das Ranking an – vor Google, Amazon und Microsoft. Die wertvollste europäische Marke ist Mercedes auf Platz acht.

Die Präsentationsunterlagen können unter bei Michael Simon unter E_office@marketingbasis.at angefordert werden.

St. Pölten:

Tourismusschule sticht in See



Stehend v.l.: Der stellvertretende Schulleiter Michael Hörhan, Martina Seilinger, Sabine Geissberger, Martin Pfeffel, Harald Stöckl, Fritz Ofenauer, Herbert und Christina Veit, WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl und Gottfried Wieland, sowie vorne v.l.: Julia Schweiger, Michael Weiß und Katharina Selner vom Ballkomitee.

Foto: Armin Haiderer

„Schiff ahoi“ hieß es heuer im WIFI St. Pölten beim Ballspektakel der Tourismusschule, der gemeinsam mit dem Absolventenverein ausgerichtet wurde.

Unter dem Motto „Kreuzfahrt – Meer Ball geht nicht“ verwandelten die beiden vierten Klassen die Tourismusschule in ein stilvolles Traumschiff. 600 „Passagiere“ waren begeistert vom dargebotenen

Service – sowohl kulinarisch als auch in Bezug auf die Unterhaltung.

Die selbst gestalteten Cocktails sowie eigens kreierte Shots sorgten für Begeisterung. Bis in die Morgenstunden wurde bei Bigband-Musik getanzt und die Mitternachtseinlage war ob der tollen tänzerischen Performance noch lange Gesprächsstoff.

St. Pölten:

Neuer Besucherrekord auf der Seniorenmesse



V.l.: Veranstalterin Edith Henzl, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Elfi Maisetschläger, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Bürgermeister Matthias Stadler und Veranstalter Manfred Henzl bei der „Bleib aktiv“-Seniorenmesse im VAZ.

Foto: Wolfgang Mayer

„Es war wieder ein fulminanter Erfolg“, sind die Veranstalter Edith und Manfred Henzl stolz über eine erfolgreich abgehaltene Seniorenmesse.

Nicht nur, dass diese Jubiläumsmesse „Bleib aktiv“ zum 15. Mal über die Bühne gegangen ist, wurde heuer mit fast 12.000 Besuchern auch ein neuer Besucherrekord geschaffen. Neben der kostenlosen

Gesundheitsstraße der NÖGKK und der großen Schmankerlstraße von „So schmeckt NÖ“ haben auch die über 220 Aussteller zum Erfolg beigetragen. Die großen Themen waren Reise, Gesundheit, Freizeit und Mobilität. „Es macht uns stolz, der älteren Bevölkerung mit dieser Messe zwei aktive Tage bieten zu können“, so Edith und Manfred Henzl.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Linko's Bachstüberl eröffnet



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Christian Linko, WK-Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und Außenstellenobmann Andreas Kirnberger.

Foto: Maria Linko

Christian Linko eröffnete in Purkersdorf sein Lokal „Linko's Bachstüberl“. Der Unternehmer bietet im neu renovierten und gemütlichen Ambiente eine eigene Mittags- und Abendmenükarte, wobei man sich die Speisen mittags auch mitnehmen kann. WK-

Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler gratulierten zur gelungenen Eröffnung und wünschen alles Gute für die Zukunft.

www.bachstueberl.com

Gablitz (Bezirk St. Pölten):

Hausmesse der Firma Petrovic GmbH



V.l.: WK-Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler, Danijela Petrovic, Zeljko Petrovic und WK-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger.

Foto: Ramazan Serttas

Bereits zur Tradition geworden ist die Hausmesse der Firma Petrovic GmbH in Gablitz.

Aktuelle Neuigkeiten rund ums Dach zum Thema Bauen oder Sanieren werden bei der Messe vom Unternehmensinhaber Zeljko Petrovic präsentiert.

Wirtschaftskammer-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler verschafften sich einen Überblick über die neuesten Trends. Mehr zum Unternehmen auf der Website:

<http://petrovic-dach.at>

Gablitz (Bezirk St. Pölten)

Suzan's Place eröffnet

Susanne Autherid eröffnete in Gablitz, Hauptstraße 9 ihre Wohlfühl- und Soziales Suzan's Place. Die Unternehmerin ist seit über 20 Jahren als mobile Friseurin in der Region unterwegs und hat das Geschäftslokal von Eva Böhm übernommen. „Ich will, dass die Kunden sich wohlfühlen, und alles rund um das Thema Haar mit natürlichen Pflegeprodukten anbieten. Außerdem sollen alle mit einem tollen Styling nach Hause gehen“, so Autherid. Zur Eröffnung gratulierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Bürgermeister Michael Cech, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Nina Ollinger und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler.



Bild oben, v.l. Astrid Wessely, Nina Ollinger, Andreas Kirnberger, Susanne Autherid, Susanne Hüttner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Manuela Dundler-Strasser und Bürgermeister Michael Cech.

Bild rechts, v.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Susanne Autherid, Susanne Hüttner sowie NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker.

Fotos: Lichtpunkt Fotografie Wocelka



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 15. März, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

FR, 5. April, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 25. März, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 15. März, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MI, 20. März an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Karlstetten (Bezirk PL)	14. März
Atzenbrugg (Bezirk TU)	18. März
Königstetten (Bezirk TU)	19. März
St. Pölten (Bezirk P)	25. März
Tulln (Bezirk TU)	27. März
Rabenstein/Pielach (Bezirk PL)	29. März

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 19. Mär.	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Mär.	(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 20. Mär.	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Mär.	(8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 15. Mär.	(8 bis 11 Uhr)
Tulln	DO, 4. Apr.	(8 bis 12)
Klosterneuburg	FR, 22. Mär.	((8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 - 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E service.st.poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 21.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 28.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 4.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Besuch bei RM Wellness GmbH



V.l.: Roland Mader, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Markus Mader mit seinem Sohn, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, WK-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker.

Foto: Lichtpunkt Fotografie Wocelka

Geschäftsführer Roland Mader gründete vor zehn Jahren die RM Wellness GmbH in Purkersdorf. „Der Schwerpunkt liegt in erster Linie auf Sauna- und Biosaunakabinen, weiters umfasst unser Sortiment auch Infrarot- und Dampfkabinen – in jeder erdenklichen Variante“, so der Unternehmer. In seinem Betrieb kann er sich auch auf seine langjährigen Mitarbeiter verlassen, da bereits

einige in der Vorgängerfirma „Gruber Sauna“ gearbeitet haben. WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Wolfgang Ecker, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler bekamen von Roland Mader und seinem Sohn Markus eine Führung und genaue Erläuterungen zum Betrieb.

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Würth baut Logistik-Zentrum



Am Standort Böheimkirchen entsteht ein hochmodernes Logistik-Zentrum.

Foto: Würth

Der Jahresumsatz von 210,8 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2018 bedeutet für Würth Österreich erneut einen Umsatzrekord. Der Spezialist im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial überschreitet damit erstmals die 200-Millionen-Euro-Marke. Der neue Rekordumsatz entspricht einem Wachstum von 6,6 Prozent.

Knapp 23 Prozent des Umsatzes wurden in den 52 österreichischen

Niederlassungen erwirtschaftet. Der Vertriebskanal E-Business macht bereits knapp zehn Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Um den steigenden Anforderungen der Distributionslogistik gerecht zu werden, wird die Unternehmenszentrale in Böheimkirchen derzeit um ein hochmodernes Logistik-Zentrum erweitert, die Eröffnung ist für Herbst 2019 geplant.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Klosterneuburg goes Berlin



Die Culture Lounge, Dreh- und Angelpunkt auf der ITB Berlin für Reiseveranstalter, Journalisten und Endverbraucher.

Foto: Nicola Askapa

Auf der ITB Berlin, der größten Tourismusmesse weltweit, informieren von 6. bis 10. März 2019 Anbieter aus über 180 Ländern und Regionen über die schönsten Reiseziele in nah und fern.

Auch die Stadt Klosterneuburg ist – an prominenter Stelle – in der Culture Lounge vertreten. Gemeinsam mit dem Stift Klosterneuburg und dem Museum Gug-

ging gibt der Verein Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg fünf Tage lang sein Bestes, um Klosterneuburg den touristischen Anbietern und Privatkunden äußerst schmackhaft zu machen.

Weitere Informationen dazu im Internet:

www.klosterneuburg.net
www.stift-klosterneuburg.at
www.gugging.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Neueröffnung: „Café Klinikum“

Die Geschwister Michaela Doerfflern und Wolfgang Deutsch eröffneten das Buffet im Landesklinikum Klosterneuburg. Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und der Obmann der WK-Außenstelle Klosterneuburg, Markus Fuchs, überreichten eine Urkunde für den neuen Wirtschaftsbetrieb. Auch Nicola Askapa vom Stadtmarketing überzeugte sich vom reichhaltigen

Sortiment des neuen Cafés. Neben frischen Croissants, selbstgemachten Torten, Obstsalat oder belegten Brötchen gibt es kleine Speisen für Mittags. Bei Bedarf werden auch glutenfreie Gerichte angeboten. Besucher können Bonbonnieren und Mitbringsel kaufen, als Patientenservice werden auf Bestellung Zeitungen und Dinge des täglichen Bedarfs ans Krankenbett gebracht.



V.l.: Hans Casper, Eva Maria Redl-Wenzl, Stefan Schmuckenschlager, Wolfgang Deutsch, Dorothea Khoss, Michaela Doerfflern, Nicola Askapa und Markus Fuchs.

Foto: Renate Haushofer

Tulln: Lehrlingsseminar „Team- und Konfliktarbeit“



V.l.: Fabian Sieberer, Florian Rochla, Simon Grasel, Matthias Maurovich, Tina Koller und Elisabeth Ossberger.
Foto: Renate Gutleder

Die WK-Bezirksstelle Tulln veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ neuerlich ein Lehrlingsseminar zum Thema: „Team- und Konfliktarbeit – gemeinsam zum Ziel“.

Vier Lehrlinge der Firma Fleischwaren Berger GmbH & Co KG erarbeiteten gemeinsam mit der Vortragenden Tina Koller vollmotiviert wie Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit

entscheidende Kriterien für den Erfolg eines Unternehmens sind. Die Vortragende brachte den Teilnehmern nahe, was es heißt, Mitglied eines Teams zu sein, wie sie als Einzelner zum Erfolg des Teams beitragen können und wie aus einem Konflikt eine Chance werden kann.

Die teilnehmenden Lehrlinge machten tatkräftig und mit Spaß bei den Übungen.

Tulln: Informationsveranstaltung „I connect“



Vortragender Josef Mantl (links) mit Bezirksstellenobmann Christian Bauer.
Foto: Renate Gutleder

WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer begrüßte die Besucher sowie den Vortragenden Josef Mantl und eröffnete die Informationsveranstaltung „I connect – Netzwerkerfolge. Jeder kann netzwerken. Und jeder kann gewinnen!“.

Josef Mantl, Experte für Netzwerke und Communitybuilding, informierte die TeilnehmerInnen unter anderem wie sich Netzwer-

ke aufbauen und vor allem pflegen lassen, welche Rollen die Social Media spielen und was man bei Kleidung und Verhalten beachten soll.

Weiters berichtete er aus eigener Erfahrung von möglichen Erfolgen, kleinen und großen Hoppalalas und teils simplen Tricks am Weg von reinen Bekanntschaften zu starken NetzwerkpartnerInnen.

Zaussenberg (Bezirk Tulln): Neueröffnung Josefs Himmelreich



V.l.: Josef und Irene Fritz, Jasmin Wieland sowie Josef Kellner.
Foto: Christa Wallak

Das Gasthaus „Josefs Himmelreich“ bereichert mit Anfang März die regionale Gastroszene am Wagram.

Josef Kellner, der bereits jahrelange Erfahrungen in der Gastronomie vorzuweisen hat, ist der Küchenchef und leitet das Gasthaus gemeinsam mit seiner Partnerin und Jungsommelière

Jasmin Wieland. Die Gaststube befindet sich in einem renovierten Bauernhaus, in der Nähe der gleichnamigen Riede Himmelreich in Zaussenberg. Der Jungunternehmer legt viel Wert auf eine hochwertige Küche, die leistungsfähig ist. Die Regionalität und auch die Nachhaltigkeit sind ein großes Anliegen.

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Erster Schritt ins Berufsleben



Alexander Zetka, Josef Sarkösy bei Haumberger. Foto: Elisabeth Wurm

Bei den „Berufspraktischen Tagen“ ermöglichten Unternehmen von Sieghartskirchen den SchülerInnen der Neuen Mittelschule einen Einblick in das Berufsleben.

Das Projekt liegt den teilnehmenden Betrieben und der Neuen Mittelschule sehr am Herzen, da dies für die meisten Jugendlichen, der erste Kontakt zur



Schülerin Laura Salzmann in der Konditorei Kadlec. Foto: Marina Lang

Arbeitswelt ist. Beim Blick hinter die Kulissen der Betriebe, unter anderem Konditorei Kadlec und Haumberger Fertigungstechnik GmbH, zeigt sich nicht nur die Vielfaltigkeit der Berufe, sondern ist gleichzeitig auch eine einzigartige Möglichkeit erste Kontakte für das künftige Berufsleben zu knüpfen.

Rohrbach a.d. Gölsen, Hainfeld, Kaumberg (Bezirk Lilienfeld):

Auf Kennenlerntour durch den Bezirk Lilienfeld

Franz Rauchenberger, neuer Bezirksstellenleiter der WK Lilienfeld, ging gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner auf eine Besuchstour durch den Bezirk.

Bei den Gesprächen, die Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiter Franz Rauchenberger mit den UnternehmerInnen der Leitbetriebe im Bezirk Lilienfeld führten, tauschten sich die Wirtschaftsexperten zu folgenden Themen aus:

- ▶ Digitalisierung: Hier liegt der Bezirk Lilienfeld im oberen Mittelfeld. Karl Oberleitner dazu: „Besonders freut mich ein Bericht in der Tageszeitung ‚Die Presse‘, bei dem Lilienfeld mit knapp 32 Prozent österreichweit an zweiter Stelle liegt mit dem Anteil der Beschäftigten in hochdigitalisierten Branchen.“
- ▶ Investitionsförderung – Betriebsanlagengenehmigungen: Derzeit erfolgen im Bezirk hohe Investitionen im Produktionsbereich. Dementsprechend zahlreich sind auch die Betriebsanlageverfahren. Geförderte Beratungen der WKNÖ werden gerne in Anspruch genommen. „Durch die effiziente Ausarbeitung der Anträge verkürzt sich die Genehmigung der Betriebsanlagen erheblich“, so Franz Rauchenberger.
- ▶ Fachkräftemangel: Die Lilienfelder Unternehmen bilden verstärkt Fachkräfte aus und versuchen so Key-Personal zu halten.
- ▶ Internationalisierung: Die Förderung go-international, ein Angebot der WKÖ, wird gerne genutzt. Viele Firmen im Bezirk Lilienfeld sind „global player“ mit hohem Exportanteil.

Die besuchten Unternehmen:

- ▶ Rohrbacher Schlosswarenfabrik Wilh. Grundmann GmbH und Hainfelder Präzisionsteile GmbH: Friedrich Gruber ist Inhaber und Geschäftsführer beider Unternehmen, er beschäftigt 131 Mitarbeiter und sieben Lehrlinge.
grundmann.com
www.hkw.at

- ▶ INDAT Modellbau Formenbau Werkzeugbau GmbH: Markus Leopold, Inhaber und Geschäftsführer, ist im WK-Bezirksstellenausschuss Lilienfeld. Das Unternehmen hat 33 Mitarbeiter und vier Lehrlinge. Gegründet 1998, entwickelte es sich rasch zum Konstruktions- und CNC-Programmierdienstleister.

www.indat.at

- ▶ METAGRO Edelstahltechnik AG: Das Unternehmen beschäftigt 91 Mitarbeiter und vier Lehrlinge. Vom Meisterbetrieb zum Kältetechnikspezialisten hat man bei METAGRO seit 1972 Erfahrung in der Verarbeitung von Edelstahl. METAGRO erhielt bei der Fachmesse Vienna Tec den Edelstahldesignpreis 2008 für die Produktion eines Champannerkühlschranks.

www.metagro.at

- ▶ Schmid Schrauben Hainfeld GmbH: Das Unternehmen beschäftigt 91 Mitarbeiter und vier Lehrlinge. Schmid Schrauben ist seit 1904 ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Auf den Preisverfall durch Billigimporte während der 1980er- und 90er-Jahre reagierte das Unternehmen mit Innovation, Modernisierung und Rationalisierung der Fertigung. 2008 bis 2012 wurden neue Maschinen angekauft, darunter auch 5-Achs-Drehfräszentren und Drehzentren. Dazu kamen ein Aus- und Neubau des Logistikcenters mit über 6.000 Palettenplätzen.

www.schrauben.at

- ▶ Bäckerei Singraber: Michael Singraber ist im WK-Bezirksstellenausschuss. Die Bäckerei ist ein traditioneller Handwerksbetrieb, der fast ausschließlich regionale Produkte verarbeitet und die Nahversorgung im Ort sichert.
www.cafe-maria-theresia.at



Bei INDAT Modellbau Formenbau Werkzeugbau GmbH, im Bild v.l.: Unternehmer Markus Leopold, Bezirksstellenleiter Franz Rauchenberger und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: Otto Baburek



Bei Metagro Edelstahltechnik AG, im Bild v.l.: Bezirksstellenleiter Franz Rauchenberger, Wolfgang Schindlacker, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Mathias Uhrfah und Christoph Hofer.

Foto: Metagro



Bei Schmid Schrauben Hainfeld GmbH, im Bild v.l.: Bezirksstellenleiter Franz Rauchenberger, Geschäftsführer Andreas Gebert und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: Schmid Schrauben

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Elisabeth Gröschel führt gemeinsam mit ihrer Schwester Barbara den Familienbetrieb Oskar Gröschel GmbH in Gars am Kamp im Bezirk Horn in dritter Generation. Als Unternehmerin ist sie auch bereit, Risiken einzugehen und in Nischenbereiche zu investieren.

„1971 hat mein Großvater Oskar Gröschel die Firma gegründet. Zuvor war er bei Coca-Cola tätig“, informiert Elisabeth Gröschel, die nach ihrem Studium und einem Auslandsaufenthalt 2001 in die Firma eingestiegen ist und 2004 Geschäftsführerin wurde.



Die Oskar Gröschel GmbH aus Gars am Kamp betreut 550 Automaten für Heiß- und Kaltgetränke sowie für Snacks. Foto: Oskar Gröschel GmbH

550 Heiß- und Kalt-Getränkeautomaten sowie Snackautomaten sind im Firmenbesitz und werden bei den Kunden vor Ort betreut. Die Automaten stehen etwa in Firmen, Schulen und Krankenhäusern. Die acht Fahrerinnen und Fahrer der Firma touren durch Wien-Umgebung, das Wald- und Weinviertel, um die Automaten zu säubern und zu befüllen. Weitere fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Werkstatt und im Büro tätig.

„Der Kunde hat keine Arbeit mit dem Automaten – alles läuft über uns. Wir befüllen das Gerät nach seinen individuellen Wünschen und sind im Störfall rasch zu Stelle. Das schätzen unsere Kunden sehr“, so Elisabeth Gröschel.

Auf das eigene Bauchgefühl hören

Die 40-jährige zweifache Mutter möchte andere Unternehmerinnen ermutigen das zu tun,



Elisabeth Gröschel Foto: privat

„was einem das Bauchgefühl sagt und auch einmal Geld in die Hand zu nehmen und etwas zu riskieren. Frauen sind mehr auf Sicherheit bedacht und gehen weniger schnell ein finanzielles Risiko ein. Oft lohnt es sich aber, mutig zu sein und in Neuerungen sowie in Nischenbereiche zu investieren. Denn wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“

Ihre Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft



Doris Schreiber
Gmünd
T 02853/78485-0
E waldschenke.schreiber@aon.at



Klaudia Hofbauer-Piff
Waidhofen/Thaya
T 02842/52287
E piff.reisen@aon.at



Margarete Jarmer
Horn
T 0664/902 71 66
E office@fotojarmer.at



Anne Blauensteiner
Zwettl
T 0676/470 10 30
E office@anneblauensteiner.at



Gabriele Gaukel
Krems
T 02731/8020
E agentur@medienpoint.at

Vom Spitzensport zum Unternehmertum

Die ehemalige Leistungssportlerin **Brigitte Scheidl** betreibt seit 18 Jahren ein Fitnessstudio in Stockerau. Mit **Gitti-City** hat sich die zielstrebige Unternehmerin ihr 5.000 m² großes Lebenswerk geschaffen.

Schon von klein auf hat der Sport in Brigitte Scheidls Leben eine wichtige Rolle gespielt. In der Rhythmischen Sportgymnastik war sie Athletin im Nationalteam. Ihren beruflichen Weg hat sie als Heilmasseurin gestartet – daneben hat sie immer wieder Trainingsunterricht gegeben. 2001 bot sich ihr dann die Gelegenheit, eine Liegenschaft in Stockerau zu erwerben und sie als Fitnessstudio umzubauen. Nur vier Monate später wurde eröffnet.

„Schon als Kind war es mein Traum, einen eigenen Turnsaal zu haben“, erzählt die 52-Jährige, die sich diesen Wunsch mit einem 250 m² großen Turnsaal in ihrem Studio erfüllt hat. Gitti-City betreibt Brigitte Scheidl gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Andreas Leister und ihrer Tochter Karina.

20 Mitarbeiter unterstützen die drei bei ihrer täglichen Arbeit.

Das Angebot im 5.000 m² großen Fitness-Areal ist umfangreich und lässt keine Wünsche offen. Man findet hier jede Menge Kraft- und Cardiogeräte, einen milon-Zirkel, ein umfangreiches Angebot an geführten Stunden, einen 300 m² großen Wellnessbereich (Finnische Sauna, Bio-Sauna, Infrarot-Kabine und Ruhebereich), ein Massage- und Fußpflegeangebot, einen Outdoor Calisthenics- und Kraftsportpark, ein Restaurant und einen Outdoor Poolbereich.

„Einmal hat eine Kundin auf Facebook ein Foto von unserer Poolanlage gepostet. Dazu schrieb jemand in den Kommentaren, wo sie denn auf Urlaub sei. Sie antwortete, sie ist im Fitnessstudio in Stockerau“, berichtet Scheidl stolz.



Frauen-Power bei Gitti-City – von rechts: Brigitte Scheidl mit ihrer Enkeltochter Anna und Tochter Karina.

Fotos: Gitti-City

„BAMSEPTA“ für Kids

Ihre Kundenschicht ist durch das breite Angebot bunt gemischt und spricht Personen aller Altersschichten und Leistungsniveaus an. Auch für Kinder ab dem dritten Lebensjahr hat sich Gitti etwas Besonderes einfallen lassen und ein eigenes Bewegungsangebot entwickelt: „BAMSEPTA“ – dies ist ein Kunstwort aus Ballett, Aerobic, Music, Spaß, Erfolg, Power, Tanz und Akrobatik.

„Es kommt auch schon mal vor, dass Kinder weinen, weil sie hier bleiben wollen“, erzählt Brigitte Scheidl und freut sich, dass das Programm so gut ankommt.

Erfolg bleibt nicht aus

„Unternehmertum ist für mich eine Lebensentscheidung. Jeden Tag nach dem Aufstehen entscheide ich mich erneut dafür, meinen Traum zu leben. Erfolg bedeutet für mich authentisch zu sein, bei dem was ich tue. Wenn man etwas mit Leidenschaft macht, dann bleibt der Erfolg nicht aus. Im Spitzensport lernt man flexibel zu sein, schnell auf Herausforderungen zu reagieren, sich andauernd weiterzuentwickeln und auch mit Konkurrenz umzugehen. Von diesen Fähigkeiten profitiere ich auch als Unternehmerin“, so Brigitte Scheidl.



Was auf den ersten Blick wie ein Urlaubsressort aussieht, ist die Pool- und Außenanlage von Gitti-City.



„BAMSEPTA“ – mit diesem Turnprogramm werden die sportmotorischen Grundeigenschaften der Kinder geschult.



Bettina Heinzl
Hollabrunn
E bettina.heinzl@beveragescouts.com



Eva Helmer-Schneider
Mistelbach
T 0664/220 45 06
E office@heilmassage-eva.at



Sabine Danzinger
Korneuburg/Stockerau
T 02266/808 76 - 20
E fiwi.danzinger@hv-pum.at



Dagmar Förster
Gänserndorf
T 002282/23 68
E d.foerster@luksche.at

Langschlag (Zwettl): Autowerkstatt Holy



V.l.: WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner mit Stefanie Wenigwieser und Friedrich Holy.

Foto: Mario Müller-Kaas

Vor zehn Jahren übersiedelte Friedrich Holy ins Waldviertel. „Die Autowerkstatt Holy gibt es schon seit 70 Jahren und hat mein Vater in Wien gegründet. Mit sechzig Jahren suchte ich noch eine neue Herausforderung und fand in der Nachfolgebörse der WKÖ zufällig eine kleine Werkstatt in Langschlag. So kam ich ins Waldviertel“, erzählt der rüstige Kfz-Meister.

Lehrmädchen in der Männerdomäne Kfz

„Nachdem ich bereits in Wien sechs Lehrlinge ausgebildet hatte, wollte ich auch hier noch meine Kenntnisse an die Jugend weitergeben und fand mit Stefanie Wenigwieser das ideale Lehrmädchen“, berichtet der nunmehr Siebzigjährige weiter.

„Ich ging damals ins BORG Krems und habe nach meiner Matura überlegt, Lehrerin zu werden. Ich habe dann aber bei Friedrich Holy geschnuppert und mir hat der Lehrberuf auf Anhieb gefallen“, erzählt die Jungmechanikerin stolz. „Ich lerne Kfz-Technik mit dem Modul Systemelektronik und bin gerade im vierten Lehrjahr. Auch wenn wir in der Berufsschule nur zwei Mädchen waren, habe ich überhaupt kein Problem in so einer Männerdomäne“, berichtet Stefanie Wenigwieser.

„Da es nun aber an der Zeit ist, Neues kennenzulernen, wechselte ich vor Kurzem in eine große Fachwerkstätte im angrenzenden Oberösterreich. Ich bin Herrn Holy für seine ausgezeichnete Ausbildung sehr dankbar!“ Friedrich Holy wünscht ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!

Zwettl:

„Lebensberatung und Klopftechnik“ beim FiW-BusinessTreff



WK-Bezirksstellenobfrau und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (links) freute sich, die Vortragende Ingrid Stift (2.v.l.) und die zahlreichen Teilnehmerinnen beim monatlichen FiW-BusinessTreff begrüßen zu dürfen.

Foto: Ivana Mutapcija

Ingrid Stift ist Lebens- und Sozialberaterin und diplomierte Expertin für Stress- und Burn-outprävention. Als zertifizierte Trainerin bietet sie in ihrer Praxis „Menschenfreundin“ sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen verschiedene Seminare und Workshops – sowohl im Team als auch Einzelcoachings.

Thema beim monatlichen FiW-BusinessTreff war „Lebensberatung und Klopftechnik – Was ist das? Was bringt es?“ Ziel der Klopftechnik ist es, dass durch die regelmäßige Anwendung bestimmte Stresssituationen weniger stark oder gar nicht mehr belastend empfunden werden. Die Wirksamkeit des „Klopfens“

wurde bereits in zahlreichen wissenschaftlichen Forschungen untersucht. So wurde feststellbar, dass sich diese Technik positiv auf das limbische System (Anm.: Sitz der Gefühle/Emotionen im Gehirn) auswirkt. Dabei wird Serotonin und Oxitocin freigesetzt und somit Stress reduziert.

www.menschenfreundin.at

Zwettl:

Mitarbeitererehrung bei Säge- und Palettenwerk Konrad Brunner GmbH



1. Reihe (v.l.): Josef Hödl (10 J.), Ernst Essmeister (30 J.), Eva Prinz (5 J.), Anna Frühwirth (15 J.), Manfred Mold (30 J.), Firmenchef Walter und Martina Minihold sowie WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner. 2. Reihe (v.l.): Hubert Weber (5 J.), Franz Binder (5 J.), Franz Suppa (10 J.), Manfred Mayrhofer (15 J.), Markus Mayerhofer, Richard Lackner (10 J.), Hermann Poppinger (15 J.), Andreas Vrabel, Marcel Vallier, Gabi Bauer (5 J.), Johannes Renk (5 J.), Silvia Kropfreiter (5 J.) und Roland Höchtl (15 J.). 3. Reihe (v.l.): Herbert Pichler (10 J.), Wolfgang Hrovat, Edeltraud Zittrauer, Johann Binder (30 J.) und Maria Wismühler (20 J.).

Foto: Roland Höchtl

WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner überreichte bei einer Firmenfeier den Mitarbeitern des Säge- und Palettenwerks Konrad Brunner GmbH anlässlich ihrer Jubiläen Urkunden und Medaillen. Walter Minihold dankte in seiner Funktion als Geschäfts-

führer allen Mitarbeitern für ihre Treue zum Unternehmen, denn der Erfolg eines Unternehmens ist nur mithilfe eines guten Teams möglich. Als Dank überreichte er Geschenke an die Belegschaft.

Der Waldviertler Familienbetrieb wurde 1936 von Konrad

Brunner gegründet und wird nun in dritter Generation von Walter und Martina Minihold geführt.

Das Unternehmen betreibt zwei Geschäftsbereiche, zum einen die Erzeugung von Paletten und Verpackungsholz und zum anderen den Betrieb eines Sägewerks.

Wirtschaftsempfang in Waidhofen an der Thaya

2019

Gute Stimmung prägte den Wirtschaftsempfang in der WK-Bezirksstelle in Waidhofen/Thaya.

Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger ließ das vergangene Jahr anhand von Bildern Revue passieren, „die große Zahl an Kundenkontakten unterstreicht die Funktion der Bezirksstelle als Servicestelle“, so Blumberger und bedankte sich bei den Unternehmern, Behörden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit. „Der ausgewogene Mix an Leitbetrieben mit internationaler Ausrichtung einerseits und Klein- und Mittelbetrieben andererseits sowie das Engagement der Betriebe in der Ausbil-

dung sind wesentliche Faktoren für die kontinuierliche positive Entwicklung des Bezirkes“, betonte Reinhart Blumberger. Überaus erfreulich ist auch der Zuspruch und die Entwicklung der Thayarunde als touristisches Leitprojekt für den Bezirk mit viel Potenzial und Synergien in vielen Bereichen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte angesichts der bevorstehenden EU-Wahl die Entbürokratisierung und somit die Entlastung der Unternehmen.

Weiters hob sie das gut funktionierende Miteinander in der Sozialpartnerschaft in NÖ hervor.

Sie berichtete auch über ihre persönlichen Erfahrungen mit



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Florian Fraberger (BH Waidhofen), Marlene Lauter (JW-Bezirksvorsitzende), Klaudia Hofbauer-Piffl (FiW-Bezirksvertreterin), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jochen Flicker (JW-Landesvorsitzender), WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Christian Hemerka (AK-Bezirksstellenleiter), Wolfgang Ebert (NÖGKK) und Bürgermeister Eduard Köck.

Fotos: Gerhard Schiegl

den Lehrlingen und angehenden Fachkräften in Bezug auf die „EuroSkills“ und die Initiative „Let’s Walz“.

Ein kurzer Film zeigte die positiven Eindrücke, die die teilneh-

menden Jugendlichen von „Let’s Walz“ mitnehmen konnten.

Der Wirtschaftsempfang wurde zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch in gemütlicher Atmosphäre genutzt.



V.l.: Maria Prokupek, Christoph Zoder, Dir. Aloisia Mlejnek, Karl Prokupek, Cornelia Prokupek, Stadtrat Eduard Hieß und Hubert Strasser.



V.l.: Markus Nagl (Test-Fuchs GmbH), Volker Fuchs (Test-Fuchs GmbH), Winfried Rossmann (Pollmann Austria GmbH), Herbert Auer (Pollmann International GmbH) und Christian Zotter (Tyco Electronics Austria GmbH).

Empfang in der WK-Bezirksstelle Horn

Die Wirtschaftskammer Horn war bis auf den letzten Platz gefüllt und Obmann Werner Groiß konnte zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen, allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landtagsabgeordneten Jürgen Maier.

Gemeinsam mit Bezirksstellenleiterin Sabina Müller präsentierte er mit einigen prägnanten Fakten die wirtschaftliche Struktur im Bezirk Horn und die Leistungen der Betriebe und ihrer Mitarbeiter: 2.800 WK-Kammermitglieder, zwei Drittel davon im Gewerbe und Handwerk sowie im Handel tätig, 170 Unternehmensgründungen, knapp 12.200 unselbstständig beschäftigte Personen, 290 Lehrlinge in 120 Betrieben in über 70 verschiedenen Lehrberufen und sechs „Stockerplätze“ bei Landes- und Bundeslehrlingswettbewerben.

Als besonderes Highlight wurden Sebastian Frantes und Markus Haslinger von der Firma Leyrer + Graf Baugesellschaft hervorgehoben, die bei den Berufseuropameisterschaften in Budapest

die Goldmedaille in der Sparte Betonbau gewonnen haben.

Daran anknüpfend führte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl aus, wie wichtig der Wirtschaftskammer das Thema Lehrlingsausbildung ist: „Die Lehre liegt im Trend. Völlig zurecht, schließlich ist sie eine hochwertige Ausbildung. In den letzten drei Jahren wuchs die Zahl der Lehranfänger in Summe über 15 Prozent an. Dass diese Trendwende geschaffet wurde, ist auf die konsequente Umsetzung unserer Initiativen, beginnend von der Berufsorientierung über das Lehrlings-Wirtschaftsparlament, bis hin zu „Let’s Walz“ – einem kostenlosen vierwöchigen Auslandspraktikum für Lehrlinge – zurückzuführen“, so Zwazl. Besonders strich sie auch die gut funktionierende Sozialpartnerschaft in Niederösterreich hervor, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.

Der Wirtschaftsempfang wurde von den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie von allen Partnern der Wirtschaft ausgiebig zum Erfahrungsaustausch genutzt.



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Margarete Jarmer, LABg. Bgm. Jürgen Maier, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „Let’s Walz“-Teilnehmer Mathias Blazek, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Bezirksstellenausschussmitglied Robert Porod, WK-Bezirksstellenobmann Werner Groiß und Bezirksstellenausschussmitglied Friedrich Blazek.

Foto: Thomas Weikertschläger



V.l.: Geschäftsführer Markus Mihle und Obmann Johann Efferl vom Maschinenring Hollabrunn-Horn, Kammersekretär Leopold Weiß und Obmann Herbert Hofer von der Bezirksbauernkammer Horn und Prok. Harald Veigl von der Raiffeisenbank Horn.

Foto: Margarete Jarmer

Gmünd: „Entrepreneurship-Week“ der HAK Gmünd



Die Teilnehmer, Juroren, Vertreter von Patenfirmen und Organisatoren der „Entrepreneurship-Week“.

Foto: M.Lohninger/NÖN Gmünd

Für die vierten Klassen der HAK Gmünd hieß es, unter der Leitung von Birgit Stark, anlässlich der zweiten „Entrepreneurship-Week“ raus aus dem Schulalltag und rein ins Unternehmertum.

Eine ganze Woche lang tüftelten 27 TeilnehmerInnen gemeinsam mit der Wirtschafts-Uni Wien und Bank-Experten an eigenen Geschäftsideen inklusive eines Business- und Wirtschaftsplanes.

Zum Abschluss wurde das Ergebnis im Festsaal der WK-Bezirksstelle Gmünd in deutscher und englischer Sprache präsen-

tiert. Ergänzend dazu fand auch ein „Business-Dinner“ mit Vertretern der Patenfirmen statt. Vorträge von Josef Aff (Wirtschaftsuniversität), Thomas Böhm (Volksbank) und Manfred Jilecek (Raiffeisenbank Oberes Waldviertel) sowie Erfolgsgeschichten zweier erfolgreicher Absolventen der HAK rundeten die Abschlussveranstaltung ab. Bei der Präsentation versuchten neun Teams zu je drei SchülerInnen die Jury von ihrer Idee zu überzeugen. Die drei besten und überzeugendsten Geschäftsideen wurden prämiert.

Gmünd: Modetrends 2019 für Frau in der Wirtschaft



Sitzend v.l.: Elfriede Weber, Claudia Steinger, Elfriede Binder, Annemarie Lojnik, Eva Brandeis und Silvia Ableidinger. Stehend v.l.: Doris und Alexander Schreiber, Manuela Scheidberger, Susanne Zwertler (dahinter), Silvia Poindl, Gabriele Libowitzky, Maria Walenta, Ingrid Waldbauer, Nadja Ruzicka-Jadalla, Angelika Ruzicka, Elisabeth Widensky, Stefanie Irrschick, Ina Ableidinger und Silvia Friedl.

Foto: s.Oliver-Store Gmünd

Unter dem Motto „Von Kopf bis Fuß auf Frühling und Sommer eingestellt“, lud FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber die Unternehmerinnen des Bezirkes Gmünd in die Emmerich Bergerstraße ein. Nadja Ruzicka-Jadalla

(s.Oliver-Store) und Ingrid Waldbauer (Waldbauer Orthopädie & Schuh GmbH) präsentierten die neuesten Modetrends für den Frühling und Sommer 2019.

Blumig, fröhlich und farbenfroh – so geht es in die schönste

Zwettl: MP2 und EPS entwickeln Micro-Rechenzentrum



V.l.: Peter Reisinger (EPS Electric Power Systems GmbH, Maria Anzbach) und Christoph Kitzler (MP2 IT-Solutions GmbH, Zwettl) präsentieren das neue „Compact-RZ“.

Foto: Margarethe Lechner-Gusenbauer

Mit dem „Compact-RZ“ bringen die beiden IT-Spezialisten MP2 IT-Solutions GmbH aus Zwettl und EPS Electric Power Systems GmbH aus Maria Anzbach ein platzsparendes und vollwertiges Micro-Rechenzentrum auf den Markt, das individuell zusammengestellt werden kann. Der Vorteil: die Planung, Installation und Service übernehmen die beiden IT-Unternehmen. Kunden steht damit ein zentraler Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung.

Das kompakte Rechenzentrum eignet sich für Klein-, Mittel- und Großbetriebe, die ein platzsparendes und gleichzeitig vollwertiges Rechenzentrum suchen. Das Compact-RZ lässt sich aufgrund seiner Größe auch in Umgebungen integrieren, die baulich schwer zugänglich sind. Damit ist das Compact-RZ für Betriebe besonders geeignet, die eine schlanke Lösung suchen.

www.mp2.at
www.eps-dc.at

Horn: Schlüsselübergabe in der LAK Horn



Der bisherige Geschäftsstellenleiter der Landarbeiterkammer Horn, Günther Edelmaier, wechselte mit Jahresbeginn nach Zwettl. Die Leitung in Horn übernimmt die 36-jährige Waldviertlerin Maria Wurzer, die nun Ansprechpartnerin für die rund 4.000 Mitglieder ist.

Foto: LAK

Spitz (Bezirk Krems): Spitzer Betriebe vor den Vorhang

WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bürgermeister Andreas Nunzer gratulierten im Rahmen des Neujahrsempfanges der Marktgemeinde Spitz Betrieben zu Firmenjubiläen. Mit je einer Urkunde sprachen Wirtschaftskammer und Marktgemeinde „Dank und Anerkennung“ aus und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Fotos: Franz Lechner



Seit 30 Jahren betreibt **Margit Stierschneider** ihr Geschäft an der Hauptstraße 8 in Spitz. Das Sortiment reicht von Papier über Bücher bis hin zu Spielwaren und Geschenken. Als eine der

letzten BuchhändlerInnen des Bezirkes ist sie ein wesentlicher Bestandteil des Ortes. V.l.: WK-Obmann Thomas Hagmann, Margit Stierschneider und Bürgermeister Andreas Nunzer (Spitz).



Das 30-jährige Firmenjubiläum feierte „**Max der Maler**“. Der von Martin und Claudia Bruch gegründete Betrieb an der Ottenschlägerstraße 32 in Spitz bietet gemeinsam mit einem motivierten Team qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen Malerei und Anstrich, Stuck- und Tapezierarbeiten, Bodenverlegung und Fassadengestaltung. Sohn Maximilian hat erfolgreich die Meisterprüfung des Malers und Anstreichers absolviert und arbeitet bereits im Betrieb mit. V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Claudia und Martin Bruch sowie Bürgermeister Andreas Nunzer.

Der **Weinberghof der Familie Lagler** in Spitz, Am Hinterweg 17, feierte sein 25-jähriges Bestehen. Karl Lagler und sein Sohn Karl zeichnen für die Qualität der Weine verantwortlich, Elisabeth Lagler und Tochter Katharina kümmern sich um das Viersterne Hotel Garni „Weinberghof“. V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Karl Lagler jun. und Bürgermeister Andreas Nunzer.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Karl Lagler jun. und Bürgermeister Andreas Nunzer.

Krems: Junge Wirtschaft traf sich im Kaffee Campus



Die Mitglieder der Jungen Wirtschaft trafen sich zum Erfahrungsaustausch im Kaffee Campus in der Kremser Innenstadt. Nach einem gemütlichen Frühstück entführte Geschäftsführer Lukas Stölner die Gäste in die Welt des Kaffees, wo es handgeröstete Kaffeespezialitäten aus aller Welt zu entdecken und zu verkosten gab. Live erleben konnte man das Kaffeerösten in der angeschlossenen Rösterei, wo auch regelmäßige Kurse abgehalten werden. Im Bild: Lukas Stölner (l.), JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (4.v.r.), Patrick Mayer (3.v.r.) und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (r.) mit den JW-Mitgliedern.

Foto: Carina Riegler

Krems: Patrick Mayer verstärkt JW-Team



Beim Treffen der Jungen Wirtschaft im Kaffee Campus stellten JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (l.) und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (r.) Patrick Mayer (Mitte) vor, der als kooptiertes Mitglied mit beratender Stimme das Kremser JW-Team verstärken wird.

Foto: Herbert Aumüller

Gmünd: AVIA Gmünd dreifach ausgezeichnet



V.l.: Manuela Pree, Markus Kolm, Firmenchef Andreas Weber und Sarah Flöck freuen sich über gleich drei Auszeichnungen.

Foto: A.Weber GmbH

Große Freude herrscht bei Andreas Weber und seinem Team von der AVIA Gmünd. Sie dürfen sich über drei Auszeichnungen freuen. Beim Booking.com Guest Review Award 2018 erhielten sie 8,8 von 10 Punkten, weiters wur-

den sie von KURIER-Lesern zur beliebtesten Tankstellen Raststation im Waldviertel gewählt und last but not least erhielten sie die Anerkennungsurkunde des Landes NÖ als vorbildliches Mitglied beim Familienpass NÖ.

Krems:

Besuchstour bei Firmen im Bezirk



Im Nahversorgerzentrum in Rastenfeld ist Melanie Steininger mit ihrer Boutique „Mella Italia“ „zuhaus“. Dort findet die modebewusste Frau die neuesten Designs aus Italien, Dänemark und anderen Mode-Metropolen. Die diplomierte Farb- und Stilberaterin bietet ihren Kundinnen im Rahmen von „Private Shopping“ ihre Beratung und die Boutique exklusiv und außerhalb der regulären Öffnungszeiten an. V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Melanie Steininger und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: Kati Micikova



Der Friseurbetrieb Lang & Haar in Gföhl, unter der Führung von Johannes Lang, wurde 2018 vollkommen umgebaut. Nach erfolgter ökologischer Betriebsberatung durch die WKNÖ erhielt das Unternehmen die Auszeichnung Erfolgs.Faktor.Realisierte.Energieprojekte. V.l.: Johannes Lang, FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Johann Lang. Foto: Rebecca Weissinger



Maria Pöll übersiedelte von den zu klein gewordenen Räumlichkeiten am Marktplatz, mit dem Nah & Frisch Geschäft in das neue Nahversorgerzentrum in Rastenfeld. Zusätzlich eröffnete Maria Pöll das Café „süß und frisch“ am selben Standort. Mit hausgemachten Mehlspeisen, italienischem Eis und einem Mittagsteller erfüllt sie einen lang ersehnten Wunsch der Bevölkerung. V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Thomas Schäfer, Maria Pöll und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: Christian Frühwirth



Mittags wurde das neu renovierte Gasthaus von Andrea Hauer in Krumau besichtigt. Andrea Hauer übernahm das Gasthaus 2008 von ihrem Vater Heinrich Märkl. Sie bietet täglich ein wechselndes Mittagsmenü (Mo – Sa) an. Dieses Jahr gibt es einmal im Monat (jeden zweiten Freitag, ab 18 Uhr) Ripperl-Essen in der gemütlichen Gaststube. V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Andrea Hauer und Obmann Thomas Hagmann. Foto: Roman Aichinger



Andrea Schiegl eröffnete 2018 in Gföhl das Textilgeschäft „Schau ein'a“. Bereits seit 2013 betreibt die Unternehmerin eine Filiale in Langenlois. Die Textilnahversorgerin bietet neben modischen Trends für Damen und Herren sowie alltägliche Produkte wie Strumpfwaren an. V.l.: Andrea Schiegl mit FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel. Foto: Thomas Hagmann



Die Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ besuchten auch das Nah & Frisch Geschäft von Sabine Herzog in Krumau am Kamp, und waren überrascht vom vielfältigen Angebot: Tankstelle, Fischereibedarf, Trafik mit Lotto – ein echter Nahversorger eben. Natürlich gibt es bei Sabine Herzog auch Feinkost. V.l.: Obmann Thomas Hagmann, FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Sabine Herzog und Bürgermeister Franz Sinhuber. Foto: Josef Herzog

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya): Lehrlingsinfoabend bei Pollmann

Etwa 115 Teilnehmer, darunter 52 lehrstelleninteressierte Mädchen und Burschen, informierten sich mit ihren Eltern beim Lehrlingsinfoabend über die acht angebotenen Lehrberufe bei Pollmann.

Derzeit bildet Pollmann 42 Lehrlinge in den Bereichen Kunststofftechnik, Metalltechnik-Werkzeugbautechnik, Metallbearbeitung, Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik, Mechatronik, Technischer Zeichner, Betriebslogistik und Prozesstechnik aus. Mit September werden zwölf neue Lehrlinge aufgenommen.



Roman Zibusch (l.) informierte über die Schritte der Pollmann-Lehrlingsausbildung: Lehrwerkstätte, Berufsschule, praktisches Mitarbeiten in Fachbereichen und Vorträge hausinterner Experten. Foto: Pollmann

Pollmann unterstützt „Haus der Zuversicht“



6.000 Euro wurden bei der Weihnachtsfeier der Firma Pollmann für das „Haus der Zuversicht“ gesammelt. Pollmann-Geschäftsführer Winfried Rossmann (r.) überreichte nun den Spenden-Scheck an Martin Hetzendorfer, Obmann des Vereins Zuversicht. Foto: Pollmann

Hollabrunn: Erwin Sauberer feierte runden Geburtstag

Erwin Sauberer (l.) und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Jürgen Sauberer



Zum 70. Geburtstag lud Erwin Sauberer Familie, Freunde und Wegbegleiter ein. Seitens der WK-Bezirksstelle Hollabrunn gratulierte Obmann Alfred Babinsky zum runden Jubiläum und überreichte die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ für seine Verdienste.

Die unternehmerische Erfolgsgeschichte von Erwin Sauberer begann 1988. Damals übernahm der Jubilar den Ford-Betrieb Beck in Hollabrunn, bei dem er damals als Lehrling angefangen hatte zu arbeiten. 1988 wurde nach

einem großen Neubau Eröffnung gefeiert. Erwin Sauberer hat das Unternehmen auch in den kommenden Jahren ständig erweitert und modernisiert. Zahlreichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wurde und wird ein guter Arbeitsplatz geboten. Auch auf die Lehrlingsausbildung wurde immer großer Wert gelegt, an die 40 Lehrlinge wurden bisher ausgebildet. 2015 kam die Automarke Suzuki dazu. Sohn Jürgen Sauberer hat den Betrieb mittlerweile übernommen und führt das Unternehmen erfolgreich weiter.

Göllersdorf (Bezirk Hollabrunn): 40 Jahre Kaffeerestaurant Bouchal



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Rosa Nentwich-Bouchal sowie Marianne und Josef Bouchal.

Foto: Johanna Böck

Vor 40 Jahren eröffneten Marianne und Josef Bouchal in Göllersdorf ein Kaffeerestaurant, das zu einem beliebten Treffpunkt in Göllersdorf wurde. 2008 wurde der Betrieb von Tochter Rosa Nentwich-Bouchal und Sohn Johannes übernommen und erfolg-

reich weitergeführt. Mittlerweile werden elf Mitarbeiter beschäftigt. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl gratulierten herzlich zum 40-Jahr-Jubiläum und übergaben eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Korneuburg: Zehn Jahre Gastechnik Himmel GmbH



Von rechts: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreichten eine Dank- und Anerkennungsurkunde an Geschäftsführer Heinz Himmel und Prokurist Marco Gerhartl zum zehnjährigen Betriebsjubiläum. Auch Stadtrat Andreas Minnich gratulierte herzlich.

Foto: Anna Schrittwieser

„Wir haben uns auf die Planung und Produktion von Komponenten und kompletten Anlagen aus dem Bereich Umwelttechnik spezialisiert“, informiert Geschäftsführer Heinz Himmel. Das Angebotssportfolio der Firma Gastechnik Himmel GmbH erstreckt sich von Deponiegas- und Biogasanlagen

über Druckerhöhungsstationen bis hin zu Gasverdichtern und verschiedenen Gasfackeln. Das Unternehmen begleitet ihre Kunden von der Projektphase bis zur Inbetriebnahme und beschäftigt am Standort an der Industriestraße 3 in Korneuburg 16 Mitarbeiter. www.gt-himmel.com

Schrattenthal (Bezirk Hollabrunn): Digitalisierung und Innovation als Motoren für die Wirtschaft



Im Rahmen des Forum Schrattenthal fand eine Diskussion zum Thema „Digitalisierung und Innovation als Motoren für die Wirtschaft am Lande 2025“ statt. Gerhard Wanek referierte in einer Key Note über die Digitalisierung und die daraus resultierende Veränderung der verschiedensten Lebensbereiche, insbesondere der Wirtschaft. Gemeinsam mit Abg.z.NR Eva Maria Himmelbauer, Andrea Schubert (Founder Kirsch´me) und Stefan Gratzl (Leiter der Abteilung Bildung der WKNÖ) diskutierten die Teilnehmer über die Chancen, Risiken und Potenziale der Digitalisierung vor allem für Kleinregionen wie das Schrattenthal. V.l.: Stefan Gratzl, Gerhard Wanek, Andrea Schubert, Theresa Divotgey, Viktoria Neuburger, Eva-Maria Himmelbauer und Stefan Schmid.

Foto: WKNÖ

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): „Die Huglerei“ eröffnete Filiale



V.l.: Bürgermeister Thomas Grießl, Raphael Hugl, Andrea Kantner, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Landtagspräsident Karl Wilfing und Georg Hugl.

Foto: www.pov.at

Knapp zwei Jahre nach Eröffnung der Huglerei in Stützenhofen fühlte sich Bäckermeister Raphael Hugl bereit für den nächsten großen Schritt und ist stolz, nun seine Filiale an der Poysdorfer Wiener Straße 20 zu eröffnen.

„Die Huglerei“ – das ist traditionelles österreichisches Brot und Gebäck. Auch Schweizer Spezialitäten und reinsortige Dinkel- und Roggenbackwaren finden sich in der Backstube. Brot und Gebäck

sind im kleinen Sortiment nun direkt in der Poysdorfer Filiale oder nach Vorbestellung erhältlich. Außerdem sind in den Regalen auch Produkte der regionalen Partner zu finden.

Bei einem Sektempfang gratulierte neben Landtagspräsident Karl Wilfing und Bürgermeister Thomas Grießl auch Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka von der Wirtschaftskammer NÖ zur Eröffnung. www.diehuglerei.at

Mistelbach:

Neuer Bahnhofsgreißler eröffnet



V.l.: Julius Kiennast sen., Bürgermeister Alfred Pohl, Martin Schmutz (ÖBB), Franz Joseph Doppler und Erich Pirkel (ÖBB) freuen sich über die gelungene Kooperation und die Eröffnung des Bahnhofsgreißlers.

Foto: ÖBB/Marek Knopp

Die Doppler Gruppe, das Handelshaus Kiennast und die ÖBB sind eine erfolgreiche Partnerschaft eingegangen: Im Februar wurde der nächste „Nah&Frisch punkt Mein Bahnhofsgreißler“ im Bahnhof Mistelbach eröffnet. Dies ist bereits der dritte Standort nach Hollabrunn und Melk.

„Der neue Greißler ist eine tolle Sache für unseren Bahnhof und wird bei den KundInnen sicherlich

großen Anklang finden“, so Bürgermeister Alfred Pohl.

Auf rund 40 m² kann aus einer Vielzahl an belegten Backwaren sowie kalten und heißen Snacks-to-go gewählt werden. Eine Kaffeetheke und eine kleine, aber feine Auswahl an Lebensmitteln sind ebenfalls Bestandteil des Konzepts. Natürlich sind auch ÖBB-Fahrkarten sowie Verbundtickets erhältlich.

Drasenhofen (Bezirk Mistelbach):

Eröffnung Karosserietechnik Jürgen Braunstingl



V.l.: Landtagspräsident Karl Wilfing, Jürgen Braunstingl, Janine Smeibidlo, Bürgermeister Reinhard Künzl und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: Michael Pfabigan

Nach einer anstrengenden aber sich lohnenden Bauphase eröffnete Jürgen Braunstingl seine Autospenglerei und -lackiererei „Karosserietechnik Braunstingl Jürgen“ an der Ortseinfahrt Drasenhofens.

Beim Bau und der Einrichtung wurde auf Qualität großer Wert gelegt und somit kann im topmodernen Betrieb auch Leistung auf höchstem Niveau geliefert werden. Betrieblich tätig war die Familie Braunstingl in Drasenhofen erstmals 1958. 60 Jahre

später hatte Jürgen Braunstingl mit dem Firmenbau begonnen und führt nunmehr die Tradition der Unternehmerfamilie auch für die längere Zukunft fort.

Bei der feierlichen Eröffnung mit Freunden und Geschäftspartnern gratulierte neben Landtagspräsident Karl Wilfing und Bürgermeister Reinhard Künzl auch Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka von der Wirtschaftskammer NÖ zum gelungenen Start und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Mistelbach:

Thomas Maderner übernimmt Juweliergeschäft



V.l.: Bürgermeister Alfred Pohl, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Thomas, Brigitte und Herwig Maderner, Judith Fletzer und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll.

Foto: Mark Schönmann

Nur ein Monat stand das Geschäftslokal von Juwelier Robert Zahradnik an der Mistelbacher Hafnerstraße leer. Mit Februar übernahm der 24-jährige Thomas Maderner, Sohn der Juweliere Brigitte und Herwig Maderner, das Geschäft.

Dazu gratulierten auch Bürgermeister Alfred Pohl, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und MIMA-

Geschäftsführer Manuel Bures, die Thomas Maderner einen Besuch abstatteten.

Neben dem Verkauf von Uhren und Schmuck bietet Thomas Maderner auch den Tausch von Batterien und Uhrbändern, Ohrlochstecker sowie Knüpfanfertigungen und Neuanfertigungen an. „Ich werde mit Freude versuchen, die Wünsche aller meiner Kunden zu erfüllen“, verspricht Thomas Maderner.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

MI, 20. März, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 18. März, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02842/9025 DW 40236, 40215
bzw. 40235

DO, 21. März, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 22. März, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 21. März, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30243.

DI, 19. März, am **Magistrat Stadt Krems**,
Bertschingerstraße 13,
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02732/801-433

MI, 13. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 14. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 22. März, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	2. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	1. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	25. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	27. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	26. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	28. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 21.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 28.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 4.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung
Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Groß-Schweinbarth (Bezirk GF)	11. März
Gerasdorf bei Wien (Bezirk KO)	18. März
Leobendorf (Bezirk KO)	21. März

Gründer-Workshop

Kostenloser Gründer-Workshop in der WK-
Bezirksstelle **Korneuburg-Stockerau** am
22.3. (9-11 Uhr). Themen: Gewerberechtliche
Infos, Rechtsformen, Sozialversicherung,
Steuern und Förderungen. Anmeldung:
T 02266/62220, korneuburg-stockerau@
wknoe.at

office@kmu-center.at
oder
+43 (1) 532 01 80

**Ihre
Geschäftsadresse
im Kern Wiens
um nur
€ 90,-/Monat**



**Kontaktieren
Sie uns
JETZT!**

Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

WIFI-Impulsvortrag

„Konflikte – Schlachtfeld oder Chance?“ am
26. März, 19 Uhr, in der WK-Bezirksstelle
Krems mit Hans-Jürgen Gaugl (Jurist, Un-
ternehmensberater, Mediator und Konflikt-
coach). Teilnahme-Beitrag: 60 Euro – mit
dem WK-Bildungsscheck ist die Veran-
staltung für Unternehmer gratis. Anmeldung:
02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Junge Wirtschaft

Die Mitglieder der Jungen Wirtschaft des Be-
zirk **Krems** treffen sich am Mittwoch, dem
20. März 2019, um 18 Uhr, zum JW-Unter-
nehmer-Seiterl im Hofbräu am Steiner Tor
(3500 Krems, Südtiroler Platz 2). Anmeldung
unter: T 02732/83201, krems@wknoe.at

Weinviertel Business Forum

Das Weinviertel Business Forum lädt am
Dienstag, 2. April 2019, 18.30 bis 20.30 Uhr,
in die Raiffeisenbank **Stockerau**, Rathaus-
platz 2, zu einer Infoveranstaltung ein. The-
ma ist die GPLA – die Gemeinsame Prüfung
lohnabhängiger Abgaben durch Finanzamt
und Sozialversicherung. Anmeldung: DIE
Wirtschaftstreuhänder, Martina Mayr,
T 02266/694-21, office2000@diewt.at oder:
LAWPARTNERS rechtsanwälte, Ulrike Win-
ter, T 02262/73311, kanzielei@lawpartners.at

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Kirchberg am Wechsel (Bezirk Neunkirchen): „Es ist schön, Unternehmerin zu sein“

1870 übernahm der Müller Matthäus Eisenhuber die Zigetmühle, später entstand ein Sägebetrieb und seit 1912 dreht sich bei der Eisenhuber GmbH und Co KG alles um die „Elektrizität“. Heute führt Monika Eisenhuber den Betrieb: „Für mich war es schon immer klar, im Familienbetrieb zu bleiben.“

Elektroinstallationen, Blitzschutz, Photovoltaikanlagen oder die Erzeugung von Ökostrom – die Eisenhuber GmbH in Kirchberg am Wechsel ist praktisch ein Komplettanbieter in Sachen Elektrizität.

„Jedes Geschäftsfeld hat seine Herausforderungen und braucht die volle Aufmerksamkeit“, erklärt Geschäftsführerin Monika Eisenhuber. Sie führt das Unternehmen mit 24 Mitarbeitern, drei davon sind Lehrlinge – in dieser Branche keine Selbstverständlichkeit. Gerade am Anfang musste sich Eisenhuber den Respekt erarbeiten. „Die Frage ‚Wo ist der Chef‘ habe ich schon des öfteren gehört, erinnert sie sich.

Wobei diese noch zu den harmloseren zählt, denn auch wenig geistreiche Bemerkungen wie „Ich habe eine technische Frage, das werden Sie als Frau nicht

wissen“, standen zu Beginn ihrer Karriere am Programm.

Doch mittlerweile sind diese Aussagen verfliegen, die Kunden schätzen die Kompetenz der Chefin und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schließlich ist das Produktportfolio des Unternehmens immens groß. Als staatlich beauftragter Netzbetreiber werden heute 2.700 Endkunden über das öffentliche Stromnetz versorgt. Monika Eisenhuber: „Unter die Aufgaben eines Netzbetreibers fallen die Wartung, Instandhaltung, Pflege und wenn notwendig der Austausch oder die Modernisierung des 20 kV Hochspannungsnetzes sowie des 400 Volt Niederspannungsnetzes auf einer gesamten Länge von über 342 Kilometern.“

Neben dem Elektrizitätswerk führt Eisenhuber seit 1975 auch ein Elektrofachgeschäft, das vor



„Tradition ist nicht das Weitertragen von Asche, sondern das Erhalten von Feuer“ – Geschäftsführerin Monika Eisenhuber.

Fotos: Eisenhuber

15 Jahren im Zentrum von Kirchberg am Wechsel neu eröffnet wurde.

Beweisen, dass man keine „Quotenfrau“ ist

„Das Aufgabengebiet ist tatsächlich vielfältig und man muss sich ständig auf neue Situationen einstellen. Zum Beispiel auf die Liberalisierung des Strommarktes oder aber auch auf den zunehmenden Online-Handel“, so Monika Eisenhuber.

Doch Herausforderungen stehen für Monika Eisenhuber schon immer auf der Tagesordnung –

gerade als Frau an der Spitze eines Unternehmens: Die Vereinbarkeit von Haushalt, Kindererziehung und Beruf. „Natürlich steht aber auch das Bestreben nach Wertschätzung im und außerhalb des Unternehmens im Mittelpunkt. Man will beweisen, dass man keine Quotenfrau ist“, erklärt die Geschäftsführerin und nennt ihr Erfolgsgeheimnis: „Ich habe perfekte Mitarbeiter, die zu mir halten und eine Familie, die mich trägt. Es ist ganz einfach: Ich liebe meinen Betrieb und bin stolz darauf. Wir feiern nächstes Jahr den 150. Geburtstag – wer kann das schon?“



Das Team der Eisenhuber GmbH und Co KG bei der Planung (v.l.): Die Elektrotechniker Stefan Farnleitner und Johann Wagner mit Geschäftsführerin Monika Eisenhuber und Gabi Rennhofer (Stromverrechnung).

EISENHUBER GMBH & CO KG

- ▶ Die Elektrizitätswerke Eisenhuber GmbH & Co KG elektrifizierte im Laufe des letzten Jahrhunderts weite Teile des Feistritztales im Süden von NÖ.
- ▶ Im Stromnetzgebiet der Firma befinden sich Ökostromerzeugungsanlagen, zum Großteil in Firmenbesitz. Aber auch einige Privatpersonen produzieren Strom aus Wasserkraft oder Photovoltaik.
- ▶ 1975 kam der Teilbetrieb der Elektroinstallation dazu, um der Nachfrage nach einer kompetenten Lösung für alle Bereiche der Stromversorgung und Elektroinstallation aus einer Hand gerecht zu werden.
- ▶ Heute setzt der Elektroinstallationsbetrieb auf ein junges schlagkräftiges und top ausgebildetes Team.
- ▶ Ständige Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen wie im Bereich Blitzschutz sichern die Qualität und das Niveau.

www.eisenhuber.com



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Ihre Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft



Gabriele Jüly
Bruck/Leitha
T 0676/888 450 511
E gaby@juely.at



Sabine Wolfram
Baden
T 0664/500 80 66
E sabine@nw-partner.at



Elisabeth Dörner
Mödling
T 0676/338 61 54
E e.dorner@kabsi.at



Anita Stadtherr
Wiener Neustadt
T 0676/489 73 52
E kontakt@stadtherr.at



Vera Sares
Schwechat
T 0699/143 437 21
E sares@production.at



Madeleine Klose
Neunkirchen
T 0660/819 2002
E madeleine.klose@trafikplus.at

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Südtiroler Abend begeistere die Gäste

Ein kulinarischer Abend der Spitzenklasse wurde den Gästen am Semmering geboten.

Die Tourismusschulen Semmering luden im beinahe ausverkauften Restaurant zum Südtiroler Abend. Die beiden Küchenmeister Arnold Schrittwieser und Gerhard Fuchs zauberten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 4 CHL ein herrliches Menü mit Köstlichkeiten aus dem Trentino – ein unvergesslicher Genuss.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der „Edler Musi“, so gab es für die Gäste nicht nur einen Gaumen- sondern auch einen Ohrenschaus. In diesem Sinne gestaltete sich natürlich auch die Aufgabe der Servicegruppe viel angenehmer: Unter der fachlichen Leitung von Markus Gerngross verlief der Serviceablauf recht beschwingt.

Unter dem Motto „A HERZLICHES GRIASS GOTT“ wurde den Gästen ein Menü geboten, das unter anderem Käse und Speck, eine Weinsuppe, ein Kalbsbrat-



Stießen auf einen gelungenen Südtiroler Abend an (v.l.): die Bürgermeister Hannes Döller und Engelbert Rinnhofer, Küchenmeister Arnold Schrittwieser, Direktor Jürgen Kürner und Fachvorstand Thomas Gasteiner, die „Edler Musi“ und die SchülerInnen der 4 CHL.

Foto: TMS Semmering

und Kirchtags-Krapfen beinhaltete. Natürlich wurden dazu Südtiroler Weine kredenzt. Unter anderem begeistert: die Bürgermeister Hannes Döller (Reichenau) und Engelbert Rinnhofer (Breitenstein), Vizebürgermeister Peter

Liebentritt (Warth) sowie zahlreiche Eltern und Absolventen.

Die großartigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler wurden am Ende des Abends natürlich mit einem tosenden Applaus belohnt.

www.hltsemmering.ac.at

Grafenbach (Bez. NK): Köstlichkeiten aus der Region



Andrea Dorfstätter eröffnete in Grafenbach, Austraße 42, einen Naturkostladen. Besondere Öle und diverse Köstlichkeiten aus der Region, bei denen viel Wert auf ihre Herkunft und Qualität gelegt werden, bietet Andrea Dorfstätter an. Drei Mal in der Woche öffnet sie ihren kleinen Laden. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierte zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg.

Foto: Tanja Barta

Neunkirchen: Eröffnung der Immobiliengeschäftsstelle



V.l.: Direktor Wolfgang Kuhnert, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Immobilienmaklerin Birgit Ehold, Bürgermeister Herbert Osterbauer, Direktor Meletios Kujumtzoğlu, Obmann Vizebürgermeister Martin Scherz, Geschäftsführer Michael Mack und die Aufsichtsratsvorsitzende Marion Handler. Foto: RB Schneebergland

Die Raiffeisenbank Schneebergland feierte mit der größten Immobilienmakler-Organisation Österreichs die Eröffnung der 19. Raiffeisen-Immobilien-Geschäftsstelle in Ostösterreich.

Geschäftsleiter Meletios Kujumtzoğlu und Geschäftsführer Michael Mack freuten sich über viele Gäste aus der Region. Neben der Vorstellung von Immobilien stand die Präsentation des Bauprojekts „Reihenhäuser im Grünen“ durch Birgit Ehold sowie die virtuelle Besichtigung aktueller Neubauprojekte am Programm.

Der Immobilienmarkt in der Region Neunkirchen wächst infolge des Zuzugs, vor allem aus Wien und Umgebung. Eine positive Marktentwicklung für Immobilien vor Ort, der mit der Eröffnung des Immobilien-Büros in der Raiffeisenbank Schneebergland Rechnung getragen wird. Meletios Kujumtzoğlu: „Durch die regionale Zusammenarbeit steht unseren KundInnen vor Ort professioneller Service rund um ihre Immobilien zur Verfügung, von der Immobilienvermittlung und Bewertung bis zur Finanzierung.“

Neunkirchen: Workshop „Stress ahhhway“



Vorne (v.l.) Nicole Buchner, Claudia Pinkl, Madeleine Klose und Regina Bauer. Hinten (v.l.): Gisela Gruber, Annemarie Kadletz, Stephanie Lipp-Legenstein, Maria Grubner, Carina Walter, Andrea Hilberger und Pamela Strohmayer. Foto: Gabriele Karnthaler

Mein Leben kopfüber Stress ahhhway“ – zu diesem Workshop lud die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Madeleine Klose, gemeinsam mit dem Institut für Bewusstseinsbildung ein.

In der Firma herrscht Chaos, der Mann kränkelt, das Kind nervt, die Schwiegermutter nervt, die beste Freundin hat Liebeskummer. Wer findet sich nicht in einem dieser

Punkte wieder? „Was tun?“ – Darüber referierten Claudia Pinkl, Institut Bewusstseinsbildung, Regina Bauer, Coaching und Stephanie Lipp-Legenstein von der Initiative „Tut gut“ vom Land Niederösterreich.

Madeleine Klose bedankte sich bei den TeilnehmerInnen und den Referenten für ihre Beiträge bei diesem gelungenen Workshop.

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wr. Neustadt): Gastgewerbebetrieb feierte Eröffnung



Evelyn Kaindl eröffnete an der Wiener Neustädter Straße 7 in Bad Fischau-Brunn eine Menü Küche. Bezirksvertrauensmann Hans Fromwald gratulierte und wünschte der Unternehmerin viel Erfolg. Foto: Sabine Karner

Sommerein (Bezirk Bruck an der Leitha): 25 Jahre Lorenz Böhm & Co

1971 gründete Lorenz Böhm sen. (geb. 1936) sein Unternehmen in Sommerein. Das Geschwisterpaar Christine und Günter Böhm führt das Unternehmen mittlerweile als Familienbetrieb und ist sowohl in der Baubranche, der Güterbeförderung als auch im Reinigungs- und Hausbetreuungsbereich tätig.

Aufgrund des umfangreichen Dienstleistungsangebotes hat sich das Unternehmen zu einem Leitbetrieb in der Region entwickelt und steht für zuverlässigen und fairen Service. Anlässlich der 25-jährigen Mitgliedschaft des Betriebes im Bereich Entsorgungs- und Ressourcenmanagement überreichte Fachgruppenobmannstellvertreterin Gabriele Pipal eine Ehrenurkunde und dankte der Familie Böhm für das bisherige Engagement und wünschte weiterhin viel Erfolg.



V.l.: Fachgruppenobmannstellvertreterin Gabriele Pipal, Günter Böhm, Robin Böhm und Christine Böhm. Foto: Thomas Petzel

Mödling: Wirtschaft für Schülerinnen und Schüler



Hinten (v.l.): LABg. Bgm. Martin Schuster, Bgm. Hans Stefan Hintner, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Präsident der Wiener Kaufmannschaft Helmut Schramm, Projektbetreuerin in der HAK Mödling Renate Rode, Direktorin Marina Röhrenbacher, Direktorin Dagmar Starnberger-Weninger (VS Lerchengasse), Direktorin Sylvia Merz (VS Rosegggasse) und Susanne Fürst (VS Lerchengasse).

Foto: Christian Boeger

Das Projekt „Junior Manager – Wir lernen Wirtschaft“ der Vienna Business School HAK Mödling gibt Volksschülern aus den Bezirken einen Vorgeschmack auf die Welt des Handels.

In mehreren Mini-Firmen wie Spielwelt OG und Kuschel KG kaufen und verkaufen Volks-

schulKinder unter Anleitung der HAK-Schülerinnen und -Schüler Produkte wie Spiele, Kuscheltiere und Wasserspielzeug.

Auch eine Bank ist eingerichtet. Mit Spielgeld lernen die Volksschulkinder Mengenrabatte zu geben und spezielle Angebote zu kreieren.

Mödling: PINKFiSH Creatives im neuen Büro



V.l. Bgm. Hans Stefan Hintner, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Citymanagement Mödling GmbH-Geschäftsführerin Helga Schlechta, Vizebürgermeister Ferdinand Rubel, Jasmin Olischer, Obmann-Stv. des Landesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln NÖ Klaus Percig, Gerald Ukamr, Stadtmarketing.Mödling-Obmann und Obmann-Stv der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft NÖ Gert Zaunbauer und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Christian Boeger

Mit Familie, Freunden und Weggefährten feierte Jasmin Olischer die Eröffnung ihrer neuen Kreativagentur-Räumlichkeiten an der Badstraße 6. Sie unterstützt mit PINKFiSH Creatives bei der Werbung und Kommunikation von Produkten und Dienstle-

stungen mit Grafikdesign. „Vom Corporate Design bis zu Print, Web, Marketing und Text – von der Idee und Konzeption, bis zur Umsetzung- ich stehe für meine Kunden kreativ mit Umsetzungskraft zur Verfügung“, so die junge Unternehmerin Jasmin Olischer.



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 28. März 2019

Haus der Wirtschaft - WIFI | Mödling, Guntramsdorferstr. 101

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 12.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.00 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Hennersdorf (Bezirk Mödling): Deutsch lernen im eigenen Betrieb

Die fachliche Qualifikation ist vorhanden, an den Deutschkenntnissen mangelt es – die Sprachtrainerin Sabine Wiesmayer (im Bild) hat mit ihrem speziellen Angebot eine Lösung. Beim ersten Treffen gibt es mit den AuftraggeberInnen und den zu schulenden MitarbeiterInnen ein langes Orientierungsgespräch. „Dabei besprechen wir die Lernziele des bevorstehenden Intensivtrainings exakt. Dann schauen wir uns die Situation vor Ort am Arbeitsplatz an. Ich störe dabei niemanden, verhalte mich ganz unauffällig und schreibe einfach alles mit, was ich höre. Diskretion ist selbstverständlich. Der gesammelte Stoff wird dann zur Unterrichtsgrundlage. Die Deutschlernstunden selbst finden häufig im Betrieb statt, können aber je nach Situation auch nach Hause verlagert werden“, erklärt Wiesmayer. Früher waren laut der Sprachtrainerin vorwiegend internationale Konzerne an in ihrem Angebot interessiert, doch durch Flüchtlingswelle und die Speed-Datings zwischen Wirtschaft und Jobinteressierten sehen zunehmend auch KMU einen Vorteil darin, ihre Mitarbeiter auf diese Weise zu fördern.



www.wiesmayer.at

Foto: Wiesmayer

Mödling: Aus den USA nach Österreich: Erster Urban

Der europaweit erste Urban Air Adventure Park am Gelände der Shopping City Süd ist eröffnet. Im Bewegungsparadies für Kinder ab dem siebenten Lebensjahr und auch Erwachsene kann man sich auf über 2.000 Quadratmeter Fläche bei vielen Attraktionen sportlich austoben und spannende Abenteuer auf drei Ebenen erleben.

„Immer ein AIRlebnis! Freizeitspaß in der Luft, im Klettergarten und im Trampolinparadies, am Boden, an der Wand und in der Luft: Unsere gesamte Attraktionsfläche ist mit vertikalen und horizontalen Trampolinen, Luftkissen, verschiedenen Kletterwänden, einem Dodgeball Feld und vielem mehr ausgestattet. Spaß und Nervenkitzel sind garantiert“, so Geschäftsführer Klaus Mec.

Zu finden ist der Urban Air Adventure Park am Parkplatz Süd der Shopping City Süd in Wr. Neudorf. Zutritt für Erwachsene und Kinder ab dem 7. Lebensjahr bzw. 120 cm Körpergröße. Eintrittspreise und mehr unter: www.urbanair.at





WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirkshaus Mödling



DO, 14. März 2019
19.00 – 21.00 Uhr

Haus der Wirtschaft
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling

Grafik: © John Smith/Corbis

EINLADUNG

Steuererklärung 2018 & Steueroptimierung

Anmeldung unter Fax: 02236/22196-31499
oder E-Mail: moedling@wknoe.at

Mödling: UBITreff: „Was gibt es Neues?“



Vl.: UBIT-Bezirksvertrauenspersonen Raimund Wasgott, Michael Frimel, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Fachgruppenobmann Günter R. Schwarz und UBIT-Bezirksvertrauensperson Robert Valentan.

Foto: Andreas Poropatits

Anfang 2019 traten Neuerungen für Unternehmer in Kraft. Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer erläuterte beim ersten UBITreff des Jahres die Änderungen aus WKNÖ-Sicht. Günter R. Schwarz, Obmann der UBIT-Fachgruppe, informierte über die Neuigkeiten und Aktivitäten der UBIT. Die UBITtreffs für das Industrieviertel finden heuer jeweils am zweiten Dienstag des Monats statt. „Die Einladungen werden

Newsletter versendet – die Voraussetzung für den Erhalt der Einladungen ist, dass man sich vom Newsletter nicht abgemeldet hat!“, meint Mödlings UBIT-Bezirksvertrauensperson Michael Frimel. Die Schwerpunkte der UBITtreffs liegen auf Fachvorträgen, Firmenbesuchen sowie Netzwerken und Kooperieren.

UBIT-Mitglieder können sich via E-Mail für den Newsletter anmelden: ubit@wknoe.at

Adventure Park in der Shopping City Süd eröffnet



V.l.: Elena Zamec, Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller, Maskottchen „Urby“, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Parkmanagerin Valerie Lehmann, Geschäftsführer Klaus Mec und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Urban Air Adventure

Baden: ZIWA verschenkt blumige Grüße



Die Firma Ziegelwagner organisierte am Valentinstag im ZIWA Baden ein besonderes Event. Neben Blumen für die Damen sowie zahlreichen Geschenken von den ansässigen Shop Partnern, wurde eine Vielzahl an Muffins produziert. Da das Motto „Verteilen statt Vernichten“ auch ein Leitsatz der Firma Ziegelwagner ist, wurde der Überschuss an den Verein menschen.leben gespendet. Petra Gräßner (im Bild) überreicht die Muffins an die Kinder, die eine riesen Freude hatten und auch die Süßigkeiten gleich verspeisten.

Foto: Ziegelwagner

Baden: Teurer und Kundenzufriedenheit steigern - geht das?“



Unter dem Motto „Zufriedene Kunden trotz Preissteigerung“ stand der Informationsabend, zu dem die WK-Bezirksstellen Baden und Mödling gemeinsam mit der Volksbank in die Bezirksstellen Baden einluden.

Im Bild (v.l.): Anton Kufner (Regionaldirektor-Stv. Volksbank) die WK-Bezirksstellenleiter von Baden und Mödling Andreas Marquardt und Karin Dellisch-Ringhofer, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Sonja Fischer-King von Simon-Kucher & Partners, Volksbank-Regionaldirektor Martin Heilingner, Irene Heher vom WKNÖ-Unternehmensservice und Mödlings Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Petra Wieser

Bad Vöslau (Bez. BN): Zufahrtstafeln für das Betriebsgebiet



Immer wieder beklagten Unternehmen entlang der Bad Vöslauer Flugfeldstraße die Beschilderung an der A2-Autobahnabfahrt. Ortsunkundige Zulieferer oder Reisebusse wurden dadurch Richtung historisches Zentrum gelotet, während Richtung Betriebsgebiet Ost lediglich die nächste Gemeinde Kottlingbrunn ausgeschildert war. Diesem Problem nahm sich nun die Stadtgemeinde Bad Vöslau auf Anregung durch die Wirtschaftskammer Baden an und konnte die Aufstellung der neuen Hinweistafeln erreichen. Im Bild (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Bürgermeister Christoph Prinz mit der neuen Hinweistafel Richtung Betriebsgebiet Ost.

Foto: Silke Ebster

Baden: Großer Andrang beim Kommunikations-Boxenstopp



V.l.: Maria-Theresia Bergeron, Bernadette Steuerer-Weinwurm, Baumeister Günter Steuerer und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt beim Kommunikations-Boxenstopp von „die zwei“.

Foto: Patrick Haberler

UnternehmerInnen aus Baden und Umgebung fanden sich bei den Kommunikationsexpertinnen Bernadette Steuerer-Weinwurm und Maria-Theresia Bergeron von „die zwei“ ein. In Slots zu je 30 Minuten wurden bei Kaffee und Kipferl die aktuellen Kommunikationsaktivitäten der Betriebe unter die Lupe genommen. Die Besucher freuten sich über Feedback und Tipps zu Website, Facebook-Auftritt, Broschüren und mehr.

www.diezwei-marketing.at

Berndorf (Bez. BN):
15 Jahr-Jubiläum
bei der Ebner KG



Bereits seit 15 Jahren leiten Elisabeth und Günter Ebner im Bild rechts) die Ebner KG in Berndorf. Seit sieben Jahren werden sie von Sohn Mathias Ebner unterstützt, der 2019 die Geschäftsführung übernommen hat. Die Beratungsfirma bietet Lebensmittelverarbeitern Hilfestellung bei Qualitätsmanagement, Lebensmittelsicherheit und HACCP. Zusätzlich sind die beiden auch international als Auditoren gefragt. Von der Wirtschaftskammer Baden gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Erich Bettel (links im Bild) zum Firmenjubiläum.

Foto: Ebner

Baden:
Tag der offenen Tür in der LBS Baden



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Lehrling Christian Willinger, LBS-Direktorin Evelyne Platschka, Lehrling Barbara Ploy sowie Bürgermeister Stefan Szirucsek in der Landesberufsschule Baden.

Foto: Veronika Steinberger

Beim Tag der offenen Tür stellte die Landesberufsschule (LBS) Baden ihr umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot vor.

An der LBS werden Bäcker, Kon-

ditor, Bonbon- und Konfektmacher, Lebzelter und Wachszieher, Zahnärztliche Fachassistenz und Zahntechniker in Theorie und Praxis unterrichtet.

Zahlreiche Interessentinnen und Interessenten der umliegenden Schulen nutzten die Gelegenheit, sich über die Berufsbilder zu informieren.

Lern, die
Zukunft
zu gestalten.



Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und
buchen auf
www.no.e.wifi.at

Fischamend (Bezirk Bruck an der Leitha):
Gelungene Eröffnungsfeier im Romazotti

Außenstellenleiter Mario Freiberger und Bürgermeister Thomas Ram gratulierten Inhaber Gerald Schraml und Geschäftsführer Markus Kubicek zur gelungenen Eröffnungsfeier von Romazotti.

Die beiden Herren wollen mit ihrer familiär geführten Café Lounge italienische Lebensfreude und Spezialitäten gepaart mit heimatlicher Gemütlichkeit verbinden.

Ob Wein- oder Bierliebhaber hier findet man für jeden Ge-



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Geschäftsführer Markus Kubicek, Inhaber Gerald Schraml und Bürgermeister Thomas Ram.

Foto: Stadtgemeinde Fischamend

schmack einen edlen Tropfen. Dazu Antipasti, Mozzarella oder ein überbackenes mediterranes Spezialbrot – so kann man den Tag

beginnen oder ausklingen lassen. Mario Freiberger überreichte ein kleines Präsent und wünscht weiterhin alles Gute für die Zukunft.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

- DO, 21. März**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.
- FR, 22. März**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 15. März** an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238
- FR, 22. März** an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238
- FR, 22. März** an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 21. Februar, an der **BH Bruck an der
Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Hinterbrühl (Bez. MD)	19. März
Hollenthon (Bez. WN)	14. März
Lichtenegg (Bez. WN)	10. April
Muggendorf (Bez. WN)	8. April
Sollenau (Bez. WN)	26. März
Willendorf (Bez. NK)	8. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 12. Februar (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 14. März (8-12 Uhr)
Mödling: FR, 15. März (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 13. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 5. April (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 11. März (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 28.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 4.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 11.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 9.5., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Schwechat und Bruck an der Leitha / Wiener Neustadt und Neunkirchen: Einladung „Marketing-Praxis Workshop

Am Dienstag, 26. März, findet in
der WK-Außenstelle Schwechat,
Schmidgasse 6, von 9 bis 17 Uhr
ein Workshop mit dem Thema
„Marketing Praxis“ statt. Für alle
Interessierten, die an diesem
Tag keine Zeit finden, gibt es den
Workshop auch am Dienstag, 2.
April 2019, im Haus der Wirt-
schaft in Neunkirchen an der Trie-
ster Straße 63, von 9 bis 17 Uhr.
Holen Sie sich Strategien und
neue Ideen für erfolgreiche Wer-
bung für Ihre Zielgruppe in einer
Kombination aus Beratungsteil
und Workshop.

- ▶ Ihre Vorteile: Feedback für Ihren
aktuellen Marktauftritt, neue

Ideen zur Unternehmenspräsen-
tation, lernen Sie Ihre Zielgrup-
pe besser kennen, Checklisten
und Unterlagen, separates, indi-
viduelles Beratungsgespräch.
Die Kosten von 360 Euro (zzgl.
Ust) für den Workshop und das
individuelle Beratungsgespräch
werden zu 100 Prozent durch das
Unternehmerservice der Wirt-
schaftskammer NÖ gefördert.

**Anmeldung Termin Schwe-
chat** bis 20.03.2019 schriftlich
unter E schwechat@wknoe.at

**Anmeldung Termin Neun-
kirchen** bis spätestens 26.03.2019
bei der Bezirksstelle Neunkirchen
an E neunkirchen@wknoe.at
ACHTUNG: Begrenzte Teilneh-
merzahl.

Neunkirchen: WIFI Impulsvortrag mit Bernhard Kloucek

Als Faszinationsexperte, Ver-
kaufsprofi und Speaker bietet
Bernhard Kloucek am 19. März
von 19 bis 21 Uhr im Haus der
Wirtschaft in Neunkirchen einen
einzigartigen Impulsvortrag zum
Thema Faszination – lassen Sie
Ihren Funken auf andere über-
springen.

- ▶ Wenn Sie das Feuer der Faszination nicht spüren, wie wollen Sie dann andere Menschen begeistern?
- ▶ Wollen Sie Ihre Kunden und Mitarbeiter faszinieren?
- ▶ Wollen Sie aus Ihren Kunden und Mitarbeitern Fans machen?
Nutzen Sie die Gelegenheit für offenen und aktiven Kommunikation. Er begeistert dabei, Botschaften punktgenau und mit Men-

schenverstand an die Frau und
den Mann zu bringen. Erkennen
und nutzen Sie die Chancen der
Digitalisierung um Ihre Kunden
und Mitarbeiter zu faszinieren!

Klare Impulse, umsetzbare so-
fort anwendbare Techniken, ef-
fektive Präsentationen und zielsi-
chere Inhalte sind der Garant für
ein unvergessliches Ereignis. Ob
Unternehmer oder Mitarbeiter,
jeder profitiert von Faszination,
denn sich und andere zu faszinieren,
bedeutet zu begeistern und
erfolgreich zu sein.

Anmeldung unter:
T 02742/890 2000 oder via
E kundenservice@noe.wifi.at
und auf noe.wifi.at

Tip: Der WK-Bildungsscheck
kann eingelöst werden.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
▶ Die Lehre als Berufseinstieg	14. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	4. April 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
▶ Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Rannersdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): Steine aus aller Welt bei Naturstein Schaden



V.l.: Außenstellenobmann Bürgermeister Fritz Blasnek, Johann Schaden, Margarete Schaden, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geschäftsführer Emanuel Schaden und WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Rudolf Schmied

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Bürgermeister Fritz Blasnek zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt an Natursteinen in den Ausstellungsräumen der Firma Johann Schaden.

Das Rannersdorfer Familienunternehmen ist seit über 30 Jahren am Markt tätig und zählt mit Ihren 20 Fachkräften zu den renom-

miertesten Steinmetzbetrieben Österreichs. Mit der staatlichen Auszeichnung 2014 wurde dieser positiven Entwicklung nochmals Ausdruck verliehen. Mit den beiden Söhnen Thorsten und Emmanuel ist die erfolgreiche Führung des Betriebes in der nächsten Generation sichergestellt.

Mehr Infos unter:
www.naturstein-schaden.at

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Zimmerei A&R Schneider: Tradition in der Region



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Außenstellenobmann Bürgermeister Fritz Blasnek, Rudolf Schneider junior, Geschäftsführer Rudolf Schneider senior, Rosa Kaufmann und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Rudolf Schmied

Die Zimmerei A&R Schneider ist eines der traditionsreichsten Unternehmen der Region. Bis ins 19. Jahrhundert lässt sich die Geschichte der Zimmermannsfamilie zurückverfolgen.

Neben dem Zimmermeistergewerbe werden auch Leistungen rund um das Dachdecker- und Spenglergewerbe angeboten. Derzeit führen die Geschwister Rosa

Kaufmann und Rudolf Schneider das Unternehmen. Rudolf Schneider junior ist im Betrieb ebenfalls bereits stark verankert.

Beim Betriebsbesuch konnten sich Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Fritz Blasnek von der fachmännischen und vielfältigen Bearbeitung des Werkstoffes Holz überzeugen.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
08.03.-11.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
28.03.	Jobmesse 2019: „mission SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
28.03.-31.03.	pool + garden	Messe Tulln
28.03.-31.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
28.03.-11.04.	wachau GOURMETfestival	
29.03.-30.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
April		
05.04.-07.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
05.04.-07.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
12.04. -14.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
Mai		
03.05.-05.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
18.05.-19.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
25.05.-26.05.	Triestingtaler Regionalmesse	Pottenstein
Juni		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
20.06.-23.06.	BIOEM	Groß Schönau
27.06.-30.06.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
02.08.-04.08.	Kunst Werk Tage	Schallaburg
03.08.	34. Oldtimer-und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Wimpassinger Messe	Wimpassing
September		
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
28.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

Wir bieten unsere attraktive Produktion (Wellnessbereich) zum Verkauf an. Es handelt sich um ein **Markenerzeugnis im Aluminiumbau mit eigenem Know-how.**

Weitere Auskünfte unter
0664/310 19 19

GESCHÄFTSAUFLÖSUNG

Wegen Geschäftsauflösung Diebstahlsicherungssystem, 8m Aquarienverkaufsanlage, Handscanner und Tegometall-Verkaufsregale zu verkaufen. 0664/528 14 77

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

MITARBEITERSUCHE

Sie suchen Mitarbeiter? Handwerker, Fachpersonal, Abteilungsleiter, ... (m/w)! AWZ:

www.Personaldirektvermittlung.at
0664/382 91 18

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Die neue Generation.

EJE 11A
€ 3.750,-

Tragfähigkeit: 1.400 kg
Gabellänge: 1.150 mm
Batterie: 24 V/150 Ah
Ladegerät: integriert 230 V

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter

BMD BUSINESS SOFTWARE

DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMDSYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883 www.bmd.com

Die nächsten Erscheinungstermine:

22.03.2019

05.04.2019

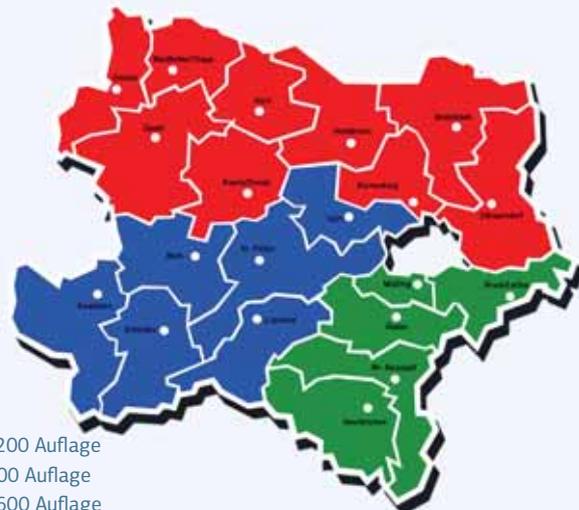
Niederösterreichische Wirtschaft

Bezirke

Zielgenau und ohne Streuverlust inserieren!
Angepasste Preise für Ihr Inserat im Bezirksteil
Inserieren sie nur in Ihrer Mutation (Nord, Süd oder West)

1/1 Seite	€ 2.400,-
1/2 Seite	€ 1.200,-
1/4 Seite	€ 600,-
1/8 Seite	€ 300,-

Preise exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.



Region Nord: ca. 27 200 Auflage

Region Süd: ca. 33 600 Auflage

Region West: ca. 30 600 Auflage

Buntgemischt

„Der Hände Werk“ auf der Schallaburg

Mit den Händen schauen, mit den Augen begreifen. Die Ausstellung „Der Hände Werk“ findet vom 16. März bis 3. November mit Unterstützung der Sparte Gewerbe und Handwerk auf der Schallaburg statt.

2019 lässt sich auf der Schallaburg mit allen Sinnen erleben, dass eine moderne Welt ohne altes und neues Handwerk, ohne die Geschicklichkeit unserer Hände nie denkbar wäre. Das Sujet zur Ausstellung setzt unser Wunderwerkzeug Hand in den Mittelpunkt.

Jeder Raum erzählt eine spannende Geschichte – die Reise führt vom Mittelalter bis in die Gegenwart und lädt ein, die Zukunft mitzugestalten. Die

WKNÖ Sparte Gewerbe und Handwerk präsentiert dabei neben ausgewählten Exponaten prämierte Lehrlingsarbeiten sowie die Initiative Let's Walz, die Auslandsaufhalte von Lehrlingen ermöglicht.

Lernen Sie mit den Augen schauen und den Händen begreifen: Im Fokus der Ausstellung stehen genauso alte Techniken, aber auch neue Trends und einfache Tricks, welche die Besucherinnen und Besucher von den Profis erlernen können. Informieren Sie sich, machen Sie mit und amüsieren Sie sich! Ab April laden die Handwerkerinnen und Handwerker jedes erste Wochenende im Monat auf die Schallaburg auch zum Mitarbeiten ein.

www.schallaburg.at



Honig im Kopf

Über zehn Millionen Kinobesucherinnen und -besucher in Deutschland und Österreich sahen „Honig im Kopf“. Jetzt schreibt die anrührende Geschichte der 14-jährigen Tilda und ihres heißgeliebten, an Alzheimer erkrankten Opas Amandus auch auf der Bühne Erfolgsgeschichte. Die Bühnenfassung ist dabei nicht minder wirkungsvoll als der gleichnamige Film von Til Schweiger. Zu sehen am **5. April**, 19.30 Uhr im Konzerthaus Weinviertel, Horner Straße 7, 3710 Ziersdorf. Karten sind erhältlich unter 02956/2204-16 oder office@konzerthaus-weinviertel.at www.konzerthaus-weinviertel.at



Lebensmärchenbuch inspiriert vom Ziegel

Die Initiative Ziegel im Rahmen des Fachverbands der Stein- und keramischen Industrie (Wirtschaftskammer Österreich) präsentiert ein Märchenbuch der besonderen Art! Die Idee des Lebensmärchenbuchs war es, Geschichten zu erfinden, in denen die besten Eigenschaften des Ziegels zum Ausdruck kommen, ohne jedoch den Ziegel in den einzelnen Märchen zu thematisieren. Wobei die Märchen für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren geschrieben wurden, aber genauso auch das Herz der Erwachsenen erfreuen sollen. Das Buch kann unter steine@wko.at oder Tel. 05 90 900 3532 angefordert werden! www.baustoffindustrie.at



Osterfestival Imago Dei

Von **29. März bis 22. April** wird der mittelalterliche Klangraum Krems in der Minoritenkirche zum Schau- und Hörplatz eines außergewöhnlichen Frühlingstivals. Im Mittelpunkt steht heuer das Thema „Opfer“, ein vielschichtiges Thema von großer Aktualität. Mit Musik aus verschiedenen Epochen,

Kulturen und Religionen, mit Literatur, Film und Diskurs lädt das Osterfestival Imago Dei dazu ein, ein wenig innezuhalten und sich auf vielfältige Weise inspirieren zu lassen. www.klangraum.at

WISA Messe St. Pölten

Die WISA Messe ist die größte Bau- und Wohnmesse Niederösterreichs und findet heuer vom **5. bis 7. April** statt. 450 Aussteller bieten kompetente und fachkundige Beratung auf einer Hallenfläche von 20.000 m² auf dem großen Messegelände des VAZ. Öffnungszeiten Messe: täglich von 9 bis 18 Uhr, Vergnügungspark: täglich ab Donnerstag von 18 bis 2 Uhr. www.wisa-messe.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für die Jubiläumstournee von „Fantasy“. Mitspielen und gewinnen!

20 Jahre „Fantasy“ – jetzt widmen die Schlagerstars ihren Fans nicht nur ein Album mit allen Highlights ihrer Karriere und brandneuen Hits obendrauf, sondern präsentieren diese live auf ihrer großen **Jubiläumstournee 2019!** Die Schlagerlieblinge Freddy und Martin gehören nicht nur zu den beliebtesten deutschen Schlagersängern, sondern wissen auch, wie man das Publikum erstklassig unterhält. Am Freitag, **3. Mai**, Beginn 20 Uhr gastieren „Fantasy“ in der **Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf**. www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Fantasy“ am 3. Mai 2019 in Ober-Grafendorf. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Fantasy“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 22. März 2019. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

VISIONSTAG
25. APRIL 2019

—
Anmeldung unter
www.blaha.co.at/veranstaltungen

BLAHA OFFICE

KREATIV VERSTÄRKTE RÄUME

Schön gestaltete Räume sind Gewächshäuser für schöpferische Wissensarbeit. Als Orte der Inspiration fördern sie Kreativität. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Büros mit Schönheit zu fluten. In der neuen Ausstellung „Kreativ verstärkte Räume“ im Blaha Innovationszentrum BIZ erleben Sie auf 3.500 m², wie inspiriert der neue Arbeitsplatz sich präsentiert.

A-2100 Korneuburg, Mo–Fr 8–18 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]

OFFICE